

SPEEDPORT W 724V

BEDIENUNGSANLEITUNG



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Einführung.

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für den **Speedport W 724V** der Telekom entschieden haben.

Der **Speedport W 724V** ist ein Breitband-Router mit integriertem DSL-Modem und ermöglicht die Anbindung an das Internet über VDSL2 (z. B. VDSL 25 oder VDSL 50), ADSL und ADSL2+. Dabei übernimmt der Speedport den Verbindungsaufbau für alle angeschlossenen bzw. verbundenen Geräte.

Sie können den **Speedport W 724V** auch in Verbindung mit einem Glasfaseranschluss verwenden.

Für die Verwendung im kabelgebundenen Heimnetzwerk (LAN) können bis zu vier Geräte an die LAN-Buchsen des Speedport angeschlossen werden. Im Heimnetzwerk können die Geräte untereinander kommunizieren. Der Speedport unterstützt kabellose Heimnetzwerke (WLAN) ebenso wie kabelgebundene Heimnetzwerke (LAN).

An den Speedport angeschlossene USB-Speicher können zum einfachen Austausch von Mediendaten als Netzwerkspeicher verwendet werden.

Der Speedport bietet außerdem die Funktionen einer Telefonanlage für Internet-Telefonie. Sie können zwei kabelgebundene analoge Endgeräte wie Telefon, Anrufbeantworter oder Faxgerät sowie bis zu fünf Schnurlostelefone anschließen.

Wenn Sie das Entertain Paket der Telekom gebucht haben, können Sie Ihren Media Receiver am Speedport betreiben und Fernsehen über das Internet genießen. Nähere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Entertain Pakets.

Der **Speedport W 724V** unterstützt den neuen Telekom Dienst **WLAN TO GO**.

Hinweis: Warenzeichen oder Handelsnamen, die in dieser Bedienungsanleitung genannt sind, dienen der Kennzeichnung der Bedienschritte und bedeuten nicht, dass sie frei verfügbar sind. Sie sind in jedem Fall Eigentum des entsprechenden Inhabers der Rechte.

Sicherheitshinweise.



Beachten Sie die folgenden Hinweise, damit Sie sich vor eventuellen körperlichen Schäden bewahren!

- Öffnen Sie den Speedport oder das Steckernetzgerät niemals selbst.
- Berühren Sie die Steckkontakte niemals mit spitzen, metallischen Gegenständen.
- Schließen Sie den Speedport nicht während eines Gewitters an. Sie sollten auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, damit Sie sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlags aussetzen.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Betreiben Sie den Speedport nur mit dem mitgelieferten Steckernetzgerät und schließen Sie es nur an Steckdosen an, die den auf dem Typenschild angegebenen Werten entsprechen. Fassen Sie das Steckernetzgerät nicht mit nassen Händen an.



Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Speedport unbedingt die folgenden Hinweise!

- Stellen Sie den Speedport auf eine rutschfeste Unterlage.
- Stellen Sie den Speedport entfernt von Wärmequellen, direkter Sonneneinstrahlung und anderen elektrischen Geräten auf.
- Stellen Sie den Speedport nicht auf wärmeempfindliche Oberflächen.

- Schützen Sie den Speedport vor Nässe, Staub, Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Benutzen Sie den Speedport nicht in Feuchträumen (z. B. im Bad) oder in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf dem Speedport ab. Die Lüftungsschlitze des Speedport werden zur Kühlung benötigt und dürfen nicht abgedeckt werden.
- Schließen Sie die Kabel nur an die dafür vorgesehenen Dosen/Buchsen an. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- Reinigen Sie den Speedport ausschließlich mit einem weichen, trockenen und antistatischen Reinigungstuch.
- Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.
- Trennen Sie den Speedport während einer automatischen Konfiguration oder eines Firmware-Updates nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport nicht mehr funktioniert.
- Der Speedport darf nur von autorisierten Servicemitarbeitern repariert werden.

Hinweis: Wählen Sie möglichst sichere Passwörter! Insbesondere für das Gerätepasswort des Speedport, den Internetzugang und das kabellose Heimnetzwerk.



Eine Haftung der Deutschen Telekom für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Speedport kann nicht übernommen werden!

Inhaltsverzeichnis.

Einführung.....	3
Sicherheitshinweise.....	4
Inhaltsverzeichnis.....	6
Auspacken und loslegen.....	17
Speedport auspacken.....	17
Verpackungsinhalt überprüfen.....	17
Speedport anschließen.....	19
Speedport an Breitband anschließen.....	20
Breitband anschließen.....	20
Computer anschließen.....	21
Media Receiver anschließen.....	21
Steckernetzgerät anschließen.....	22
Speedport an Glasfaser-Modem anschließen.....	23
Vorbereitungen.....	23
Glasfaser-Modem anschließen.....	23
Computer anschließen.....	24
Media Receiver anschließen.....	24
Steckernetzgerät anschließen.....	25

Speedphone anmelden.....	26
Telefone anschließen.....	27
Analoges Telefon anschließen.....	27
Beispielkonfiguration.....	28
Beispiel - Rufnummernzuordnung.....	29
Beispiel - Einstellungen für ankommende Anrufe.....	29
Wandmontage Ihres Speedport.....	29
Geräte mit dem WLAN verbinden.	30
Windows 8 über WLAN verbinden.	31
Windows 7 über WLAN verbinden.	32
OS X über WLAN verbinden.....	33
iOS über WLAN verbinden.	34
Android über WLAN verbinden.	35
Die Konfiguration.	36
Ihren Speedport einrichten.....	36
Voraussetzungen für die Konfiguration.....	36
Automatische Konfiguration.....	37
Konfiguration mit Assistent.....	39
Login zum Speedport-Konfigurationsprogramm.	40
Konfiguration mit dem Assistenten.....	41
Internetverbindung einrichten.	42
Internetverbindung über Breitband- oder Glasfaseranschluss der Telekom.....	42
Internetverbindung über Breitbandanschluss eines anderen Anbieters.	45

Telefonie einrichten.	49
Internet-Telefonie einrichten über Telekom.	49
Internet-Telefonie einrichten über anderen Anbieter.	53
Heimnetzwerk (WLAN) einrichten.	56
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) mit Assistent einrichten.	57
Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?	58
Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?	59
Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?	59
Der Menüpunkt - Übersicht.	61
Übersicht Internet.	62
Übersicht Telefonie.	63
Übersicht Heimnetzwerk.	64
Bereich Netzwerkspeicher.	65
Übersicht Einstellungen.	66
Status-Informationen.	67
Der Menüpunkt - Internet.	68
Anschluss an das Internet.	68
Internetnutzung und E-Mail.	68
Internetverbindung.	70
Internet-Zugangsdaten für Telekom eintragen.	70
Internet-Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen.	72
IP-Adressinformationen.	74
IPv4-Adressinformationen.	75
IPv6-Adressinformationen.	75
Telekom-Datenschutz.	76

Filter und Zeitschaltung.	77
Zeitschaltregel.	77
Erweiterte Sperre(n).	80
Portfreischaltung.	82
Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen.	82
TCP-Umleitungen.	83
UDP-Umleitungen.	84
Dynamische Portfreischaltungen.	84
Liste der sicheren E-Mail-Server.	87
Dynamisches DNS.	89
Zugangsdaten für dynamisches DNS eingeben.	89
WLAN TO GO.	91
Automatische Konfiguration.	91
Manuelle Konfiguration.	92
Der Menüpunkt - Telefonie.	93
Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen.	93
Internet-Telefonie.	95
Internet-Telefonie einrichten.	95
Internet-Rufnummern aktivieren oder deaktivieren.	97
Rufnummernzuordnung.	98
Ankommende Anrufe.	98
Abgehende Anrufe.	100

Telefonbuchsen.	101
Telefonbuchsenbezeichnung.	101
Rufnummernzuordnung.	101
Endgerätewahl.	102
Anklopfen.	102
SprachBox-Informationen.	102
DECT-Basisstation.	103
DECT-Funktion einschalten.	103
DECT-PIN ändern.	104
Schnurlostelefon anmelden.	104
Einstellungen für angemeldete Schnurlostelefone.	105
Schnurlostelefone abmelden.	107
Sendeeinstellungen.	108
Unsere Kontakte.	109
E-Mail.	111
RSS-Feeds.	113
Einstellung Rufnummern.	115
Anrufliste.	116
Intern telefonieren.	117
Sammelruf.	118
Extern telefonieren.	118
Wählen mit verkürztem Wählvorgang.	118
Wählvorgang verkürzen.	118

Automatischer Rufnummernspeicher (Speeddial).....	119
Automatischen Rufnummernspeicher (Speeddial) löschen.....	119
Übermittlung der eigenen Rufnummer für einen Anruf aufheben (anonym anrufen).....	120
Unterdrückung der eigenen Rufnummer für einen Anruf aufheben.	121
Rückfrage / Halten / Makeln.....	122
Rückfrage / Halten / Makeln.	122
Rückfrage / Halten / Makeln.	124
Anklopfen.	125
Anklopfende Gespräche annehmen.....	125
Anklopfende Gespräche abweisen.....	125
Dreierkonferenz.	126
Dreierkonferenz abhalten.....	126
Intern vermitteln.....	128
Extern vermitteln.	129
Heranholen eines Gesprächs (Pickup).	129

Anrufweitzerschaltung	130
An Zielrufnummern (ZRN) weiterleiten.....	130
Anrufweitzerschaltung sofort einschalten.....	130
Anrufweitzerschaltung sofort ausschalten.....	131
Anrufweitzerschaltung verzögert einschalten.....	131
Anrufweitzerschaltung verzögert ausschalten.....	132
Anrufweitzerschaltung bei Besetzt einschalten.....	132
Anrufweitzerschaltung bei Besetzt ausschalten.....	133
Anrufweitzerschaltung für alternative Rufnummer einschalten.....	134
Anrufweitzerschaltung für alternative Rufnummer ausschalten.....	135
Index DSL-Nummer.....	135
WLAN-Funktion ein- und ausschalten über Telefon	136
Aktivieren der WLAN-Funktion.....	136
Deaktivieren der WLAN-Funktion.....	136
Der Menüpunkt - Heimnetzwerk	137
Aufbau eines Heimnetzwerks	137
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN).....	137
Kabelgebundenes Heimnetzwerk (LAN).....	137
Infrastruktur-Netzwerk.....	138
WLAN-Grundeinstellungen	140
WLAN aktivieren oder deaktivieren.....	141
Welches Frequenzband sollten Sie verwenden?.....	142
Name und Verschlüsselung.....	143
Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?.....	145
Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?.....	146
Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens (SSID)?.....	146
Zeitschaltung WLAN.....	147
Sendeeinstellungen.....	149
Sendeleistung.....	149
Übertragungsmodus.....	150
Kanal.....	150

WLAN-Zugriff verwalten.	152
Zugangsbeschränkung.	152
Netzwerkfähige Geräte über WPS zum kabellosen Heimnetzwerk hinzufügen.	153
WPS mit Pushbutton-Methode.	154
WPS mit PIN-Methode.	155
Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk.	156
Gerät manuell hinzufügen.	158
Weitere Geräte im Heimnetzwerk.	159
Name und Adresse des Routers.	159
Lokale IPv4-Adresse ändern.	160
Lokale IPv6-Adresse verwenden.	162
Lokale IPv6-Adresse ändern.	163
DHCP konfigurieren.	164
Netzwerkspeicher (NAS).	166
Übersicht Netzwerkspeicher.	166
Mediencenter einrichten.	167
Ordner synchronisieren.	168
Daten sichern.	171
Benutzer.	174
Benutzer anlegen.	174
Zugriff über FTP/FTPS.	176
Gastzugang.	177
Verwendete Arbeitsgruppe.	178
Medienwiedergabe.	180
E-Mail-Benachrichtigungen.	182

Der Menüpunkt - Einstellungen.	184
Gerätepasswort ändern.....	186
Gerätepasswort vergessen.	188
Gerätepasswort neu setzen.	188
Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen.	188
EasySupport.	189
EasySupport Services.	189
Einstellungssicherung.	190
Einstellungen sichern.....	191
Einstellungen wiederherstellen.	192
Problembehandlung.	193
Speedport neu starten.....	193
Zurücksetzen der DECT-Einstellungen.....	194
Zurücksetzen aller Einstellungen.....	195
Alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport manuell konfigurieren.	195
Automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport neu konfigurieren.	196
Firmware-Update.	197
System-Informationen.	198
Versionsnummern und Verbindungsinformationen.....	198
System-Meldungen.....	199
Firewall.	200

EasySupport.	201
EasySupport Services.	201
EasySupport aktivieren.	203
Automatisches Firmware-Update.	204
Automatische Konfiguration.	205
Interaktive Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & -wartung.	208
Nutzung der Interaktiven Fernkonfiguration, -diagnose und -wartung:	209
EasySupport Geräte-Manager.	209
EasySupport ausschalten.	211
Der USB-Anschluss.	212
Anschluss von USB-Geräten.	212
Nutzung angeschlossener USB-Speicher.	213
Angeschlossene USB-Speicher anzeigen.	213
Zugriff über FTP (File Transfer Protocol) aus dem lokalen Netzwerk.	213
Zugriff über FTP aus dem Internet.	214
Zugriff auf USB-Netzwerkspeicher.	215
Windows 8 / 7 / Vista / XP.	215
Mac OS X.	216
USB-Drucker.	217
Netzwerkdrucker.	217
Drucker installieren in Windows 8.	218
Drucker installieren in Windows 7.	219
Drucker installieren in Windows Vista.	220
Drucker installieren in Windows XP.	221
Druckertreiber installieren in Mac OS X 10.7 / 10.8.	222
USB-Hub.	223

Anhang.....	224
Leuchtanzeigen (LED).....	225
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset).....	227
Selbsthilfe bei Problemen.....	229
Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz.....	229
Probleme beim Telefonieren.....	230
Aufrufen des Konfigurationsprogramms.....	230
Technischer Service.....	231
CE-Zeichen.....	232
Technische Daten.....	233
Reinigen.....	234
Reinigen - wenn's nötig wird.....	234
Rücknahme von alten Geräten.....	234

Auspacken und loslegen.

Speedport auspacken.

Verpackungsinhalt überprüfen.

Packen Sie Ihren Speedport aus und überprüfen Sie den Verpackungsinhalt auf Vollständigkeit.

- 1 Speedport W 724V
- 1 Steckernetzgerät
- 1 Netzkabel (Cat. 5e, gelbe Stecker)
- 1 Link-Kabel (Cat. 5e, blaue Stecker)
- 1 DSL-Kabel für IP-basierten Anschluss (RJ45/TAE, graue Stecker)
- 1 Kurzanleitung

Bevor Sie Ihren Speedport in Betrieb nehmen, sollten Sie zunächst sorgfältig überprüfen, ob irgendwelche Schäden

- an der Verpackung darauf hindeuten, dass Ihr Speedport beim Transport beschädigt wurde!
- am Gehäuse oder am Steckernetzgerät bzw. Netzkabel sichtbar sind!

Auf keinen Fall dürfen Sie Ihren Speedport in Betrieb nehmen, wenn er beschädigt ist!

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Service der Telekom.

Tipp: Bewahren Sie die Originalverpackung Ihres Speedport auf. Sie können diese für einen Transport anlässlich eines Umzugs oder zum Versand Ihres Speedport verwenden.

Speedport aufstellen.

Der Aufstellort Ihres Speedport sollte sich in der Nähe einer Steckdose befinden.

Sie können Ihren Speedport aufstellen oder aufhängen.

Beachten Sie dabei bitte Folgendes:

- Stellen oder hängen Sie Ihren Speedport an einem trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung auf.
- Verwenden Sie zum Aufstellen oder Aufhängen Ihres Speedport immer die mitgelieferte Halterung. Ohne die Halterung verliert das Gerät an Standfestigkeit.
- Wenn Sie ein netzwerkfähiges Gerät an Ihren Speedport anschließen, beachten Sie die maximale Kabellänge.
- Wenn Sie zwischen Ihrem Speedport und einem netzwerkfähigen Gerät kabellose Verbindungen aufbauen wollen, stellen Sie Ihren Speedport an einem zentralen Ort in oder über Tischhöhe auf.
- Funkwellen werden durch Gegenstände und Wände gedämpft. Wählen Sie den Aufstellort deshalb so, dass möglichst wenige Hindernisse die Verbindung stören.
- Achten Sie auf genügend Abstand zu Störungsquellen wie Mikrowellen oder Elektrogeräten mit großem Metallgehäuse.

Hinweis: Moderne Möbel sind mit einer Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Gerätefüße Ihres Speedport angreifen und aufweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Außerdem können temperaturempfindliche Oberflächen durch die Wärmentwicklung Ihres Speedport beschädigt werden.

Speedport anschließen.

Ihr Speedport ist ein hochwertiges Gerät, das nur zu Ihrer Zufriedenheit funktioniert, wenn alle für die Inbetriebnahme notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. Gehen Sie daher bei der Einrichtung wie beschrieben vor.

Vergewissern Sie sich, um was für einen Anschlusstyp es sich bei der von Ihnen gebuchten Leistung handelt, bevor Sie mit der Einrichtung Ihres Speedport beginnen. Die genauen Informationen zu dem von Ihnen gebuchten Anschlusstyp entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen.

Je nach Anschlusstyp ist eine unterschiedliche Einrichtung erforderlich.

Hinweis: Sobald Ihr Speedport am Stromnetz und dem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss angeschlossen ist, wird die Betriebssoftware automatisch aktualisiert (Firmware-Update). Führen Sie die Einrichtungsschritte daher in der beschriebenen Reihenfolge durch. Eine Aktualisierung der Betriebssoftware wird nur durchgeführt, wenn eine neuere Version für Ihren Speedport auf Systemen der Deutschen Telekom verfügbar ist.

Tipp: Auf den folgenden Seiten erhalten Sie detailliertere Informationen über den Anschluss Ihres Speedport.

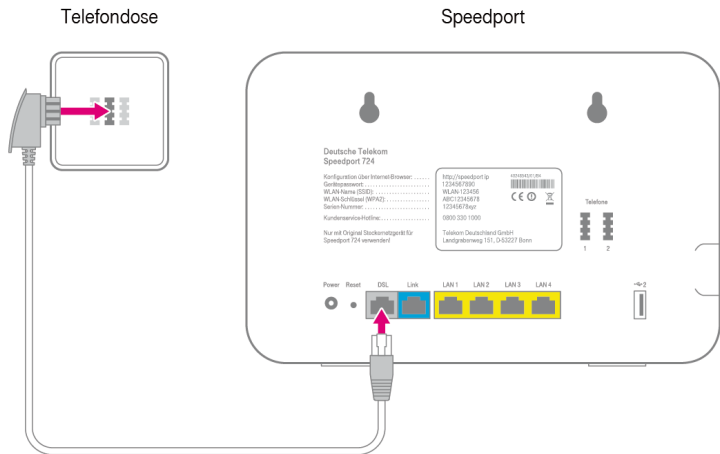
Speedport an Breitband anschließen.

Hinweis: Berücksichtigen Sie bitte die nachfolgend angegebene Reihenfolge beim Anschluss Ihres Speedport. So wird gewährleistet, dass Ihr Speedport automatisch mit der aktuellsten Betriebssoftware ausgestattet wird.

Hinweis: Wenn Sie einen IP-basierten Breitbandanschluss nutzen, bauen Sie eventuell vorhandene Geräte wie einen Splitter, NTBA oder eine Telefonanlage ab. Trennen Sie die Kabelverbindungen zur Telefondose. Informationen über die Art Ihres Breitbandanschlusses können Sie der Auftragsbestätigung Ihres Telekommunikationsanbieters entnehmen.

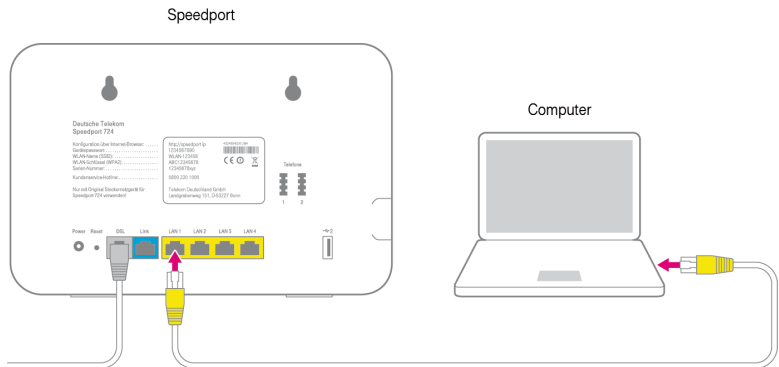
Breitband anschließen.

Schließen Sie das DSL-Kabel für den IP-basierten Anschluss (TAE/RJ45, graue Stecker) an die TAE-Buchse der in Ihrem Haushalt montierten Telefondose und die DSL-Buchse Ihres Speedport an.



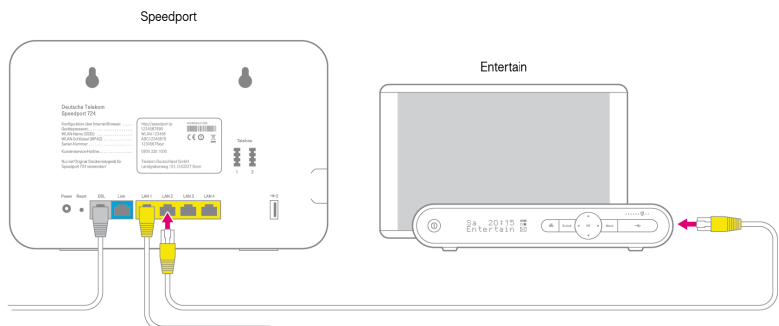
Computer anschließen.

Schließen Sie das Netzwerkkabel (gelbe Stecker) an die LAN-Buchse Ihres Computers und eine der LAN-Buchsen Ihres Speedport an.



Media Receiver anschließen.

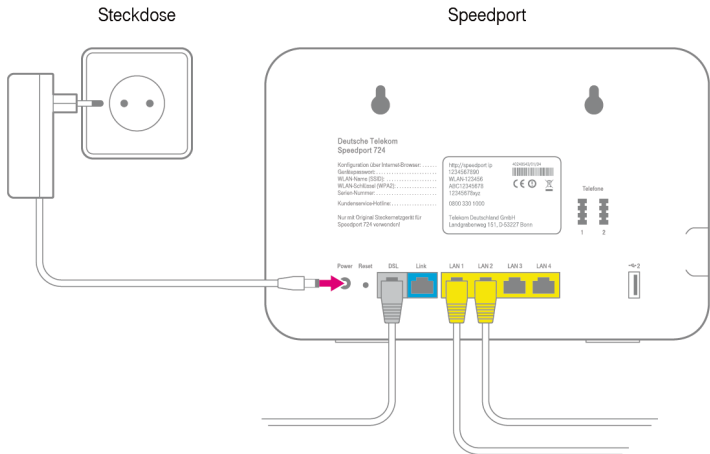
Schließen Sie Ihren Media Receiver mit einem Netzwerkkabel an eine der LAN-Buchsen Ihres Speedport an.



Tipp: Wie Sie einen Computer mit dem WLAN verbinden, erfahren Sie im Abschnitt **Geräte mit dem WLAN verbinden** in dieser Bedienungsanleitung.

Steckernetzgerät anschließen.

Schließen Sie Ihren Speedport mit dem Steckernetzgerät an die Steckdose an.



Hinweis: Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Steckernetzgerät.

Ihr Speedport startet. Die Leuchtanzeige **Bitte warten!** blinkt, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

Hinweis: Trennen Sie Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Breitbandanschluss, während die Leuchtanzeige **Bitte warten! blinkt. Eine Unterbrechung des Vorgangs kann Ihren Speedport beschädigen!**

Speedport an Glasfaser-Modem anschließen.

Hinweis: Berücksichtigen Sie bitte die nachfolgend angegebene Reihenfolge beim Anschluss Ihres Speedport. So wird gewährleistet, dass Ihr Speedport automatisch mit der aktuellsten Betriebssoftware ausgestattet wird.

Vorbereitungen.

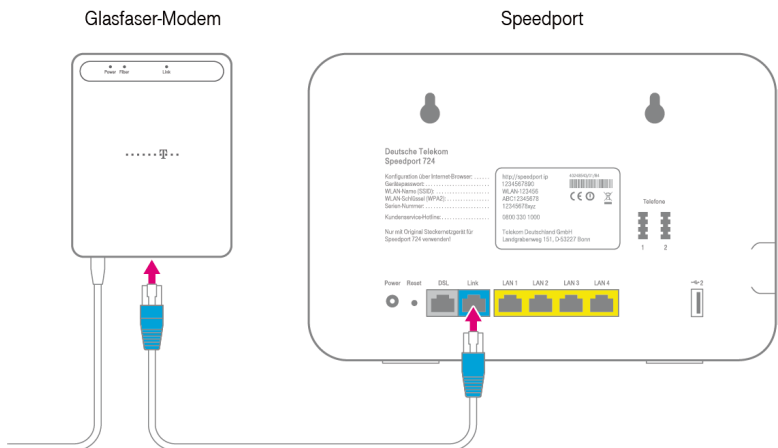
Suchen Sie die in Ihrem Haushalt bereits montierte Glasfaser-Anschlussdose und das Glasfaser-Modem. Kontrollieren Sie die Kabelverbindung und prüfen Sie die Stromversorgung des Glasfaser-Modems. Die Leuchtanzeigen **Power** und **Fiber** am Glasfaser-Modem müssen leuchten.



Achtung: Zur Vermeidung gesundheitlicher Schäden niemals direkt in die Glasfaser-Kabel blicken!

Glasfaser-Modem anschließen.

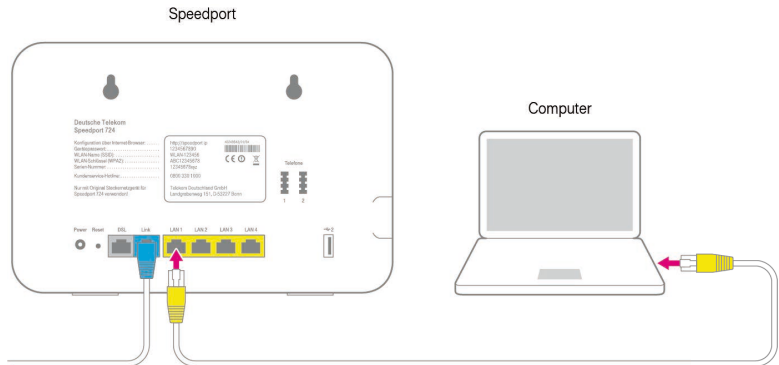
Schließen Sie das Link-Kabel (blaue Stecker) an die Link-Buchse des Glasfaser-Modems und die Link-Buchse Ihres Speedport an.



Auspacken und loslegen.

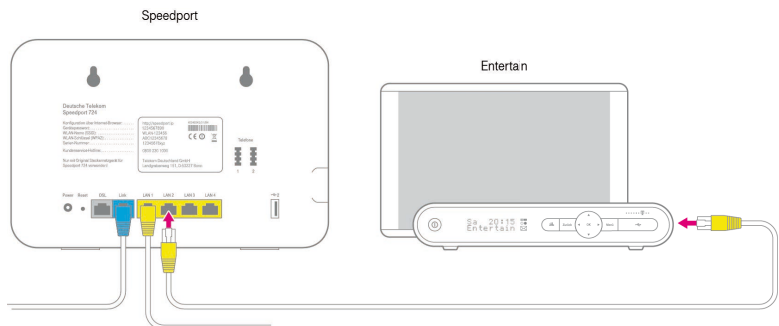
Computer anschließen.

Schließen Sie das Netzwerkkabel (gelbe Stecker) an die LAN-Buchse Ihres Computers und eine der LAN-Buchsen Ihres Speedport an.



Media Receiver anschließen.

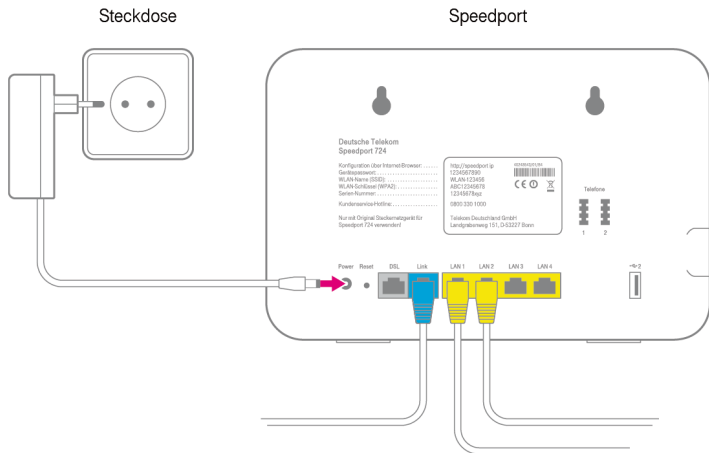
Schließen Sie Ihren Media Receiver mit einem Netzwerkkabel an eine der LAN-Buchsen Ihres Speedport an.



Tipp: Wie Sie einen Computer mit dem WLAN verbinden, erfahren Sie im Abschnitt **Geräte mit dem WLAN verbinden** in dieser Bedienungsanleitung.

Steckernetzgerät anschließen.

Schließen Sie Ihren Speedport mit dem Steckernetzgerät an die Steckdose an.



Hinweis: Betreiben Sie Ihren Speedport nur mit dem mitgelieferten Steckernetzgerät.

Ihr Speedport startet die Konfiguration automatisch. Die Leuchtanzeige **Bitte warten!** blinkt, bis die Vorbereitung abgeschlossen ist.

Hinweis: Trennen Sie Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Link-Anschluss, während **Bitte warten!** blinkt. Eine Unterbrechung kann Ihren Speedport beschädigen!

Speedphone anmelden.

Die Beschreibung gilt beispielhaft für Speedphone 100/500. Für andere Mobilteile schauen Sie bitte in die Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

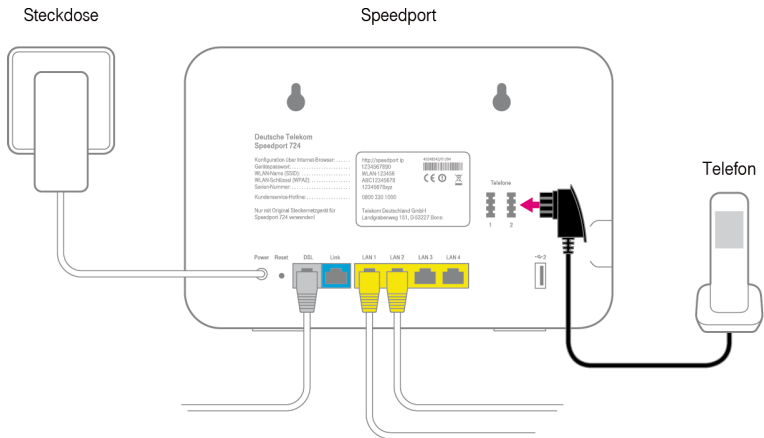
1. Schalten Sie Ihr Speedphone ein.
2. Auf dem Display erscheint die Aufforderung, das Mobilteil an der Basisstation anzumelden. Drücken Sie den Softbutton **Anmelden**.
3. Drücken Sie anschließend die **Anmelden**-Taste auf der Vorderseite Ihres Speedport. Die Leuchtanzeige **Anmelden** blinkt während des Anmeldevorgangs.
4. Warten Sie, bis Ihr Speedphone auf dem Display anzeigt, dass die Anmeldung erfolgreich war. Ihr Speedphone ist nun mit Ihrem Speedport verbunden und kann für Telefonie über das Internet genutzt werden.

Hinweis: Informationen zur Anmeldung eines Schnurlostelefons, das kein kompatibles Speedphone der Telekom ist, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

Telefone anschließen.

Sie können an Ihren Speedport zwei analoge Endgeräte (z. B. Faxgerät) und bis zu fünf Schnurlostelefone (z. B. Speedphone) anschließen.

Analoges Telefon anschließen.



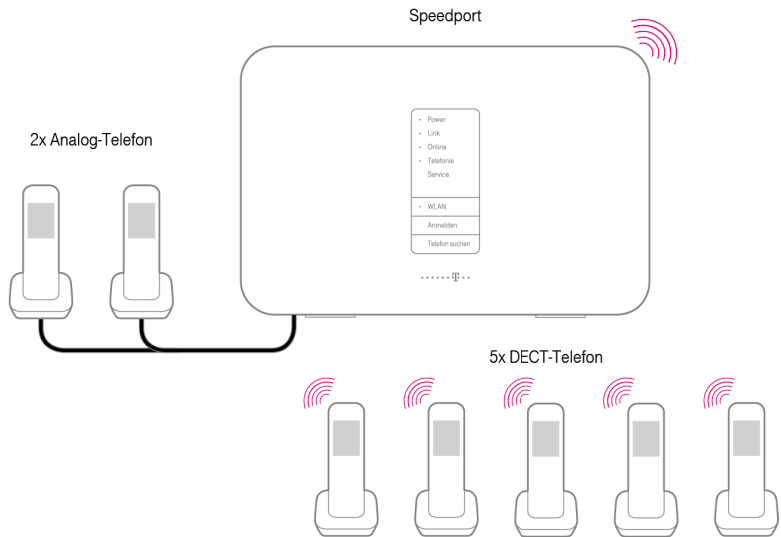
1. Schließen Sie Ihr analoges Telefon, ein Faxgerät oder einen Anrufbeantworter an die Telefonbuchse **1** oder **2** Ihres Speedport an.
2. Weitere Informationen zu möglichen Einstellungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht über die an Ihrem Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

Auspacken und loslegen.

Beispielkonfiguration.

Die Abbildung zeigt den Anschluss von mehreren Endgeräten am Speedport.



Die Rufnummernzuordnung können Sie im Konfigurationsprogramm vornehmen.
Weitere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt **Rufnummernzuordnung**.

In den folgenden Tabellen ist eine beispielhafte Anschlusskonfiguration dargestellt.

Beispiel - Rufnummernzuordnung.

	Analog 1	Analog 2	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4	Mobil 5
+49789123456	X	X	X				
+49789123457		X		X	X	X	

Beispiel - Einstellungen für ankommende Anrufe.

	Analog 1	Analog 2	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4	Mobil 5
+49789123456	X	X	X				X
+49789123457		X		X	X	X	X

Wenn den angeschlossenen Telefonen keine Rufnummer zugeordnet ist, klingeln die entsprechenden Telefone bei jedem ankommenden Anruf.

Wird den angeschlossenen Telefonen keine eigene Rufnummer zugeordnet, wird bei abgehenden Anrufen immer die erste Rufnummer verwendet und angezeigt. In diesem Fall die +49789123456.

Wandmontage Ihres Speedport.

Nachdem alle Kabel angeschlossen sind, können Sie Ihren Speedport an einer Wand befestigen.

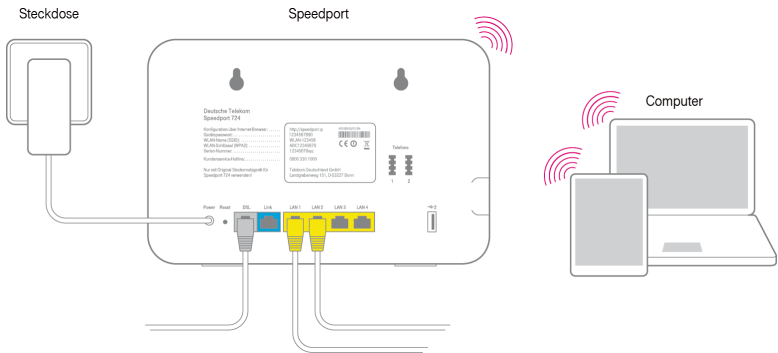
1. Montieren Sie zwei ausreichend große Schrauben (nicht im Lieferumfang enthalten) an der Wand.

Tipp: Nutzen Sie die Markierungen auf der Rückseite Ihres Speedport als Schablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher.

2. Hängen Sie Ihren Speedport auf die montierten Schrauben.

Geräte mit dem WLAN verbinden.

Im kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den Geräten über Funk hergestellt. Die Geräte müssen dazu mit einem WLAN-Adapter gemäß Standard IEEE 802.11b, IEEE 802.11g, IEEE 802.11n oder IEEE 802.11ac ausgestattet sein. Moderne Geräte verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.



Wie Sie netzwerkfähige Geräte über ein kabelloses Heimnetzwerk mit Ihrem Speedport W 724V verbinden, ist je nach verwendetem Betriebssystem unterschiedlich. Folgende aktuelle Betriebssysteme werden beschrieben:

- Windows 8
- Windows 7
- OS X Mountain Lion
- OS X Lion
- iOS 6
- Android 4

Die WLAN-Funktion Ihres Speedport und die der zu verbindenden Geräte muss aktiviert sein, damit Ihre netzwerkfähigen Geräte mit Ihrem Speedport verbunden werden können.

Tipp: Aktivieren Sie die WLAN-Funktion Ihres Speedport durch Drücken der Taste **WLAN** an der Vorderseite Ihres Speedport; die Leuchtanzeige **WLAN** muss leuchten.

Windows 8 über WLAN verbinden.

Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem Windows 8 verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie die **Charms-Bar**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf das **WLAN-Symbol**.
4. Klicken Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Name** (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

5. Klicken Sie auf **Verbinden**.
6. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Schlüssel** der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wählen Sie zwischen **öffentliche Netzwerke** und **Heim- oder Arbeitsnetzwerke**.

Tipp: Beachten Sie die Hinweise und Empfehlungen des Betriebssystems zum Thema Netzwerktyp.

Windows 7 über WLAN verbinden.

Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem Windows 7 verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie im **Startmenü** auf den Eintrag **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Netzwerk und Internet**.
3. Klicken Sie unter dem Eintrag **Netzwerk- und Freigabecenter** auf **Verbindung mit einem Netzwerk herstellen**.
4. Klicken Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Name** (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

5. Klicken Sie auf **Verbindung herstellen**.
6. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Schlüssel** der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

7. Klicken Sie auf **Verbinden**.
8. Wählen Sie zwischen **öffentliches Netzwerk** und **Heim-** oder **Arbeitsnetzwerk**.

Tipp: Beachten Sie die Hinweise und Empfehlungen des Betriebssystems zum Thema Netzwerktyp.

OS X über WLAN verbinden.

Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem OS X verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf das **WLAN-Symbol** in der Menüleiste.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **WLAN aktivieren**.
3. Klicken Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Name** (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

4. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Schlüssel** der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

5. Klicken Sie auf **OK**.

iOS über WLAN verbinden.

Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem iOS verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Tippen Sie auf das Icon **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf den Eintrag **WLAN**.
3. Aktivieren Sie die **WLAN-Funktion**.
4. Tippen Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Name** (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

5. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Schlüssel** der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

6. Tippen Sie auf **Verbinden**.

Android über WLAN verbinden.

Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem Android verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Tippen Sie auf das Icon **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf den Eintrag **WLAN**.
3. Aktivieren Sie die **WLAN-Funktion**.
4. Tippen Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Name** (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

5. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der **WLAN-Schlüssel** der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

6. Tippen Sie auf **Verbinden**.

Die Konfiguration.

Ihren Speedport einrichten.

Mit Ihrem Speedport können alle angeschlossenen bzw. verbundenen Computer und netzwerkfähigen Geräte gleichzeitig auf das Internet zugreifen.

Dafür werden die Zugangsdaten für Ihre Verbindung zum Internet und Internet-Telefonie (VoIP) über ein Konfigurationsprogramm in Ihrem Speedport eingetragen.

Sie werden bei der ersten Einrichtung Ihres Speedport über eine Internet-Browser-basierte Benutzeroberfläche durch die Konfiguration geleitet. Dabei erhalten Sie ausführliche Informationen über die auszuführenden Schritte.

Tipp: Wir empfehlen die Automatische Konfiguration.

Verwenden Sie den Internet-Browser, der auf Ihrem Gerät installiert ist.

Das Vorgehen ist bei allen Internet-Browsern identisch. Wir empfehlen z. B. die Verwendung des Microsoft Internet Explorer ab Version 9.0, Mozilla Firefox ab Version 13 oder den T-Online Browser ab Version 6.

Voraussetzungen für die Konfiguration.

- Sie haben, wie im Abschnitt **Auspacken und loslegen** beschrieben, Ihren Speedport angeschlossen und ggf. die Netzwerkkonfiguration Ihres netzwerkfähigen Geräts überprüft.
- Das verwendete netzwerkfähige Gerät hat eine Verbindung zum Heimnetzwerk Ihres Speedport aufgebaut (WLAN oder LAN).
- Das verwendete netzwerkfähige Gerät ist für die Ausführung eines unterstützten Internet-Browsers vorbereitet.

Automatische Konfiguration.

An einem Breitband- oder Glasfaseranschluss der Deutschen Telekom können Sie den Internetzugang und (sofern gebucht) die Internet-Telefonie (VoIP) automatisch einrichten. Halten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten bereit und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie Ihren Computer ein.
2. Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Firefox).
3. Die Benutzeroberfläche der **Automatischen Konfiguration** öffnet sich. Wenn dies nicht geschieht, geben Sie in die Adresszeile **www.telekom.de/einrichten** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.



4. Klicken Sie auf den Eintrag **Zur automatischen Konfiguration von Speedport Routern**.
5. Sie werden automatisch auf die Konfigurationsseite weitergeleitet.

Tipp: Wenn diese Webseite nicht erscheint, beachten Sie bitte den folgenden Abschnitt **Konfiguration mit Assistent**.

 Automatische Konfiguration von Speedport Routern

Richten Sie jetzt Internet und Telefonie für Ihren Anschluss ein.



Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben.

(vormals T-Online-Nummer)

Ihre Zugangsnummer

Ihr persönliches Kennwort

6. Folgen Sie jetzt den Anweisungen auf der Webseite, damit Ihr Speedport automatisch konfiguriert wird.

7. Überprüfen Sie, ob Ihre Internetverbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Internetadresse www.telekom.de in die Adresszeile ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

Wenn die automatische Konfiguration erfolgreich war, leuchtet die Leuchtanzeige **Online** dauerhaft. Jetzt können Sie wie gewohnt im Internet surfen.

Tipp: Detaillierte Informationen zur **Automatischen Konfiguration** finden Sie im Abschnitt **EasySupport**.

Konfiguration mit Assistent.

Sollte die Automatische Konfiguration nicht wie erwartet funktionieren oder wenn Sie Ihren Speedport nicht in Verbindung mit einem Tarif der Deutschen Telekom nutzen, haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration mithilfe des Assistenten durchzuführen.

1. Starten Sie Ihren Internet-Browser.
2. Befindet sich Ihr Speedport im Auslieferungszustand, werden Sie automatisch auf die Seite www.telekom.de/einrichten weitergeleitet. Unterbrechen Sie diesen Vorgang mit der Esc-Taste.
3. Geben Sie in die Adresszeile <http://speedport.ip> ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

Alternativ können Sie die IP-Adresse <http://192.168.2.1> eingeben. Achten Sie bitte darauf, [www](#) nicht mit einzugeben. Das Konfigurationsprogramm wird in diesem Fall nicht gefunden, es erscheint die Meldung [Seite nicht verfügbar](#).

Hinweis: Während einer [Automatischen Konfiguration](#) oder eines [Automatischen Firmware-Updates](#) kann nicht auf die [Benutzeroberfläche](#) Ihres Speedport zugegriffen werden. Dies erkennen Sie an der [Leuchtanzeige](#) [Bitte warten!](#).

Hinweis: Diese Vorgänge können einige Minuten dauern. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieser Vorgänge und trennen Sie Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- oder Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.

Tipp: Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt [EasySupport](#).

Login zum Speedport-Konfigurationsprogramm.

Speedport W 724V

Speedport Login
Status-Informationen

Login zur Einrichtung Ihres Speedport
Bitte geben Sie das Gerätepasswort ein. Sie finden es auf der Rückseite Ihres Speedport

Abbildung anzeigen

Gerätepasswort:

Zeichen anzeigen

Login

1. Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Gerätepasswort ein (im Auslieferungszustand gilt das Gerätepasswort auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts bzw. mitgelieferten WLAN-Gerätepass).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche . Nach kurzer Zeit wird die Startseite des Speedport-Konfigurationsprogramms angezeigt.

Hinweis: Nach jeder fehlerhaften Eingabe wird die Wartezeit zur Neueingabe des Gerätepassworts verdoppelt. Dadurch wird der unbefugte Zugriff auf die Konfigurationsdaten Ihres Speedport erschwert.

Hinweis: Wird Ihr Speedport bereits von einem anderen Computer konfiguriert, erhalten Sie die Mitteilung **Zugriff verweigert! Das Konfigurationsprogramm ist bereits auf einem anderen Computer geöffnet.**

Konfiguration mit dem Assistenten.

Nach dem ersten Login in das Speedport-Konfigurationsprogramm werden Sie vom Konfigurations-Assistenten durch die Basiskonfiguration begleitet.

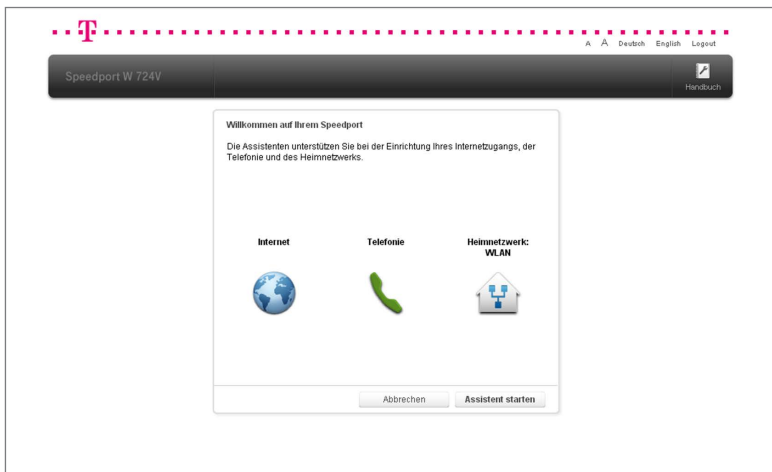
Tipp: Sie können den Assistenten jederzeit durch Klicken der Schaltfläche

Abbrechen

unterbrechen. Wenn Sie den Assistenten zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen möchten, klicken Sie auf der Übersichtsseite auf

Internet-, Telefonie- oder WLAN-Assistent.

Hinweis: Legen Sie bitte Ihre Unterlagen (Auftragsbestätigung und persönliche Zugangsdaten) griffbereit, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben. Sie benötigen Ihre Zugangsdaten, damit Sie eine Verbindung ins Internet aufbauen und über das Internet telefonieren können (VoIP).



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Assistent starten**, um den Assistenten für die Konfiguration Ihres Speedport zu starten.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Internetverbindung einrichten.

Neben der Möglichkeit, Ihren Speedport über einen DSL-Breitbandanschluss zu betreiben, können Sie auch einen Glasfaseranschluss nutzen. Die Einrichtung der Internetverbindung im Speedport ist in beiden Fällen identisch.

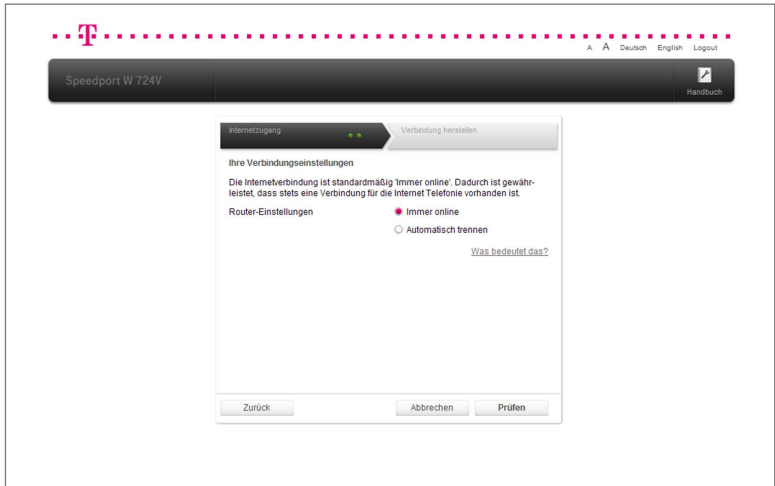
Internetverbindung über Breitband- oder Glasfaseranschluss der Telekom.

Tragen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur **Beispiele**. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.)

The screenshot shows the 'Internetzugang' (Internet Access) configuration page. At the top, there is a header with the Telekom logo and navigation links for 'Deutsch', 'English', and 'Logout'. Below the header, the page title is 'Speedport W 724V' and there is a 'Handbuch' (Manual) link. The main content area is titled 'Internetzugang' and has a 'Verbindung herstellen' (Establish connection) button. Underneath, it asks for 'Ihre persönlichen Zugangsdaten' (Your personal access data). The 'Anbieter' (Provider) is set to 'Telekom'. A warning message states: 'Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben.' (Please enter your personal access data, which you received as a confidential message in a sealed envelope). There is a link 'Zugangsdaten vergessen?' (Forgot access data?). The form contains the following fields: 'Anschlusskennung' (Access ID) with the value '001123456789', 'Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer)' (Access number (formerly T-Online number)) with the value '520011223344', and 'Persönliches Kennwort' (Personal password) with a masked password '*****'. There is a checkbox 'Zeichen anzeigen' (Show characters) which is currently unchecked. At the bottom of the form are three buttons: 'Zurück' (Back), 'Abbrechen' (Cancel), and 'Weiter' (Next).

1. Wählen Sie bei Anbieter den Eintrag **Telekom**.
2. Tragen Sie Ihre Anschlusskennung **001123456789** in das Eingabefeld ein.
3. Tragen Sie Ihre Zugangsnummer **520011223344** in das Eingabefeld ein.
4. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort ********* in das Eingabefeld ein. Sie können die Zeichen bei der Eingabe sichtbar machen, wenn Sie bei **Zeichen anzeigen** den Haken setzen.
5. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

Tipp: Ist die Eingabe der Mitbenutzernummer erforderlich, beachten Sie im Abschnitt **Internet** den Punkt **Internetverbindung**.



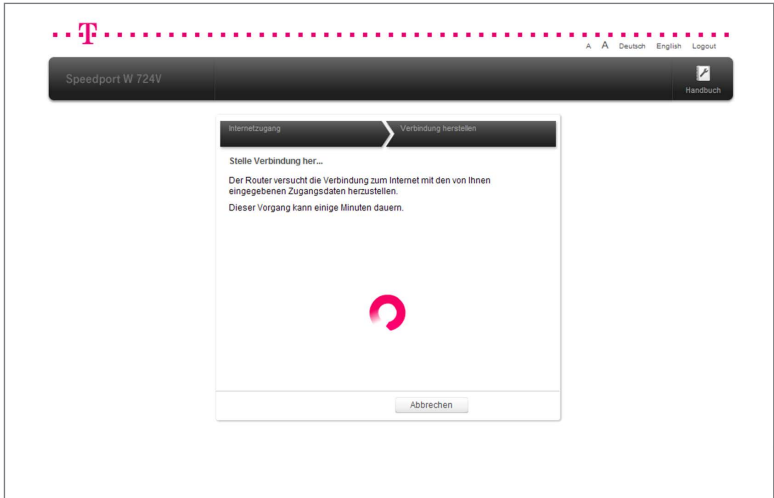
6. Wählen Sie entsprechend Ihren Anforderungen zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch Trennen**.

Hinweis: Wählen Sie die Option **Immer online** aus, wenn Sie über Ihre Internet-Rufnummer dauerhaft erreichbar sein wollen. Sollten Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

Tipp: Wenn Sie die Option **Automatisch Trennen** wählen, können Sie zwischen verschiedenen voreingestellten Zeitspannen wählen. Klicken Sie dazu in das Auswahlfeld

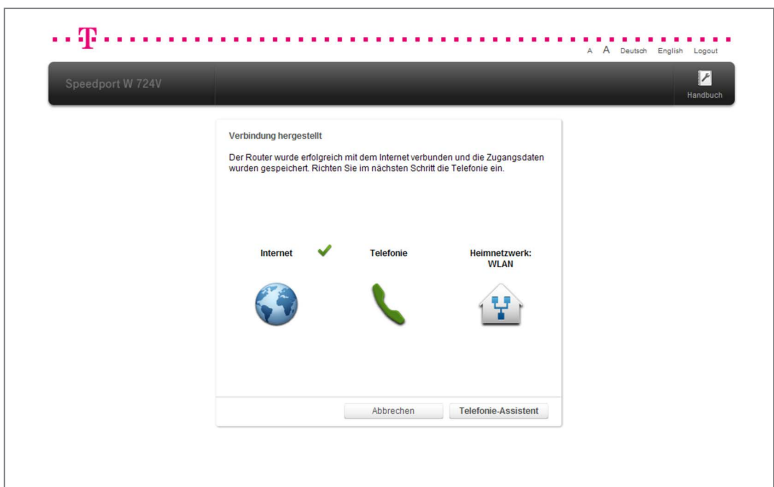


7. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Prüfen**.



8. Ihre Internetverbindung wird nun mit von Ihnen eingegebenen Einstellungen getestet.

Tipp: Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende **Lösungsvorschläge**.



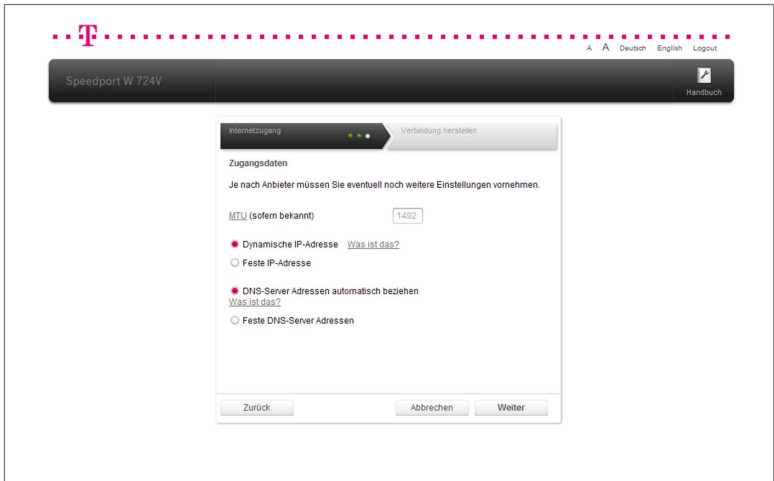
9. Im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung der Internetverbindung bietet Ihnen der Assistent die Möglichkeit, mit der Einrichtung der **Telefonie** fortzufahren.

Internetverbindung über Breitbandanschluss eines anderen Anbieters.

Tragen Sie jetzt Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur **Beispiele**. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung oder den entsprechenden Dokumenten Ihres Anbieters.)

Hinweis: Bei einer Verbindung mit einem anderen Anbieter stehen die **Easy-Support Services** der Telekom nicht zur Verfügung. Ihr Speedport erhält keine automatischen Firmware-Updates und kann nicht per Fernunterstützung gewartet werden.

1. Wählen Sie bei Anbieter den Eintrag .
2. Tragen Sie den Namen des Anbieters in das Eingabefeld ein.
3. Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
4. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein. Sie können die Zeichen bei der Eingabe sichtbar machen, wenn Sie bei **Zeichen anzeigen** den Haken setzen.



5. Je nach Anbieter müssen Sie bei den Zugangsdaten eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

- **MTU.**

Der MTU-Wert (Maximum Transmission Unit) ist voreingestellt. Ändern Sie ihn nur, wenn Sie den Unterlagen Ihres Internetanbieters entsprechende Informationen entnehmen können.

- **Dynamische IP-Adresse.**

Die Auswahl dieser Option ist üblich. Wählen Sie diese Option, bekommt Ihr Speedport die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

- **Feste IP-Adresse.**

Wählen Sie diese Option, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter eine feste IP-Adresse erhalten haben.

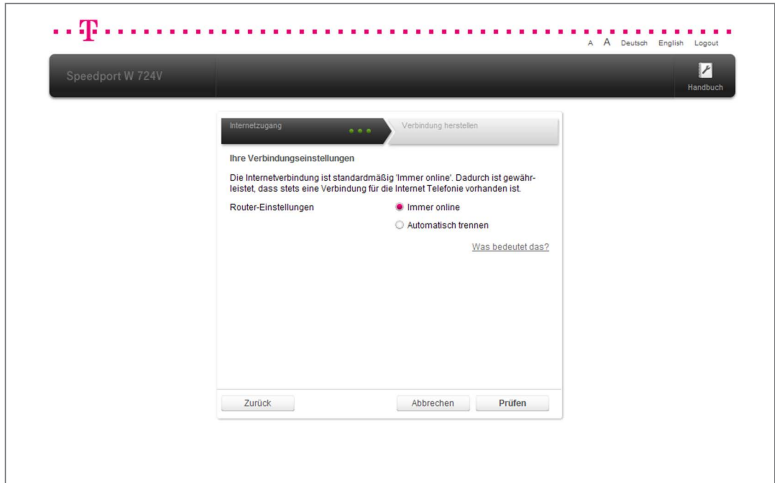
- **DNS-Server Adressen automatisch beziehen.**

Die Auswahl dieser Option ist üblich. Wählen Sie diese Option, bekommt Ihr Speedport die DNS-Server Adressen automatisch zugewiesen.

- **Feste DNS-Server Adressen.**

Wählen Sie diese Option, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter feste DNS-Server Adressen erhalten haben.

6. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.



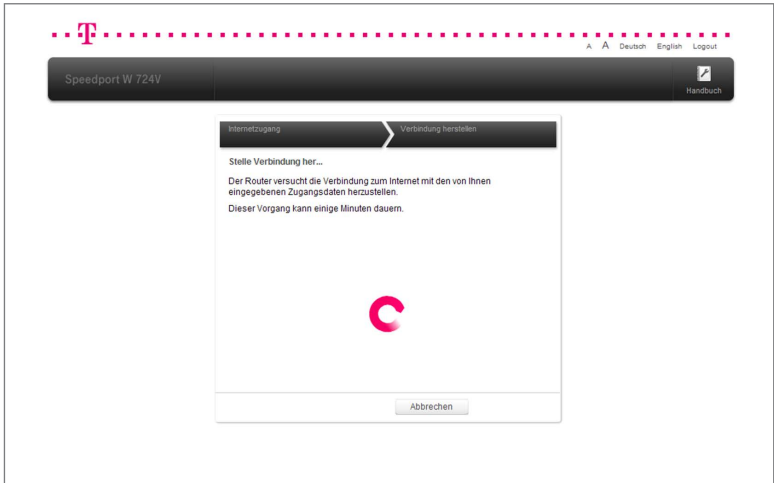
7. Wählen Sie entsprechend Ihren Anforderungen zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch Trennen**.

Hinweis: Wählen Sie die Option **Immer online** aus, wenn Sie über Ihre Internet-Rufnummer dauerhaft erreichbar sein wollen. Sollten Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

Tipp: Wenn Sie die Option **Automatisch Trennen** wählen, können Sie zwischen verschiedenen voreingestellten Zeitspannen wählen. Klicken Sie dazu in das Auswahlfeld

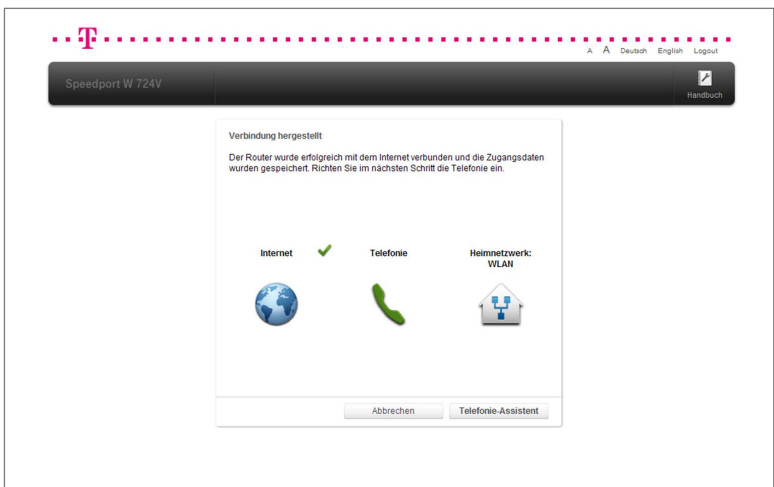


8. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Prüfen**.



9. Ihre Internetverbindung wird nun mit den vorgenommenen Einstellungen getestet.

Tipp: Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende **Lösungsvorschläge**.



10. Im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung der Internetverbindung bietet Ihnen der Assistent die Möglichkeit, mit der Einrichtung der **Telefonie** fortzufahren.

Telefonie einrichten.

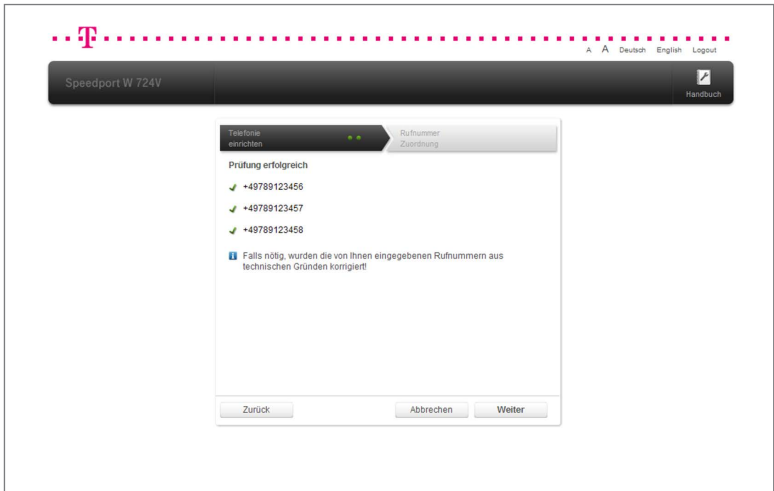
Nach Abschluss des Assistenten für die Einrichtung der Internetverbindung haben Sie die Möglichkeit mit der Einrichtung der **Telefonie** zu beginnen.

Internet-Telefonie einrichten über Telekom.

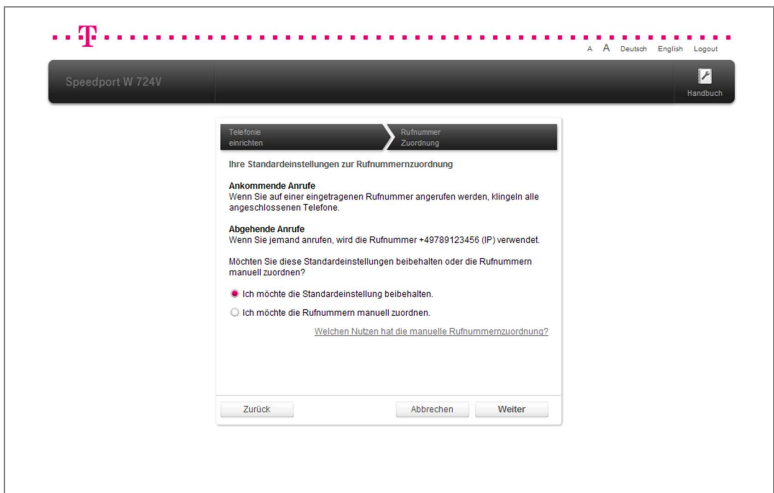
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefonie-Assistent**, um mit der Einrichtung zu beginnen.
2. Wählen Sie Ihren Anbieter für Internet-Telefonie aus der Liste **Telekom** aus.
3. Tragen Sie Ihre Internet-Rufnummer mit Landesvorwahl und Ortsvorwahl ohne Null in das Eingabefeld **+49789123456** ein. In diesem Fall wird **+49** für Deutschland und **789** für den Ort eingetragen.
4. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Prüfen**.

Hinweis: Wenn Sie Kunde der Telekom sind, brauchen Sie die Standardeinstellungen der Registrierung nicht zu ändern.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Internet-Rufnummer hinzufügen** können Sie weitere Internet-Rufnummern hinzufügen.



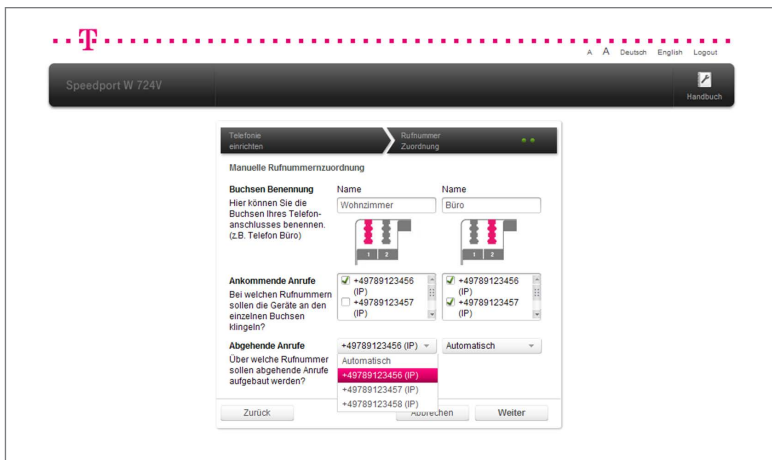
5. Nach erfolgreicher Prüfung klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



6. Wenn Sie nur ein Telefon angeschlossen haben oder keine besonderen Einstellungen vornehmen möchten, wählen Sie die Option **Ich möchte die Standardeinstellungen beibehalten**. Sie können mit der Einrichtung des Heimnetzwerks beginnen. Andernfalls wählen Sie die Option **Ich möchte die Rufnummern manuell zuordnen**.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Hinweis: Die Telefone müssen direkt am Speedport angeschlossen sein. Eine extern angeschlossene DECT-Basisstation wird nur als ein einzelnes Gerät erkannt. Dort angemeldete Schnurlostelefone werden vom Speedport nicht als einzelne Geräte erkannt.

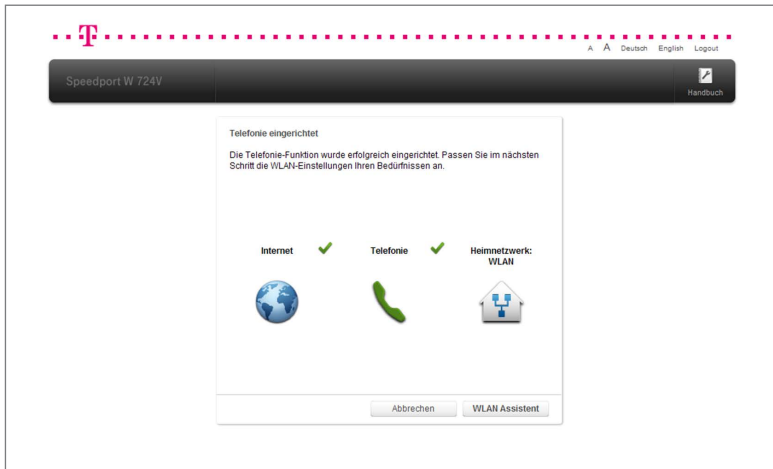
Tipp: Wenn Sie mehrere Telefone und mehrere Rufnummern haben, können Sie die Einstellungen an Ihre Anforderungen anpassen. Legen Sie z. B. eine Rufnummer für ein bestimmtes Telefon (z. B. Wohnzimmer) und eine weitere Rufnummer für ein Fax, ein Bürotelefon oder ein Familienmitglied fest.



8. Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellorts. Tragen Sie z. B. die Begriffe und in die Eingabefelder ein.
9. In den Standardeinstellungen klingeln ankommende Anrufe aller Rufnummern auf beiden Buchsen. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie z. B. die **Haken** vor den entsprechenden Rufnummern bei Buchse 1 und Buchse 2 entfernen.
10. Jetzt können Sie festlegen, über welche Rufnummern abgehende Anrufe aufgebaut werden. Wählen Sie für jede Buchse die gewünschte Rufnummer aus der Liste aus.



11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



12. Im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung der Internet-Telefonie bietet Ihnen der Assistent die Möglichkeit, mit der Einrichtung des **Heimnetzwerks** fortzufahren.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

Internet-Telefonie einrichten über anderen Anbieter.

Speedport W 724V

Telefonie einrichten

Rufnummern-Zuordnung

Rufnummern eingeben

Geben Sie hier Ihre Zugangsdaten für Internet Telefonie ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben. Diese werden im Router gespeichert.

Anbieter

Rufnummer (mit Vorwahl)

Rufnummer (mit Vorwahl)

Rufnummer (mit Vorwahl)

[Rufnummer hinzufügen](#)

Name des Anbieters

Benutzername

Passwort

Erwartete Einstellungen (nicht bei jedem Anbieter notwendig). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Anbieter für Internet Telefonie.

[Registrier/Proxy](#)

Port

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefonie-Assistent**, um mit der Einrichtung zu beginnen.
2. Wählen Sie Ihren Anbieter für Internet-Telefonie aus der Liste **Anderer Anbieter** aus.
3. Tragen Sie Ihre Internet-Rufnummer entsprechend der Vorgabe Ihres Anbieters in das Eingabefeld ein.

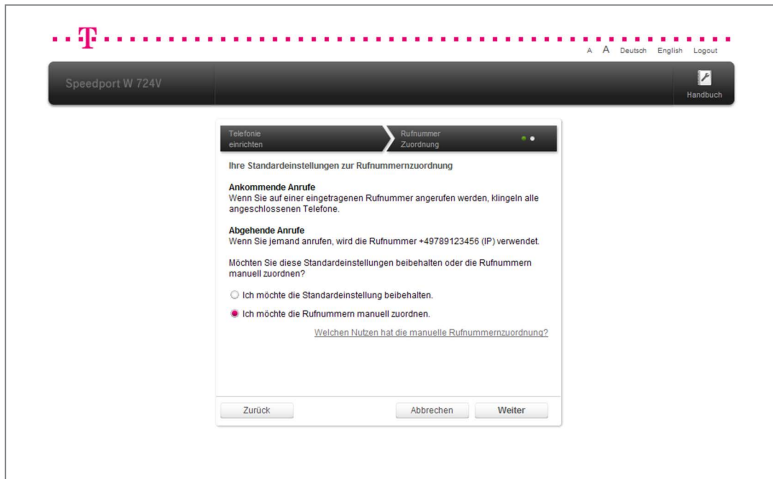
Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Internet-Rufnummer hinzufügen** können Sie weitere Internet-Rufnummern hinzufügen.

4. Tragen Sie den Namen Ihres Anbieters in das Eingabefeld **telefonieanbieter** ein.
5. Tragen Sie Ihren Benutzernamen **nutzer** und das entsprechende Passwort ********* in die Eingabefelder ein.

Hinweis: Sie müssen eventuell weitere Einstellungen vornehmen, wenn Sie nicht die Internet-Telefonie der Telekom nutzen. Die erforderlichen Einstellungen erfahren Sie bei Ihrem Anbieter für Internet-Telefonie. Tragen Sie **Registrier/Proxy** und **Port** in die entsprechenden Eingabefelder ein.

6. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Prüfen**.

7. Nach erfolgreicher Prüfung klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



8. Wenn Sie nur ein Telefon angeschlossen haben oder keine besonderen Einstellungen vornehmen möchten, wählen Sie die Option **Ich möchte die Standardeinstellungen beibehalten**. Andernfalls wählen Sie die Option **Ich möchte die Rufnummern manuell zuordnen**.

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Hinweis: Die Telefone müssen direkt am Speedport angeschlossen sein. Eine extern angeschlossene DECT-Basisstation wird nur als ein einzelnes Gerät erkannt. Dort angemeldete Schnurlostelefone werden vom Speedport nicht als einzelne Geräte erkannt.

Tipp: Wenn Sie mehrere Telefone und mehrere Rufnummern haben, können Sie die Einstellungen an Ihre Anforderungen anpassen. Legen Sie z. B. eine Rufnummer für ein bestimmtes Telefon (z. B. Wohnzimmer) und eine weitere Rufnummer für ein Fax, ein Bürotelefon oder ein Familienmitglied fest.

10. Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellorts. Tragen Sie z. B. die Begriffe und in die Eingabefelder ein.
11. In den Standardeinstellungen klingeln ankommende Anrufe aller Rufnummern auf beiden Buchsen. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie z. B. die **Haken** vor den entsprechenden Rufnummern bei Buchse 1 und Buchse 2 entfernen.
12. Jetzt können Sie festlegen, über welche Rufnummern abgehende Anrufe aufgebaut werden. Wählen Sie für jede Buchse die gewünschte Rufnummer aus der Liste aus.
- Automatisch

+496151987654 (IP)

+496151987655 (IP)

+496151987656 (IP)
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
14. Im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung der Internet-Telefonie bietet Ihnen der Assistent die Möglichkeit, mit der Einrichtung des **Heimnetzwerks** fortzufahren.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

Heimnetzwerk (WLAN) einrichten.

Sie können mit Ihrem Speedport ein Heimnetzwerk über WLAN (Wireless Local Area Network) einrichten. Bei diesem Heimnetzwerk werden alle Verbindungen kabellos hergestellt.

Die kabellose Verbindung erfolgt unabhängig vom Betriebssystem. Jedes netzwerkfähige Gerät, das Sie über das kabellose Heimnetzwerk mit Ihrem Speedport verbinden wollen, benötigt einen WLAN-Adapter.

In modernen Computern, Notebooks und anderen netzwerkfähigen Geräten ist ein WLAN-Adapter oft schon integriert. Nähere Informationen zu dem in Ihrem Gerät integrierten WLAN-Adapter entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

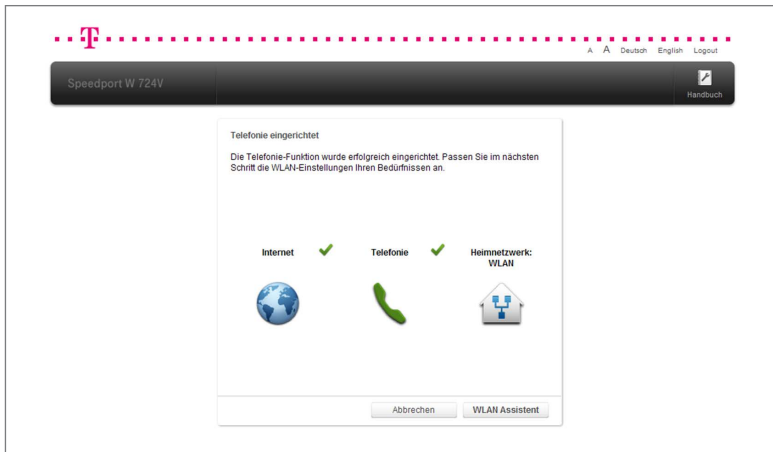
Ihr Speedport sendet für das kabellose Heimnetzwerk einen eindeutigen **WLAN-Namen** (SSID) aus. Ihre netzwerkfähigen Geräten in Reichweite können das kabellose Heimnetzwerk über diesen eindeutigen **WLAN-Namen** (SSID) identifizieren.

Bevor Sie mit dem Verbindungsvorgang beginnen, prüfen Sie zunächst, ob das netzwerkfähige Gerät, mit dem Sie die kabellose Verbindung herstellen wollen, die WPA2-Verschlüsselung unterstützt. Diese Information entnehmen Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Tipp: Wir empfehlen Ihnen, nur Netzwerkkomponenten zu nutzen, welche die sehr sichere **WPA2-Verschlüsselung** unterstützen.

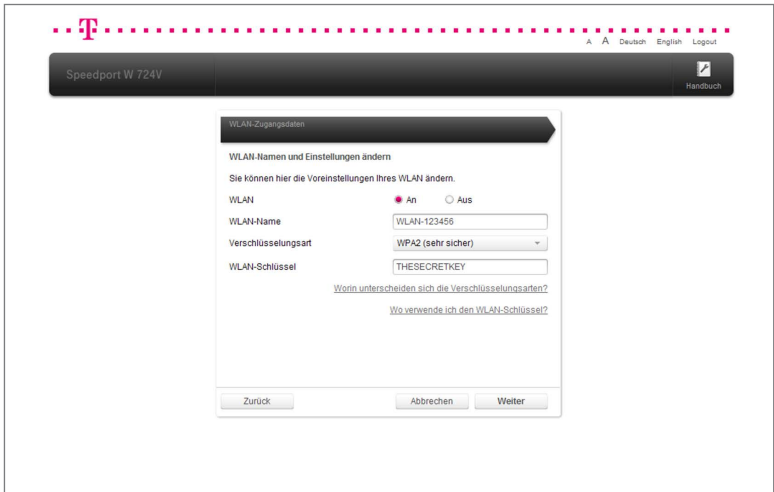
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) mit Assistent einrichten.

Nach Abschluss des Assistenten für die Einrichtung der **Telefonie** haben Sie die Möglichkeit mit der Einrichtung des **Heimnetzwerks** zu beginnen.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **WLAN Assistent**, um mit der Einrichtung zu beginnen.

Hinweis: Wenn Sie den **Konfigurations-Assistenten** über WLAN ausführen, kommt es nach dem Speichern der Änderungen zu einem Verbindungsabbruch. Sie müssen die Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk mit den neuen Einstellungen erneut aufbauen.



2. Passen Sie die WLAN-Einstellungen an Ihre Anforderungen an. Wenn Sie die WLAN-Einstellungen nicht ändern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche

Weiter

Hinweis: Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

Tipp: Die Standardeinstellungen sollten geändert werden, wenn Ihr netzwerkfähiges Gerät die voreingestellte **WPA2-Verschlüsselung** nicht unterstützt oder wenn Sie einen anderen **WLAN-Namen** (SSID) bevorzugen. Sie können die WLAN-Funktion Ihres Speedport auch deaktivieren, wenn Sie diese nicht benötigen.

Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?

Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung. Sie haben die Möglichkeit, die voreingestellte Verschlüsselung zu ändern. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk mit älteren netzwerkfähigen Geräten aufbauen wollen.

Tipp: Die von Ihren netzwerkfähigen Geräten unterstützten Verschlüsselungen können Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen entnehmen.

Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?

Wenn Sie den voreingestellten WLAN-Schlüssel ändern wollen, tragen Sie Ihren persönlichen WLAN-Schlüssel in das entsprechende Eingabefeld ein.

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

Hinweis: Vergeben Sie **persönliche und sichere Passwörter!** Insbesondere für das Gerätepasswort Ihres Speedport, den Internetzugang und den WLAN-Schlüssel.

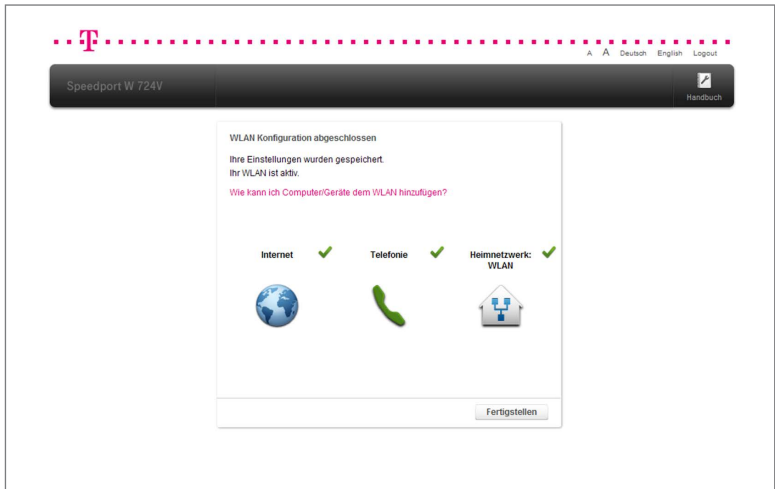
Tip: Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden wollen.

Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?

Sie haben die Möglichkeit, den voreingestellten **WLAN-Namen** (SSID) zu ändern. Wenn Sie den **WLAN-Namen** (SSID) individuell anpassen, vermeiden Sie damit z. B. eine Überschneidung mit anderen kabellosen Heimnetzwerken.

- Mit einem individuell angepassten **WLAN-Namen** (SSID) können Sie Ihr eigenes kabelloses Heimnetzwerk leichter unter anderen kabellosen Heimnetzwerken erkennen.
- Tragen Sie Ihren individuellen **WLAN-Namen** (SSID) in das Eingabefeld ein.


Hinweis: Der **WLAN-Name** (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

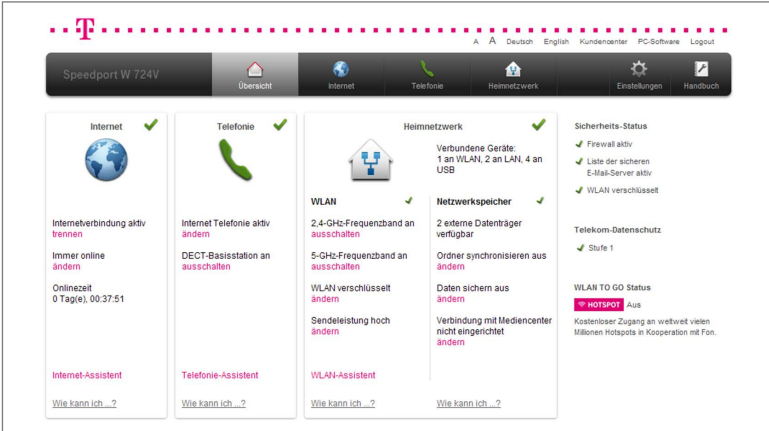


3. Wenn Sie die Einstellungen Ihren Anforderungen angepasst haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
4. Die Konfiguration Ihres kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) ist jetzt abgeschlossen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertigstellen**, um den Assistenten zu beenden.

Der Menüpunkt - Übersicht.

Nachdem Sie Ihren Speedport angeschlossen und erfolgreich konfiguriert haben, steht er den verbundenen netzwerkfähigen Geräten im gesamten Heimnetzwerk zur Verfügung.

Nach Beenden des **Schritt-für-Schritt-Assistenten** zeigt Ihr Speedport eine Übersicht der Einstellungen an. Sie können diese Seite auch durch Klicken auf die Schaltfläche  aufrufen.



The screenshot displays the 'Übersicht' (Overview) page for a Speedport W 724V. The page is organized into several sections:

- Internet:** Shows 'Internetverbindung aktiv' (Internet connection active) with a green checkmark. It includes options to 'trennen' (disconnect), 'immer online ändern' (change to always online), and 'Onlinezeit 0 Tage(s), 00:37:51'. A link to 'Internet-Assistent' is provided.
- Telefonie:** Shows 'Internet Telefonie aktiv' (Internet telephony active) with a green checkmark. It includes options to 'ändern' (change), 'DECT-Basisstation an ausschalten' (turn off DECT base station), and 'Sendeleistung hoch ändern' (change transmit power to high). A link to 'Telefonie-Assistent' is provided.
- Heimnetzwerk:** Shows 'Verbundene Geräte: 1 an WLAN, 2 an LAN, 4 an USB' (Connected devices: 1 on WLAN, 2 on LAN, 4 on USB) with a green checkmark. It includes sections for 'WLAN' (with options to 'auschalten', 'ändern', and 'Sendeleistung hoch ändern') and 'Netzwerk-speicher' (with options to 'ändern', 'Ordner synchronisieren aus ändern', 'Daten sichern aus ändern', and 'Verbindung mit Mediacenter nicht eingerichtet ändern'). A link to 'WLAN-Assistent' is provided.
- Sicherheits-Status:** Shows 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt' with green checkmarks. It includes 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1) and 'WLAN TO GO Status' (Aus) with a 'HOTPOT' icon. A note mentions 'Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.'

Durch Klicken auf die einzelnen Einträge können Sie die entsprechenden Einstellungen anpassen.

Klicken Sie auf die Einträge **Internet-Assistent**, **Telefonie-Assistent** oder **WLAN-Assistent**, wenn Sie einen Einrichtungs-Assistenten erneut ausführen wollen.

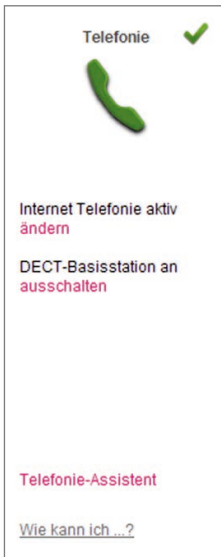
Übersicht Internet.



- Klicken Sie beim ersten Punkt auf **trennen** bzw. **verbinden**, wenn Sie die Internetverbindung trennen oder verbinden wollen.
- Klicken Sie beim zweiten Punkt auf **ändern**, wenn Sie die Router-Einstellung anpassen wollen.
- Der dritte Punkt zeigt Ihnen die **Onlinezeit** an. Das ist die Zeit, die Ihr Speedport ohne Unterbrechung mit dem Internet verbunden ist.
- Klicken Sie auf den Eintrag **Internet-Assistent**, wenn Sie den Assistenten zum Einrichten der Internetverbindung erneut ausführen wollen.

Tipp: Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, damit Sie die im Speedport integrierte Hilfefunktion nutzen können.

Übersicht Telefonie.



- Klicken Sie beim ersten Punkt auf **ändern**, wenn Sie die Einstellungen für die Internet-Telefonie anpassen wollen.
- Klicken Sie beim zweiten Punkt auf **ausschalten** bzw. **einschalten**, wenn Sie die DECT-Basisstation in Ihrem Speedport ein- bzw. ausschalten wollen.
- Klicken Sie beim dritten Punkt auf **ändern**, wenn Sie die Einstellungen für die **Sendeleistung** der DECT-Basisstation ändern wollen.
- Klicken Sie beim vierten Punkt auf **ausschalten** bzw. **einschalten**, wenn Sie den **Full Eco Mode** der DECT-Basisstation ein- bzw. ausschalten wollen.
- Klicken Sie auf den Eintrag **Telefonie-Assistent**, wenn Sie den Assistenten zum Einrichten der Telefonie erneut ausführen wollen.

Tipp: Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, damit Sie die im Speedport integrierte Hilfefunktion nutzen können.

Übersicht Heimnetzwerk.



Die Übersicht **Heimnetzwerk** ist in zwei Bereiche unterteilt. Die linke Seite zeigt eine Übersicht der Einstellungen für den Bereich **WLAN**, die rechte Seite zeigt eine Übersicht der Einstellungen für den Bereich **Netzwerkspeicher**.

Bereich WLAN.

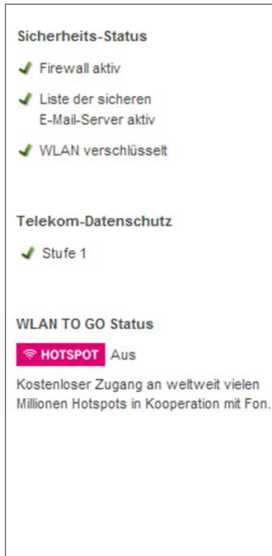
- Klicken Sie beim ersten Punkt auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, um das 2,4-GHz-Frequenzband Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ein- bzw. auszuschalten.
- Klicken Sie beim zweiten Punkt auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, um das 5-GHz-Frequenzband Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ein- bzw. auszuschalten.
- Klicken Sie beim dritten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie Einstellungen zur Verschlüsselung Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ändern wollen.
- Klicken Sie beim vierten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellung zur Sendeleistung Ihres Speedport ändern wollen.
- Klicken Sie auf den Eintrag **WLAN-Assistent**, wenn Sie den Assistenten zum Einrichten des Heimnetzwerks (WLAN) erneut ausführen wollen.

Bereich Netzwerkspeicher.

- Der erste Punkt zeigt Ihnen, wie viele externe Datenträger (Speichersticks, Festplatten) oder USB-Drucker Sie an den USB-Buchsen Ihres Speedport angeschlossen haben.
- Klicken Sie beim zweiten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Ordnersynchronisation anpassen wollen.
- Klicken Sie beim dritten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Datensicherung anpassen wollen.
- Klicken Sie beim vierten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Verbindungseinstellungen zum Mediacenter anpassen bzw. eine Verbindung mit dem Mediacenter einrichten wollen.

Tipp: Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, damit Sie die im Speedport integrierte Hilfefunktion nutzen können.

Übersicht Einstellungen.



Bereich Sicherheit.

Die Übersicht **Sicherheits-Status** zeigt die aktuellen Einstellungen der Sicherheitsmerkmale. Die hier angezeigten Sicherheitsmerkmale sind abhängig von den gewählten Einstellungen.

- Klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag im Bereich **Sicherheit**, wenn Sie die Einstellungen des jeweiligen Sicherheitsmerkmals anpassen wollen.

Bereich Datenschutz.

Der Eintrag **Telekom-Datenschutz** zeigt den aktuellen Status des Sicherheitsmerkmals an. Das Sicherheitsmerkmal **Telekom-Datenschutz** kann in mehreren Stufen eingestellt werden.

- Klicken Sie auf den Eintrag im Bereich **Telekom-Datenschutz**, wenn Sie die Einstellungen dieses Sicherheitsmerkmals anpassen wollen.


Bereich WLAN TO GO Status.

Der Eintrag **WLAN TO GO Status** zeigt den aktuellen Status der Funktion **WLAN TO GO** an.

- Klicken Sie auf den Eintrag im Bereich **WLAN TO GO**, wenn Sie die Einstellung anpassen wollen.

Status-Informationen.

Sie können die wichtigsten Status-Informationen auch ansehen, ohne sich an der Benutzeroberfläche Ihres Speedport anzumelden.



Status-Informationen	
Name des Gerätes	Speedport W 724V
Datum / Uhrzeit	02.08.2013 10:14:45
DSL / Link	Synchron
Internetverbindung	Aktiv
Downstream	16355 kbit/s
Upstream	1018 kbit/s
WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband	Eingeschaltet
WLAN-Name (SSID)	WLAN-123456
WLAN im 5-GHz-Frequenzband	Eingeschaltet
WLAN-Name (SSID)	WLAN-123456
WPS (WLAN-Gerät anmelden)	Wird verwendet
HotSpot in Kooperation mit Fon	Aus
Firmware-Version	2.3.52 - date 2013/07/31 12:45
Seriennummer	459720571

1. Starten Sie Ihren Internet-Browser.
2. Geben Sie in die Adresszeile <http://speedport.ip> ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.
3. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Status-Informationen**.
4. Jetzt sehen Sie die wichtigsten Informationen über Ihren Speedport auf einen Blick.

Hinweis: Sie können in dieser Ansicht keine Einstellungen vornehmen.

Der Menüpunkt - Internet.

Anschluss an das Internet.

Ihr Speedport ermöglicht allen verbundenen netzwerkfähigen Geräten den Zugang zum Internet. Für den Zugang ins öffentliche Netzwerk (Internet) benötigen Sie einen Breitband- oder Glasfaseranschluss, der Ihnen von einem Anbieter wie der Deutschen Telekom zur Verfügung gestellt wird.

Ihr Speedport ist sowohl für die Verwendung an einem Breitbandanschluss als auch an einem Glasfaseranschluss (mit externem Glasfaser-Modem) geeignet.

Hinweis: Für die Verwendung an einem Glasfaseranschluss ist ein entsprechendes Glasfaser-Modem erforderlich.

Internetnutzung und E-Mail.

Zur Nutzung des Internets starten Sie für gewöhnlich den Internet-Browser auf Ihrem netzwerkfähigen Gerät. Im Regelfall wird die Startseite angezeigt, die im Internet-Browser als Standard eingestellt ist.

Eine manuelle Einwahl ins Internet ist nicht erforderlich, da Ihr Speedport die Verbindung stellvertretend für alle mit Ihrem Speedport verbundenen netzwerkfähigen Geräte bereitstellt.

Informationen, wie Sie Internet und E-Mail auf Ihrem Gerät nutzen können, entnehmen Sie bitte der Hilfefunktion oder den Support-Dokumenten Ihres jeweiligen Geräts oder Betriebssystems.

Für Microsoft Betriebssysteme: <http://support.microsoft.com>

Für Apple Betriebssysteme: <http://www.apple.com/de/support/>

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Programme auf Ihren netzwerkfähigen Geräten ggf. auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können. Für mehr Kontrolle empfehlen wir die Aktivierung bzw. Installation einer Firewall-Software auf Ihrem Computer bzw. netzwerkfähigem Gerät.

Sie können die Einstellungen im Bereich **Internet** an Ihre Anforderungen anpassen. Die Einstellungen im Bereich **Internet** sind in sechs Gruppen unterteilt:

- Internetverbindung
- Filter und Zeitschaltung
- Portfreischaltung
- Liste der sicheren E-Mail-Server
- Dynamisches DNS
- WLAN TO GO (HotSpot)

Wenn Sie die Einstellungen im Bereich **Internet** anpassen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche



Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Internetverbindung.

Im Menü **Internetverbindung** können Sie die Einstellungen zur Internetverbindung und Ihren persönlichen Internet-Zugangsdaten anpassen.

Internet-Zugangsdaten für Telekom eintragen.

Tragen Sie Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.)

The screenshot shows the 'Internetverbindung' settings page for a Speedport W 724V. The main content area is titled 'Einstellungen zur Internetverbindung' and contains the following elements:

- A status message: 'Die Internetverbindung ist „Immer online“. Sie können die Verbindung trennen und anschließend wiederherstellen, um neue IP-Adressen zu beziehen.' Below it is a 'Verbindung trennen' button.
- A section titled 'Zugangsdaten' with a dropdown menu set to 'Telekom'.
- A warning: 'Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben.' Below it is a link 'Zugangsdaten vergessen?'.
- Input fields for:
 - Anschlusskennung: 001123456789
 - Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer): 520011223344
 - Mitbenutzernummer: 0 0 0 1
 - Persönliches Kennwort: 8 characters (masked with dots)
- Router-Einstellungen: Radio buttons for 'Immer online' (selected) and 'Automatisch trennen'.
- A link 'Was bedeutet das?'.
- Buttons: 'Löschen', 'Abbrechen', and 'Speichern'.

On the right side, there are status sections: 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus, Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon).

1. Wählen Sie bei Anbieter den Eintrag **Telekom**.
2. Tragen Sie Ihre Anschlusskennung **001123456789** in das Eingabefeld ein.
3. Tragen Sie Ihre Zugangsnummer **520011223344** in das Eingabefeld ein.
4. Tragen Sie im Eingabefeld Mitbenutzernummer **0 0 0 1** ein.

Tipp: In den meisten Fällen lautet die Mitbenutzernummer **0001**.

- Wählen Sie entsprechend Ihren Anforderungen zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch Trennen**.

Hinweis: Wählen Sie die Option **Immer online** aus, wenn Sie über Ihre Internet-Rufnummer dauerhaft erreichbar sein wollen. Sollten Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

Tipp: Wenn Sie die Option **Automatisch Trennen** wählen, können Sie zwischen verschiedenen voreingestellten Zeitspannen wählen. Klicken Sie dazu in das Auswahlfeld



A dropdown menu with a light gray background and a downward-pointing arrow on the right. The selected item is "3 Minuten". The menu is open, showing a list of options: "1 Minute", "2 Minuten", "3 Minuten", "5 Minuten", and "10 Minuten".

- Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein. Sie können die Zeichen bei der Eingabe sichtbar machen, wenn Sie bei **Zeichen anzeigen** den Haken setzen.
- Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche .
- Ihre Internetverbindung wird nun mit den vorgenommenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

Internet-Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen.

Tragen Sie Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur **Beispiele**. Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung oder den entsprechenden Dokumenten Ihres Anbieters.)

Hinweis: Bei einer Verbindung mit einem anderen Anbieter stehen die **EasySupport Services der Telekom nicht zur Verfügung. Ihr Speedport erhält keine automatischen Firmware-Updates und kann nicht per Fernunterstützung gewartet werden.**

1. Wählen Sie bei Anbieter den Eintrag .
2. Tragen Sie den Namen des Anbieters in das Eingabefeld ein.
3. Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
4. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein. Sie können die Zeichen bei der Eingabe sichtbar machen, wenn Sie bei **Zeichen anzeigen** den Haken setzen.
5. Je nach Anbieter müssen Sie bei den Internet-Zugangsdaten eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.
 - **MTU.**
Der MTU-Wert (Maximum Transmission Unit) ist voreingestellt. Ändern Sie ihn nur, wenn Sie den Unterlagen Ihres Internetanbieters entsprechende Informationen entnehmen können.
 - **Dynamische IP-Adresse.**
Die Auswahl dieser Option ist üblich. Wählen Sie diese Option, bekommt Ihr Speedport die IP-Adresse automatisch zugewiesen.
 - **Feste IP-Adresse.**
Wählen Sie diese Option, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter eine feste IP-Adresse erhalten haben.

- **DNS-Server Adressen automatisch beziehen.**
Die Auswahl dieser Option ist üblich. Wählen Sie diese Option, bekommt Ihr Speedport die DNS-Server Adressen automatisch zugewiesen.
 - **Feste DNS-Server Adressen.**
Wählen Sie diese Option, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter feste DNS-Server Adressen erhalten haben.
6. Wählen Sie entsprechend Ihren Anforderungen zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch Trennen**.

Hinweis: Wählen Sie die Option **Immer online** aus, wenn Sie über Ihre Internet-Rufnummer dauerhaft erreichbar sein wollen. Sollten Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

Tipp: Wenn Sie die Option **Automatisch Trennen** wählen, können Sie zwischen verschiedenen voreingestellten Zeitspannen wählen. Klicken Sie dazu in das Auswahlfeld



7. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
8. Ihre Internetverbindung wird nun mit von Ihnen eingegebenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

IP-Adressinformationen.

The screenshot shows the Speedport W 724V web interface. At the top, there is a navigation bar with icons for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Internet' icon is highlighted. Below the navigation bar, the page is divided into three main sections:

- Internetverbindung:** Includes links for 'Filter und Zeitschaltung', 'Portfreischaltung', 'Liste der sicheren E-Mail-Server', 'Dynamisches DNS', and 'WLAN TO GO (HotSpot)'. A message states: 'Die Internetverbindung ist „Immer online“. Sie können die Verbindung trennen und anschließend wiederherstellen, um neue IP-Adressen zu beziehen.' Below this is a 'Verbindung trennen' button.
- Zugangsdaten:** A dropdown menu is open, showing 'IP-Adressinformationen' selected. This section contains:
 - IPv4-Adressinformationen:**

Öffentliche WAN-IP:	217.85.62.111
Gateway-Adresse:	217.5.98.83
Primärer DNS-Server:	217.5.100.129
Sekundärer DNS-Server:	194.25.1.129
 - IPv6-Adressinformationen:**

Zugewies. Adressbereich / Präfix:	2003:0db8:35d7:0800::/56
Nutzbarer Adressbereich für LAN:	2003:0db8:35d7:0801::/64
IPv6-Adresse (GLIA):	2003:0db8:35d7:0801:0296:4efffe83:7742
Gateway-Adresse:	2003:0de5:593f90cc:02ab:28fffe5:31d4
Primärer DNS-Server:	2003:2758:a4dd54be:76bb:ab93:e22e:0002
Sekundärer DNS-Server:	2003:0d58:a4dd54be:76bb:ab93:e22e:0003
- Telekom-Datenschutz:** A dropdown menu is open, showing 'Stufe 1' selected.

On the right side of the interface, there are sections for 'Sicherheits-Status' (with 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt' checked) and 'WLAN TO GO Status' (with 'HOTSPOT' status and a note about free access to hotspots).

- Klicken Sie auf den Eintrag **IP-Adressinformationen**.

Hinweis: In unserem Beispiel zeigen wir einen Breitbandanschluss, der Adressinformationen für **IPv4** und **IPv6** bereitstellt. Je nachdem, welche Adressinformationen Ihr Breitbandanschluss bereitstellt, können die Angaben abweichen.

Die **IP-Adressinformationen** sind unterteilt in zwei Bereiche:

IPv4-Adressinformationen.

IPv4 (Internet Protocol Version 4) ist der bisherige Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 4 identifiziert Ihren Anschluss im Internet. Die IP-Adressen im IPv4 Standard werden im dezimalen System dargestellt. Allerdings kann dieser Standard nur eine limitierte Anzahl von IP-Adressen darstellen. Da aber jede Verbindung ins Internet eine eindeutige IP-Adresse benötigt, wurde die Anzahl der darstellbaren IP-Adressen durch eine neue Protokollversion (IPv6) erweitert.

IPv6-Adressinformationen.

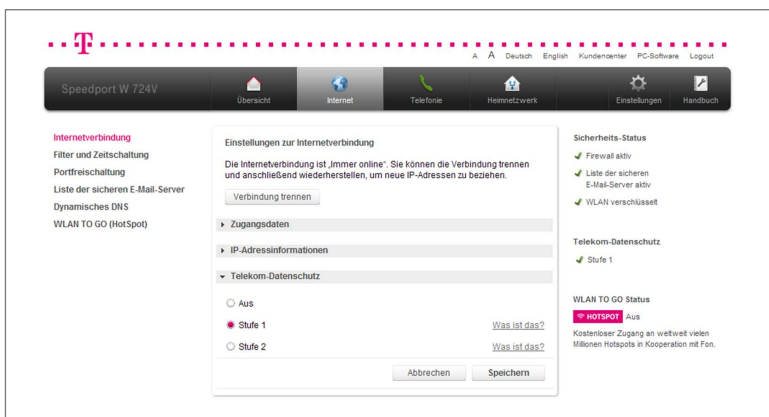
IPv6 (Internet Protocol Version 6) ist der neue Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 6 identifiziert Ihren Anschluss im Internet. Die darstellbare Anzahl der IP-Adressen ist hier um ein Vielfaches höher als beim alten IPv4-Standard. Die IP-Adressen im IPv6-Standard werden im hexadezimalen System dargestellt und unterscheiden sich daher optisch von den bisherigen IPv4-Adressen.

Telekom-Datenschutz.

Durch einen automatisierten täglichen Wechsel der IP-Adressen wird es z. B. Betreibern von Webseiten erschwert, Ihre Aktivitäten im Internet zu protokollieren.

Sie können zwischen zwei **Telekom-Datenschutz** Stufen wählen. Auf **Stufe 1** erfolgt ein täglicher Wechsel der IPv6-Adresse. Auf **Stufe 2** erfolgt alle 4 Tage ein Wechsel der IPv4- und IPv6-Adresse.

Tipp: Klicken Sie in der Benutzeroberfläche auf die Einträge **Was ist das?** hinter der jeweiligen Option, um weitere Informationen zum **Telekom-Datenschutz** zu erhalten.



Damit diese Schutzfunktion wirkt, muss in den netzwerkfähigen Geräten die Option **Privacy Extensions** bzw. **Temporäre IP-Adresse beziehen** aktiviert sein.

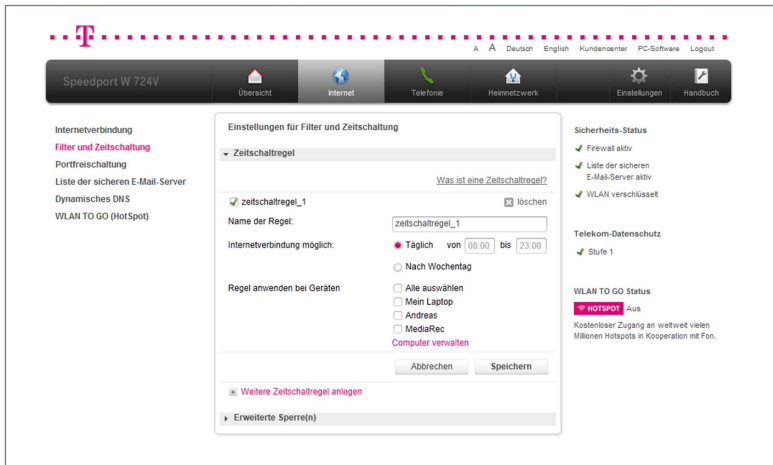
1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Internetverbindung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Telekom-Datenschutz**.
3. Wählen Sie zwischen den Optionen **Aus**, **Stufe 1** und **Stufe 2**.

Tipp: Schalten Sie den Datenschutz testweise aus, wenn es zu Störungen bei der Nutzung von Internet, Telefonie oder Entertain kommt.

Filter und Zeitschaltung.

Zeitschaltregel.

In diesem Untermenü können Sie die Zeiträume festlegen, in denen nur ausgewählte Geräte das Internet nutzen können. Die Funktion bietet die Möglichkeit, einen geräteindividuellen Zeitraum für die Internetnutzung festzulegen. Außerhalb dieses Zeitraums können diese Geräte keine neue Verbindung ins Internet aufbauen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Filter und Zeitschaltung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltregel**.
3. Setzen Sie den Haken bei **Neue Zeitschaltregel**.
4. Tragen Sie einen Namen für die Zeitschaltregel in das Eingabefeld ein.
5. Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (**Täglich** oder **Nach Wochentag**), für den die Internetverbindung möglich sein soll.

6. Wenn die Internetverbindung täglich zur gleichen Zeit möglich sein soll, tragen Sie den Zeitraum hinter dem Eintrag **Tätlich** ein.

The screenshot shows the 'Einstellungen für Filter und Zeitschaltung' (Settings for filters and scheduling) page in the Speedport W 724V web interface. The 'Zeitschaltregel' (Scheduling rule) section is active, showing a rule named 'zeitschaltregel_1'. The 'Tätlich' (Daily) option is selected, with a time range of 08:00 to 23:00. The 'Nach Wochentag' (After weekday) option is also visible but not selected. The interface includes a navigation bar at the top with icons for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. On the left, there are links for 'Internetverbindung', 'Filter und Zeitschaltung', 'Portfreischaltung', 'Liste der sicheren E-Mail-Server', 'Dynamisches DNS', and 'WLAN TO GO (HotSpot)'. On the right, there are sections for 'Sicherheits-Status', 'Telekom-Datenschutz', and 'WLAN TO GO Status'.


7. Wenn Sie die Internetverbindung nach Wochentagen einstellen, können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume jeweils hinter dem entsprechenden **Wochentag** ein.

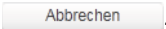
Hinweis: Sie können auch tagübergreifende Regeln erstellen - in unserem Beispiel von Samstag auf Sonntag.

8. Setzen Sie **Haken** bei den Geräten, auf die die eingestellte Zeitschaltregel angewendet werden soll.

Tipp: Wenn Sie auf den Eintrag **Computer verwalten** klicken, werden Sie zum Untermenü **Übersicht der Geräte** im Menü **Heimnetzwerk** weitergeleitet. Dort können Sie die angeschlossenen Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen. Nähere Informationen zur Computerverwaltung erhalten Sie im Abschnitt **Heimnetzwerk**.

Hinweis: Nicht gespeicherte Änderungen gehen beim Wechseln in ein anderes Menü verloren.

9. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche

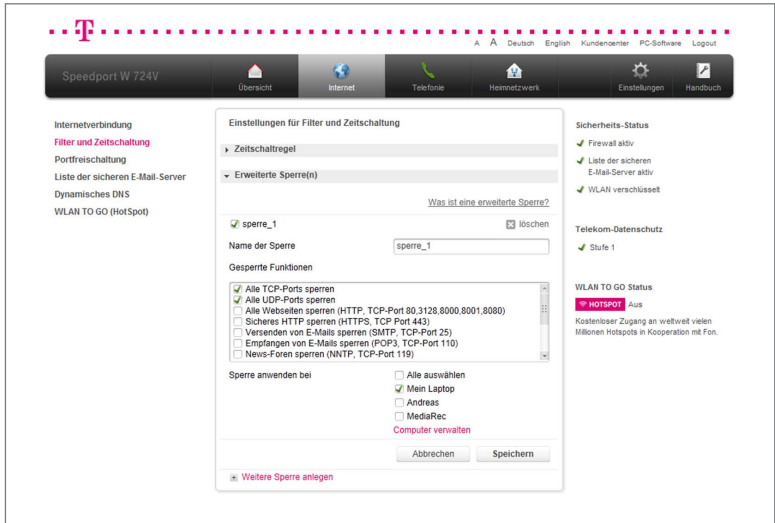


Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere Zeitschaltregel anlegen** können Sie weitere Zeitschaltregeln anlegen.

Hinweis: Wenn die Zeitschaltregel aktiv ist, können betroffene Geräte außerhalb der eingestellten Zeit keine neue Verbindung ins Internet aufbauen.

Erweiterte Sperre(n).

Mit einer erweiterten Sperre können Sie bestimmte Dienste und Anwendungen sperren. Jeder Port ist in der Regel einem bestimmten Dienst bzw. einer bestimmten Anwendung zugeordnet. Wollen Sie bestimmte Dienste oder Anwendungen für eines oder alle Geräte aus dem Heimnetzwerk sperren, können Sie dies hier einrichten.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Filter und Zeitschaltung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Erweiterte Sperre(n)**.
3. Setzen Sie den Haken bei **Neue Sperre**.

4. Tragen Sie einen Namen für die neue Sperre in das Eingabefeld ein.
5. Setzen Sie die **Haken** bei den eingetragenen Sperren aus der Liste, die Sie aktivieren wollen.
6. Setzen Sie **Haken** bei den Geräten, auf die die eingestellte Sperre angewendet werden soll.

Tipp: Wenn Sie auf den Eintrag **Computer verwalten** klicken, werden Sie zum Untermenü **Übersicht der Geräte** im Menü **Heimnetzwerk** weitergeleitet. Dort können Sie die angeschlossenen Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen. Nähere Informationen zur Computerverwaltung erhalten Sie im Abschnitt **Heimnetzwerk**.

Hinweis: Nicht gespeicherte Änderungen gehen beim Wechseln in ein anderes Menü verloren.

7. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere Sperre anlegen** können Sie weitere Sperren anlegen.

Portfreischaltung.

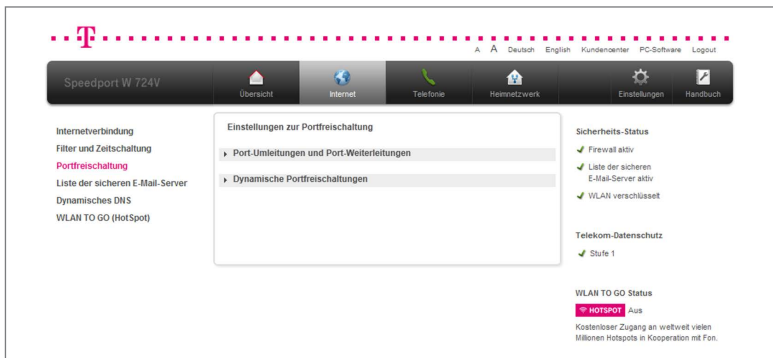
Mit einer Port-Umleitung oder -Weiterleitung können Anfragen aus dem Internet gezielt an bestimmte Anwendungen/Programme innerhalb des Heimnetzwerks weitergeleitet werden. Sie benötigen dies z. B., wenn Sie einen Web- oder E-Mail-Server betreiben.

Mit einer Port-Weiterleitung werden Datenpakete, die aus dem Internet an Ihrem Speedport an einem bestimmten Port eintreffen, an den gleichen Port eines von Ihnen ausgewählten netzwerkfähigen Geräts in Ihrem Heimnetzwerk weitergeleitet.

Eine Port-Umleitung funktioniert ähnlich. Die an Ihrem Speedport für einen bestimmten Port eingehenden Datenpakete werden hier jedoch nicht an den gleichen, sondern an einen anderen Port eines von Ihnen ausgewählten netzwerkfähigen Geräts umgeleitet.

Hinweis: Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie eine Software-Firewall auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Portfreischaltung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen**.

TCP-Umleitungen.

The screenshot shows the 'Einstellungen zur Portfreischaltung' (Port Forwarding Settings) page. The 'Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen' (Port Forwarding and Port Forwarding) section is expanded. Under 'TCP Umleitungen' (TCP Forwarding), there are four rows for setting public ports to client ports for devices like MediaRec, MediaRec, Mein Laptop, and Gerat wählen. Each row has checkboxes for enabling the rule and a 'löschen' button. Below the rows are buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern'. A 'Weitere TCP Umleitung anlegen' link is also present. The 'UDP Umleitungen' (UDP Forwarding) section is partially visible below.

1. Tragen Sie die öffentlichen Ports, die auf einen Client-Port weitergeleitet werden sollen, in die Eingabefelder ein. Es werden immer Port-Bereiche angegeben, tragen Sie daher die Ports **von - bis** in die Eingabefelder ein.
2. Wählen Sie jetzt aus der Liste der verfügbaren Geräte aus, für welches Gerät die Umleitung gelten soll. In unserem Fall wählen wir den Eintrag **Mein Laptop** aus.

Tipp: Sie können ihrem Heimnetzwerk weitere Geräte hinzufügen, auch wenn diese zur Zeit nicht mit ihrem Speedport verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen**.

3. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere TCP-Umleitung anlegen** können Sie weitere TCP-Umleitungen anlegen. Es können maximal 32 Regeln definiert werden.

UDP-Umleitungen.

Die Einrichtung einer UDP-Umleitung läuft genauso ab, wie die Einrichtung einer TCP-Umleitung. Tragen Sie jedoch die Daten bei **UDP-Umleitungen** ein.

Dynamische Portfreischaltungen.

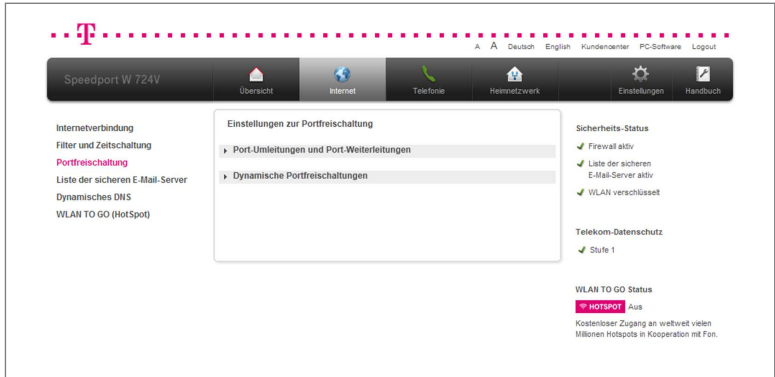
Mit einer dynamischen Portfreischaltung lässt sich vorgeben, welche Ports von einer Anwendung (z. B. Filesharing-Programm) für den Datenaustausch genutzt werden sollen.

Die dynamische Portfreischaltung funktioniert ähnlich wie eine Port-Weiterleitung. Allerdings legen Sie hier nicht schon in der Regeldefinition fest, an welche netzwerkfähigen Geräte eingehende Datenpakete für einen bestimmten Port weitergeleitet werden.

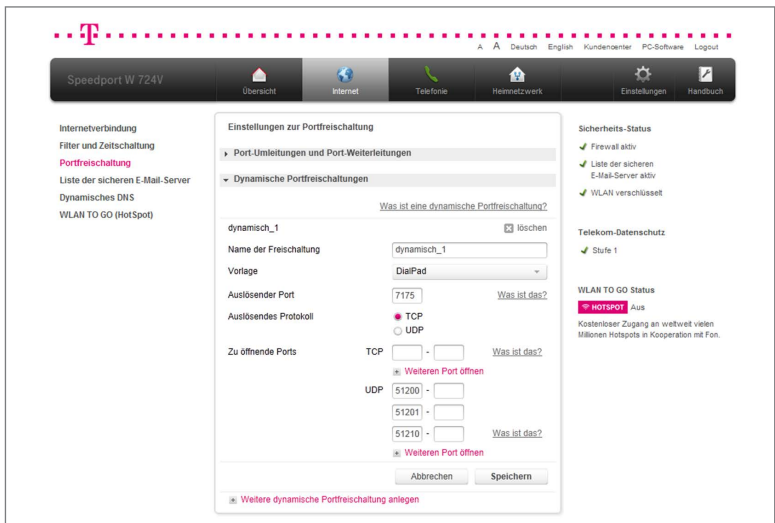
Stattdessen definieren Sie einen Port für ausgehende Datenpakete, der als Auslöser für die Weiterleitung eines (meist anderen) Ports für eingehende Datenpakete dient.

Sobald ein ausgehendes Datenpaket auf dem vorher definierten auslösenden Port (Trigger) Ihren Speedport passiert, wird die mit der Regel definierte Port-Weiterleitung für eingehende Datenpakete aktiv. Dabei werden die eingehenden Datenpakete an die netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk weitergeleitet, von denen das ausgehende Datenpaket auf dem auslösenden Port stammt.

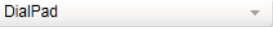


Hinweis: Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie eine Software-Firewall auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Portfreisaltung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Dynamische Portfreisaltung**.



3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weitere dynamische Portfreisaltung anlegen**.
4. Tragen Sie den Namen der Freisaltung in das Eingabefeld ein.

5. Wählen Sie, wenn gewünscht, eine Vorlage  aus der Auswahl aus.
6. Wenn Sie keine Vorlage benutzen wollen, tragen Sie den auslösenden Port (Trigger) in das Eingabefeld ein. Sobald von außen auf den auslösenden Port zugegriffen wird, öffnet sich ein definierter TCP-/UDP-Portbereich in Ihrem Heimnetzwerk.
7. Wählen Sie das auslösende Protokoll (**TCP** oder **UDP**).
8. Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren Port öffnen** bei den Protokollen TCP bzw. UDP, um einen Port anzulegen.
9. Tragen Sie die zu öffnenden Ports in die Eingabefelder ein.
10. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

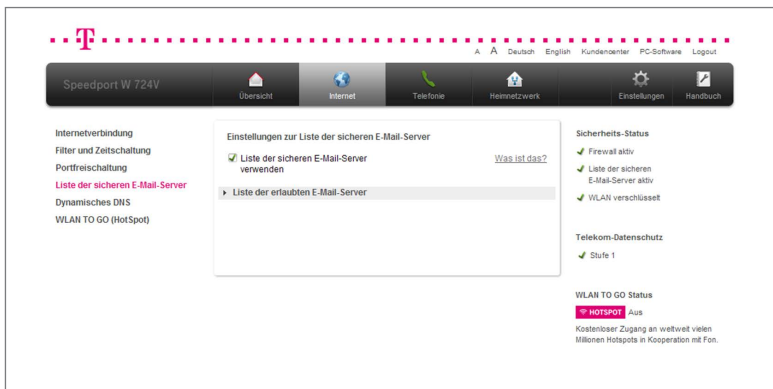
Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere dynamische Portfreischaltung anlegen** können Sie weitere dynamische Portfreischaltungen anlegen. Es können maximal 32 Regeln angelegt werden.

Liste der sicheren E-Mail-Server.

Die Liste der sicheren E-Mail-Server hilft bei der Reduzierung des weltweiten E-Mail-Spam-Aufkommens. Ausschließlich die aufgelisteten E-Mail-Server (Postausgangsserver) sind bei der Verwendung eines lokalen E-Mail-Programms (z. B. Microsoft Outlook, Mozilla Thunderbird oder Apple Mail) oder bei Verwendung von mobilen Endgeräten mit E-Mail-Programmen (z. B. Smartphones oder Tablet-PCs) freigeschaltet.

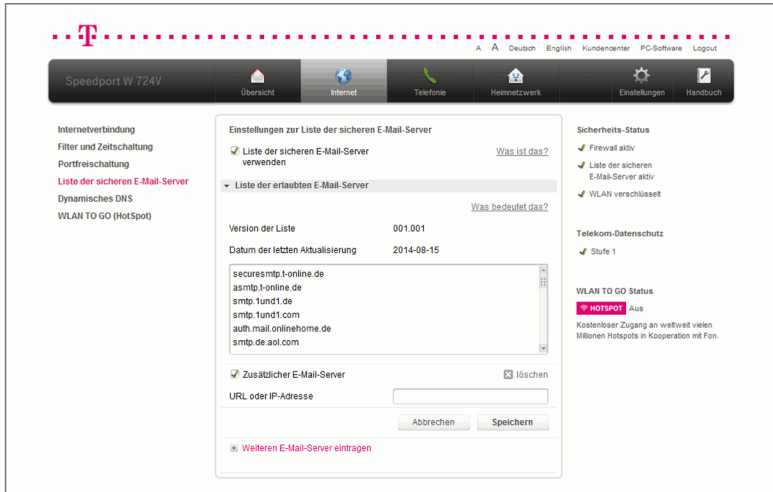
Alle anderen Postausgangsserver werden gefiltert, d. h. über diese Postausgangsserver ist kein E-Mail Versand möglich. Möchten Sie zusätzlich eigene Postausgangsserver verwenden, so können Sie unterhalb der Liste bis zu fünf E-Mail-Server hinzufügen.

Die Liste der erlaubten E-Mail-Server wird regelmäßig von Ihrem Speedport überprüft und bei Notwendigkeit aktualisiert.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Liste der sicheren E-Mail-Server**.
2. Setzen Sie den Haken bei **Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden**.

Tipp: In den Standardeinstellungen ist diese Funktion aktiviert. Wenn Sie diese Funktion deaktivieren möchten, entfernen Sie den Haken bei **Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden**.



3. Klicken Sie auf den Eintrag **Liste der erlaubten E-Mail-Server**.
4. Tragen Sie die URL oder IP-Adresse des zusätzlichen E-Mail-Servers in das Eingabefeld ein.
5. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Hinweis: Wenn der Versand von E-Mails mit Ihrem lokalen E-Mail-Programm nicht funktioniert, kontrollieren Sie, ob der von Ihnen verwendete Postausgangsserver in der Liste der sicheren E-Mail-Server aufgeführt ist.

Dynamisches DNS.

Dynamisches DNS (**D**omain **N**ame **S**ystem) ist ein Dienst, der es ermöglicht, auch bei wechselnder öffentlicher IP-Adresse immer aus dem Internet erreichbar zu sein. Dynamisches DNS wird sowohl von freien als auch von kommerziellen Anbietern zur Verfügung gestellt.

Mit dynamischem DNS können Sie Ihrem Speedport einen festen Namen im Internet zuweisen. Dieser wird dabei dynamisch an die aktuelle IP-Adresse Ihres Speedport weitergeleitet.

Durch dynamisches DNS ist sowohl Ihr Speedport als auch Ihr Heimnetzwerk dauerhaft von außen erreichbar. Dies kann z. B. erforderlich sein, wenn Sie einen eigenen Webserver betreiben. Für die Einrichtung benötigen Sie ein Konto (Username) bei einem Anbieter für dynamisches DNS, das entsprechende persönliche Kennwort und den erstellte Domänenamen.

Zugangsdaten für dynamisches DNS eingeben.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Dynamisches DNS**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zugangsdaten**.
3. Setzen Sie den Haken bei **Dynamisches DNS verwenden**.

4. Wählen Sie Ihren Anbieter für dynamisches DNS aus der Liste

aus.

5. Tragen Sie Ihren Domänennamen in das Eingabefeld

ein.

6. Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld

ein.

7. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld

ein.

8. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche

WLAN TO GO.

Mit **WLAN TO GO** werden Sie Teil des größten HotSpot Netzes der Welt. Surfen Sie ohne zusätzliche Kosten an weltweit vielen Millionen HotSpots mobil im Internet.

Über ein zweites WLAN stellen Sie ungenutzte Bandbreite Ihres Internetanschlusses anderen als HotSpot zur Verfügung. Das zweite WLAN ist vollständig von Ihrem privaten WLAN getrennt, ein unerlaubter Zugriff auf Ihr Heimnetzwerk ist daher nicht möglich. Da nur authentifizierte Nutzer Zugang zu Ihrem HotSpot erhalten, entsteht Ihnen kein Haftungsrisiko für eventuell missbräuchliche Nutzung durch Dritte.

Sie surfen weiterhin mit Highspeed, da Ihre eigene Nutzung Priorität gegenüber den HotSpot Nutzern hat. Der Datenverkehr von Nutzern Ihres HotSpots hat keine Auswirkungen auf Ihr verfügbares Highspeed Volumen. Für **WLAN TO GO** entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

Tipp: Sie können **WLAN TO GO** im Rahmen der Routerkonfiguration oder später im Kundencenter unter **Dienste & Abos** beauftragen.

Automatische Konfiguration.

The screenshot shows the 'Automatische Konfiguration von Speedport Routern' interface. At the top, it says 'Willkommen im besten Netz' and 'Sie können jetzt telefonieren und im Internet surfen.' Below this is a router icon with a green checkmark. The main section is titled 'Was möchten Sie jetzt tun?' and contains four options:

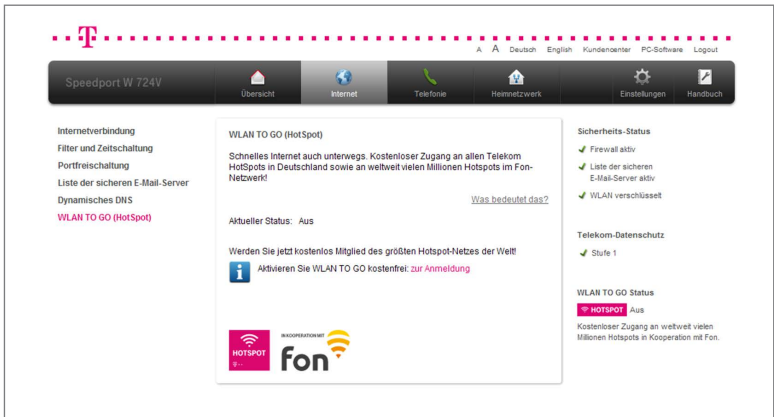
- WLAN To Go aktivieren:** Includes a 'WLAN TO GO' logo and a button labeled 'Jetzt aktivieren'.
- Geräte über WLAN verbinden:** Includes icons of a smartphone and a laptop, and a button labeled 'Geräte verbinden'.
- Telefone verbinden:** Includes a phone icon and a button labeled 'Telefone verbinden'.
- Weitere Einstellungen vornehmen:** Includes a router icon and a button labeled 'Zu den Speedport-Einstellungen'.

At the bottom of the main content area is a pink button labeled 'Konfiguration beenden'. The footer contains '© Deutsche Telekom AG 2013' and links for 'Impressum', 'AGB', and 'Datenschutz'.

1. Klicken Sie im Anschluss an die **Automatische Konfiguration** auf die Schaltfläche , wenn Sie **WLAN TO GO** aktivieren wollen.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten und werden Sie Teil des größ-

ten HotSpot Netzes der Welt.

Manuelle Konfiguration.



1. Wenn Sie **WLAN TO GO** aktivieren wollen, klicken Sie auf den Eintrag **zur Anmeldung**.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten und werden Sie Teil des größten HotSpot Netzes der Welt.

Tipp: Weitere Informationen zum Telekom Service **WLAN TO GO** finden Sie auch auf www.telekom.de/wlan-to-go.

Der Menüpunkt - Telefonie.

Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen.

Ihr Speedport ermöglicht Internet-Telefonie mit einem analogen Telefon. Sie können die günstigen Tarife der Internet-Telefonie ohne zusätzliche Hardware nutzen.

An die analogen Anschlüsse 1 und 2 Ihres Speedport können Sie ein beliebiges analoges Telefon, eine Basisstation für ein schnurloses Telefon (DECT-Telefon), einen Anrufbeantworter oder ein Fax- bzw. Kombigerät anschließen.

Hinweis: Für die Konfiguration der Internet-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden Zugangsdaten Ihres Internet-Telefonie-Anbieters.

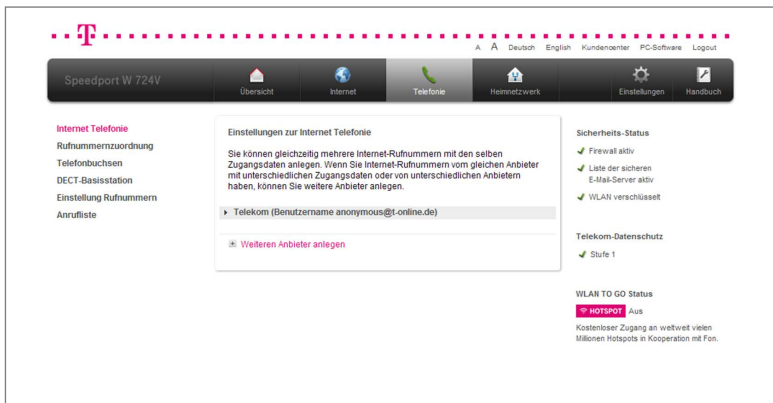
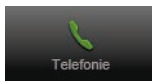
Hinweis: Beachten Sie, dass die telefonische Erreichbarkeit über das Internet nur bei aktiver Internetverbindung gegeben ist.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

Sie können die Einstellungen im Bereich **Telefonie** an Ihre Anforderungen anpassen. Die Einstellungen im Bereich **Telefonie** sind in sechs Gruppen unterteilt:

- Internet-Telefonie
- Rufnummernzuordnung
- Telefonbuchsen
- DECT-Basisstation
- Einstellungen Rufnummern
- Anrufliste

Wenn Sie die Einstellungen im Bereich **Telefonie** anpassen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche



Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Internet-Telefonie.

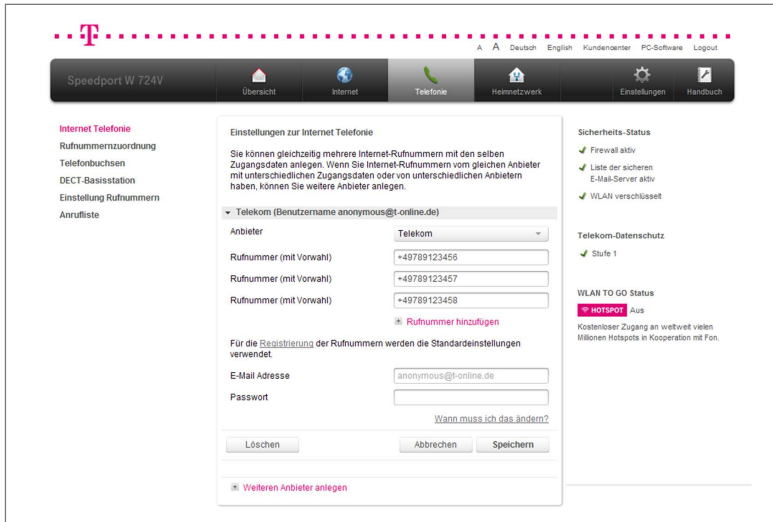
Im Menü **Internet-Telefonie** können Sie die Einstellungen zur Internet-Telefonie, Ihre Internet-Telefonie-Zugangsdaten und erweiterte Funktionen anpassen.

Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit denselben Internet-Telefonie-Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten für Internet-Telefonie oder Internet-Rufnummern von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

Internet-Telefonie einrichten.

The screenshot shows the 'Einstellungen zur Internet Telefonie' (Internet Telephony Settings) page. The left sidebar contains a navigation menu with 'Internet Telefonie' selected. The main content area is titled 'Einstellungen zur Internet Telefonie' and includes a sub-header: 'Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit den selben Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.' Below this, there is a dropdown menu for the provider, currently set to 'Telekom (Benutzername anonymous@t-online.de)'. Underneath, there are three input fields for phone numbers, each with a '+49789123456' placeholder. A 'Rufnummer hinzufügen' (Add phone number) link is visible. At the bottom of the form, there are 'Löschen' (Delete), 'Abbrechen' (Cancel), and 'Speichern' (Save) buttons. To the right of the main form, there are sections for 'Sicherheits-Status' (Security Status) with checkmarks for 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. Below that is 'Telekom-Datenschutz' with a 'Stufe 1' indicator. At the bottom right, there is a 'WLAN TO GO Status' section with a 'HOTSPOT Aus' indicator and a note about free access to hotspots.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Internet-Telefonie**.
2. Wählen Sie Ihren Anbieter für Internet-Telefonie aus der Liste **Telekom** aus.
3. Tragen Sie Ihre Internet-Rufnummer mit Landesvorwahl und Ortsvorwahl ohne Null in das Eingabefeld **+49789123456** ein. In diesem Fall haben wir **+49** für Deutschland und **789** für unseren Ort eingetragen.



Hinweis: Die Rufnummern für die Internet-Telefonie werden mit Ihren Internet-Telefonie-Zugangsdaten am Telefonie-Server angemeldet. Diese Standard-einstellungen können Sie anpassen. Wenn Sie eigene Zugangsdaten für die Internet-Telefonie verwenden wollen, klicken Sie auf ändern und geben Sie die entsprechenden Zugangsdaten in die Eingabefelder ein.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Rufnummer hinzufügen** können Sie weitere Internet-Rufnummern anlegen.

Internet-Rufnummern aktivieren oder deaktivieren.

The screenshot shows the 'Internet Telefonie' settings page. On the left, there is a navigation menu with 'Internet Telefonie' selected. The main content area is titled 'Einstellungen zur Internet Telefonie' and contains a warning: 'Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit den selben Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.' Below this, a dropdown menu shows 'Telekom (Benutzername anonymous@t-online.de)'. A table lists three phone numbers with their status and action buttons:

Rufnummer	Status	Aktionen
+49789123456	deaktivieren	löschen
+49789123457	deaktivieren	löschen
+49789123458	aktivieren	löschen

Additional actions include 'ändern von Anbieter oder Rufnummern' and 'Weiteren Anbieter anlegen'. On the right side, there are sections for 'Sicherheits-Status', 'Telekom-Datenschutz', and 'WLAN TO GO Status'.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Internet-Telefonie**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag Ihres Internet-Rufnummern-Anbieters. In unserem Beispiel lautet dieser **Telekom, (Benutzername anonymous@t-online.de)**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **deaktivieren** hinter der Rufnummer, die Sie deaktivieren wollen. Wenn Sie die Rufnummer deaktivieren, sind Sie über diese Rufnummer nicht mehr erreichbar. Zum Aktivieren der Rufnummer klicken Sie auf den Eintrag **aktivieren**.

Rufnummernzuordnung.

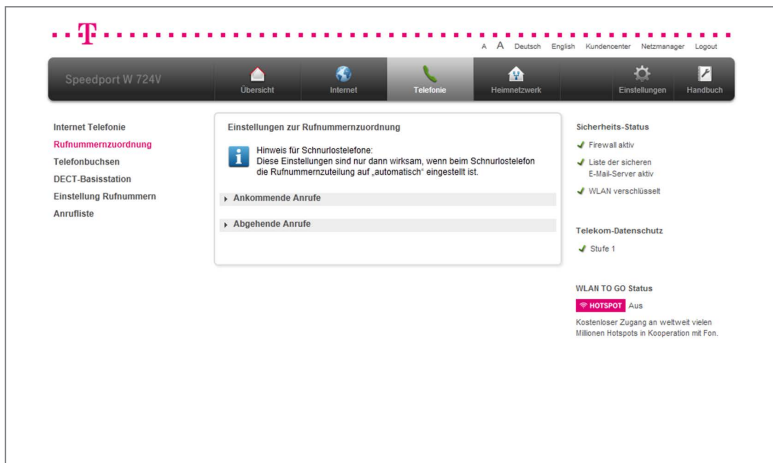
Im Menü **Rufnummernzuordnung** können Sie die Einstellungen zur Rufnummernzuordnung anpassen.

Sie können die Rufnummernzuordnung jeweils für ankommende und abgehende Anrufe festlegen.

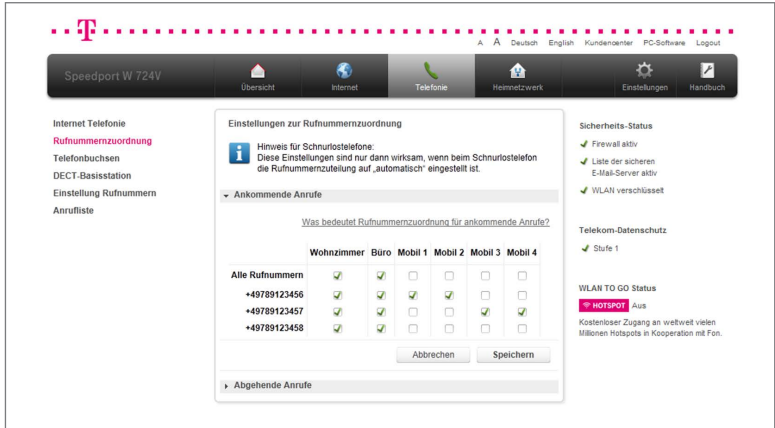
Ankommende Anrufe.

Sie können für jedes Ihrer Endgeräte festlegen, welche Rufnummer an welchem Endgerät ankommen soll.

Hinweis: Haben Sie Schnurlostelefone über eine externe DECT-Basisstation angemeldet, können Sie nur der Basisstation eine Rufnummer zuordnen, nicht jedem Mobilteil einzeln.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Rufnummernzuordnung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Ankommende Anrufe**.



- Setzen Sie die Haken bei den Endgeräten bzw. Buchsen, bei denen die eingehenden Anrufe der jeweiligen Rufnummer ankommen soll. Sie können für jede Rufnummer einzeln festlegen, welches Endgerät angesprochen werden soll.

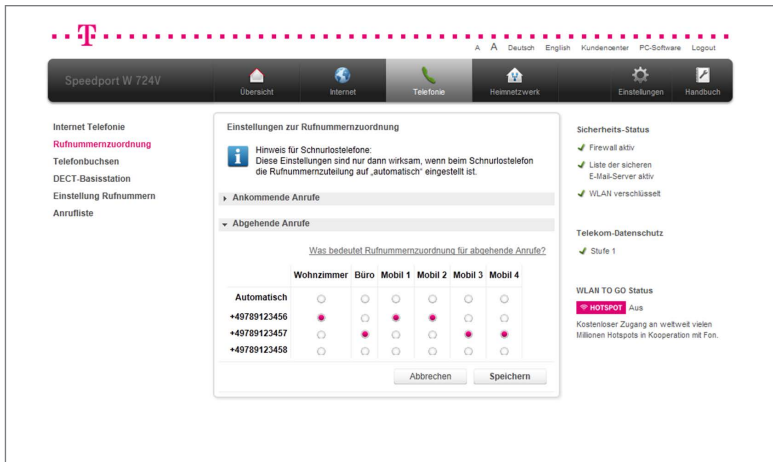
	Wohnzimmer	Büro	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4
Alle Rufnummern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123456	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123457	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
+49789123458	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Abgehende Anrufe.

Sie können für jedes Ihrer Endgeräte festlegen, welche Rufnummer an Ihren Gesprächspartner übermittelt wird.

Hinweis: Ausgenommen von diesen Einstellungen sind IP-Telefone und Schnurlostelefone, die an einer extern angeschlossenen DECT-Basisstation angemeldet sind.



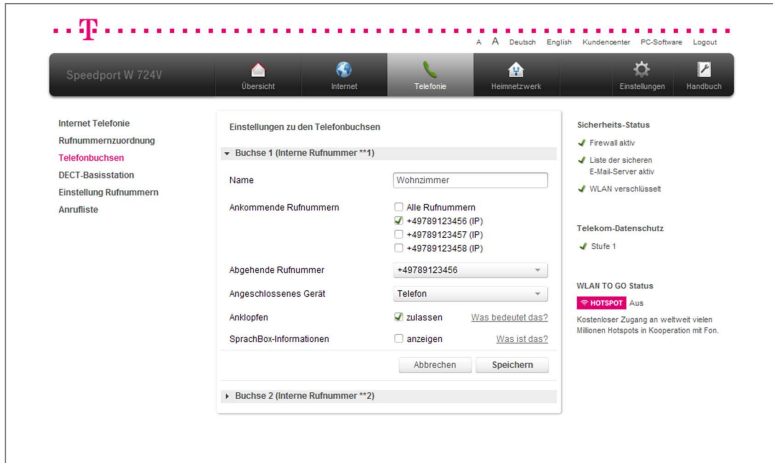
1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Rufnummernzuordnung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Abgehende Anrufe**.
3. Setzen Sie den Punkt bei einem bestimmten Endgerät, dessen Rufnummer übermittelt werden soll. Diese Einstellung können Sie für jedes Endgerät einzeln festlegen.

	Wohnzimmer	Büro	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4
Automatisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
+49789123456	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
+49789123457	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
+49789123458	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Telefonbuchs.

Im Menü **Telefonbuchs** können Sie die Einstellungen zu den Telefonbuchs anpassen.



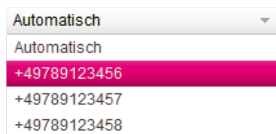
1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Telefonbuchs**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag der Telefonbuche, deren Eigenschaften Sie anpassen wollen.

Telefonbuchsbezeichnung.

- Tragen Sie den Namen der Telefonbuche in das Eingabefeld ein.

Rufnummernzuordnung.

- Setzen Sie die **Haken** bei den Rufnummern, die der Telefonbuche zugeordnet werden sollen.
- Wählen Sie aus der Liste die Rufnummer aus, die bei Gesprächen über diese Telefonbuche übermittelt werden soll.



Endgerätewahl.

- Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.



Hinweis: Die richtige Auswahl des angeschlossenen Endgeräts beeinflusst die nutzbaren Leistungsmerkmale Ihres Telefonanschlusses, wie z. B. die Faxübermittlung.

Anklopfen.

Wenn das Leistungsmerkmal **Anklopfen** aktiviert ist, werden Sie während eines laufenden Gesprächs mit einem Signalton auf einen zweiten Anruf auf der anderen Leitung aufmerksam gemacht.

- Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken **zulassen**.

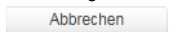
SprachBox-Informationen.

Hier können Sie festlegen, ob auf Ihrem analogen Telefon Informationen über den Status Ihrer **SprachBox** der Telekom angezeigt werden sollen.

- Setzen Sie bei der Option **SprachBox** den Haken **anzeigen**.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass nicht alle analogen Telefone diese Informationen anzeigen können.

3. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche



DECT-Basisstation.

DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) ist ein Standard für schnurlose Telefonie und für die kabellose Datenübertragung. Ihr Speedport bietet Ihnen eine integrierte DECT-Basisstation. Sie benötigen somit nur entsprechende Schnurlostelefone (DECT-Mobilteile), die Sie an der Basisstation anmelden können.

Hinweis: Bei Auslieferung ist die DECT-Funktion nicht eingeschaltet.

DECT-Funktion einschalten.

The screenshot shows the Speedport W 724V web interface. At the top, there is a navigation bar with tabs for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Telefonie' tab is active. Below the navigation bar, the main content area is divided into a left sidebar and a main panel. The sidebar contains links for 'Internet Telefonie', 'Rufnummernzuordnung', 'Telefonbuchsen', 'DECT-Basisstation', 'Einstellung Rufnummern', and 'Anrufliste'. The main panel is titled 'Einstellungen für DECT' and contains a checked checkbox for 'DECT-Funktion einschalten', a 'PIN' field with the value '0000', and a 'PIN speichern' button. Below this, there are expandable sections for 'Sendeeinstellungen', 'Unsere Kontakte', 'E-Mail', 'RSS-Feeds', and 'Angemeldete Schnurlostelefone'. On the right side of the main panel, there are sections for 'Sicherheits-Status' (with 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt' checked), 'Telekom-Datenschutz' (with 'Stufe 1' checked), and 'WLAN TO GO Status' (with 'HOTSPOT' set to 'Aus').

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Setzen Sie den Haken bei **DECT-Funktion einschalten**.


Hinweis: Die DECT-PIN wird für die Anmeldung Ihrer Schnurlostelefone an der DECT-Basisstation benötigt.

DECT-PIN ändern.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Tragen Sie die neue DECT-PIN in das Eingabefeld ein.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **PIN speichern**.

Tip: In den Standardeinstellungen lautet die DECT-PIN **0000**.

Schnurlostelefon anmelden.

1. Stellen Sie sicher, dass der Akku des Mobilteils geladen ist.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche . Die Schaltfläche zeigt ein grünes Telefonhörer-Symbol und den Text 'Telefonie' auf einem dunklen Hintergrund.
3. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
4. Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
5. Bereiten Sie das Schnurlostelefon für die Anmeldung an einer Basisstation vor.

Tip: Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Schnurlostelefon.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mobilteil anmelden**.
7. Starten Sie den Anmeldevorgang im Schnurlostelefon.
8. Geben Sie die DECT-PIN ein.

Tip: In den Standardeinstellungen lautet die DECT-PIN **0000**.

9. Nach erfolgreichem Anmeldevorgang erscheint das angemeldete Schnurlostelefon unter dem Menüpunkt **Angemeldete Schnurlostelefone**.

Tip: Sie können Ihre Schnurlostelefone auch über den Softbutton **Anmelden** an der Vorderseite Ihres Speedport anmelden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Speedphone anmelden**.

Einstellungen für angemeldete Schnurlostelefone.

Im Menü **Angemeldete Schnurlostelefone** können Sie die Einstellungen zu Ihren Schnurlostelefonen anpassen.

The screenshot shows the 'Einstellungen für DECT' page in the Speedport W 724V interface. The left sidebar contains the following menu items: Internet Telefonie, Rufnummernzuordnung, Telefonbuchsen, **DECT-Basisstation**, Einstellung Rufnummern, and Anrufliste. The main content area is titled 'Einstellungen für DECT' and includes a 'DECT-Funktion einschalten' checkbox, a PIN field with '0000', and a 'PIN speichern' button. Below this are expandable sections for 'Sendeeinstellungen', 'Unsere Kontakte', 'E-Mail', 'RSS-Feeds', and 'Angemeldete Schnurlostelefone'. The 'Angemeldete Schnurlostelefone' section contains a table with columns for 'Name' and 'Interne Rufnummer', listing four mobile numbers (Mobil 1-4) with 'ändern' links. To the right of the table are 'Mobilteil anmelden' and 'Was bedeuten die Elemente?' buttons. On the far right, there are status sections for 'Sicherheits-Status', 'Telekom-Datenschutz', and 'WLAN TO GO Status'.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **ändern** hinter der Nummer des Schnurlostelephons, dessen Einstellungen Sie anpassen wollen.

Name	Interne Rufnummer
Mobil 1	**6x ändern <input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 2	**6x ändern <input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 3	**6x ändern <input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 4	**6x ändern <input type="checkbox"/> klingeln lassen

Name:

Ankommende Rufnummern
 Alle Rufnummern
 +49789123456 (IP)
 +49789123457 (IP)
 +49789123458 (IP)

Abgehende Rufnummer:

Anklopfen: zulassen Was bedeutet das?

E-Mail-Adressen zuordnen: Alle E-Mail-Adressen

RSS-Feeds zuordnen
 Alle RSS-Feeds
 Wetter
 Nachrichten
 Wirtschaft
 Computer
 Sport
 Unterhaltung
 Bundesliga

4. Tragen Sie den Namen für das Schnurlostelefon in das Eingabefeld ein.
5. Setzen Sie die **Haken** bei den Rufnummern, die dem Schnurlostelefon zugeordnet werden sollen.
6. Wählen Sie aus der Liste die Rufnummer aus, die übermittelt werden soll.

Automatisch ▼

Automatisch

+49789123456

+49789123457

+49789123458

7. Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken **zulassen**, wenn sich ein eingehender Anruf während eines laufenden Gesprächs durch ein Klopfzeichen bemerkbar machen soll.
8. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Tipp: Weitere Informationen zu den Menüpunkten **E-Mail** und **RSS-Feeds** finden Sie in den folgenden Abschnitten.

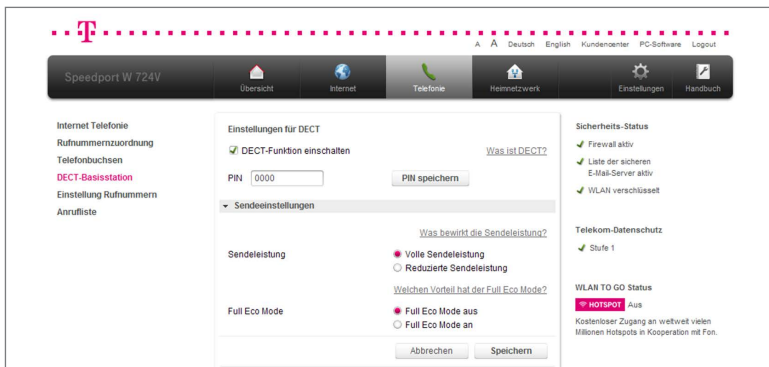
Schnurlostelefone abmelden.

Anklopfen	<input checked="" type="checkbox"/> zulassen Was bedeutet das?
E-Mail-Adressen zuordnen	<input checked="" type="checkbox"/> Alle E-Mail-Adressen
RSS-Feeds zuordnen	<input type="checkbox"/> Alle RSS-Feeds <input checked="" type="checkbox"/> Wetter <input type="checkbox"/> Nachrichten <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft <input type="checkbox"/> Computer <input checked="" type="checkbox"/> Sport <input checked="" type="checkbox"/> Unterhaltung <input type="checkbox"/> Bundesliga
<input type="button" value="Abmelden"/>	<input type="button" value="Abbrechen"/> <input type="button" value="Speichern"/>

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
3. Klicken Sie hinter dem Schnurlostelefon, das Sie abmelden wollen, auf den Eintrag **ändern**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
5. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken der Schaltfläche

Sendeinstellungen.

Hier kann die Sendeleistung der Basis reduziert werden, z. B. für kleinere Wohnungen. Mit dem **Full Eco Mode** kann der Sender der Basis unter bestimmten Umständen komplett abgeschaltet werden.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeinstellungen**.
3. Passen Sie die Einstellungen Ihren Anforderungen entsprechend an:

Sendeleistung

Hier kann die Sendeleistung der Basis reduziert werden. Die Funkreichweite der Basis vermindert sich. Dies kann in kleineren Wohnungen durchaus sinnvoll sein.

- Wählen Sie zwischen den Optionen **Volle Sendeleistung** und **Reduzierte Sendeleistung**, um die Sendeleistung anzupassen.

Full Eco Mode

Ist der Full Eco Mode aktiviert, wird die DECT-Basis ausgeschaltet, wenn keine aktiven Verbindungen mehr bestehen; die Bereitschaftszeit der Schnurlostelefone verringert sich und der Gesprächsaufbau verzögert sich um ca. 1,5 Sekunden.

- Wählen Sie zwischen den Optionen **Full Eco Mode an** und **Full Eco Mode aus**, um den Full Eco Mode zu aktivieren oder zu deaktivieren.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Unsere Kontakte.

Unsere Kontakte ist das lokale Telefonbuch Ihres Speedport, das allen angemeldeten Schnurlostelefonen zur Verfügung steht. Änderungen von Einträgen werden sofort übertragen und an Ihren kompatiblen Speedphones angezeigt. Diese Funktion wird z. B. vom Speedphone 100 oder Speedphone 500 unterstützt.

The screenshot shows the Speedport W 724V web interface. The top navigation bar includes 'Speedport W 724V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Telefonie' menu is active. On the left sidebar, 'Internet Telefonie', 'Rufnummernzuordnung', 'Telefonbuchen', 'DECT-Basisstation', 'Einstellung Rufnummern', and 'Anrufliste' are listed. The main content area is titled 'Einstellungen für DECT' and includes a 'DECT-Funktion einschalten' checkbox, a PIN field (0000), and a 'PIN speichern' button. Below this is the 'Unsere Kontakte' section, which features an alphabetical index (Alle A-Z) and a table of contacts. The table has columns for 'Name', 'Vorname', and 'Rufnummer Privat'. Three contacts are listed: Flügge Nils (09876543211), KIMM Oliver (01234567890), and Wülscher Christian (098765544332). Each entry has 'ändern' and 'löschen' links. Below the table are input fields for 'Name', 'Vorname', 'Rufnummer Privat', 'Rufnummer Arbeit', and 'Rufnummer Mobil', along with 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. A link 'Weiteren Eintrag anlegen' is also present. On the right side of the interface, there are sections for 'Sicherheits-Status', 'Telekom-Datenschutz', and 'WLAN TO GO Status'.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Unsere Kontakte**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren Eintrag anlegen**.
4. Tragen Sie Namen, Vornamen und die Rufnummern in die Eingabefelder ein.

Name	<input type="text" value="Max"/>
Vorname	<input type="text" value="Mustermann"/>
Rufnummer Privat	<input type="text" value="02351555999"/>
Rufnummer Arbeit	<input type="text" value="02351666555"/>
Rufnummer Mobil	<input type="text" value="0151044455577"/>

Hinweis: Sie müssen mindestens die Eingabefelder **Name oder **Vorname** und eine der **Rufnummern** eingeben, um den Eintrag speichern zu können.**

5. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass nur angemeldete DECT-Mobilteile auf dieses Telefonbuch zugreifen können. Änderungen von Einträgen werden sofort übertragen und an Ihren kompatiblen Speedphones angezeigt. Weitere Informationen zur Kompatibilität entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Schnurlostelefon.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Weiteren Eintrag anlegen** können Sie weitere Telefonbucheinträge anlegen.

Tipp: Durch Klicken auf die Buchstaben **A** bis **Z** können Sie direkt zu den entsprechenden Telefonbucheinträgen navigieren.

E-Mail.

Sie können bis zu 10 verschiedene E-Mail-Adressen hinterlegen. Ihr angemeldetes Speedphone 500 informiert Sie automatisch über alle eingehenden E-Mails. Das Speedphone 500 zeigt nach der erfolgreichen Einrichtung bei einer eingehenden E-Mail den Absender und den Betreff der Nachricht an. Alle hier gespeicherten E-Mail-Adressen werden allen angemeldeten Speedphone 500 Schnurlostelefonen zugeordnet.

The screenshot shows the Speedport W 724V web interface. The top navigation bar includes 'Überwacht', 'Internet', 'Telefonie', 'Netzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The main content area is titled 'Internet Telefonie' and includes sections for 'Rufnummernzuordnung', 'Telefonbuchten', 'DECT-Basisstation', 'Einstellung Rufnummern', and 'Anrufliste'. The 'E-Mail' section is expanded, showing 'E-Mail-Adressen' configuration for 'Max Mustermann'. The configuration fields are:

- Kontoname: Max Mustermann
- Server-Typ: POP3
- Server-Verbindung: erfordert Verschlüsselung
- Mail-Server: securepop.t-online.de
- Server-Port: 995
- Benutzername: max.mustermann@t-online.de
- Passwort: *****

 Buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern' are at the bottom. On the right, there are status sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weitere E-Mail-Adresse anlegen**.

4. Tragen Sie die Zugangsdaten, die zur Abfrage des E-Mail-Kontos nötig sind, in die Eingabefelder ein.

Kontoname	<input type="text" value="Max Mustermann"/>
Server-Typ	<input type="text" value="POP3"/>
Server-Verbindung	<input checked="" type="checkbox"/> erfordert Verschlüsselung
Mail-Server	<input type="text" value="securepop.t-online.de"/>
Server-Port	<input type="text" value="995"/>
Benutzername	<input type="text" value="max.mustermann@t-online.de"/>
Passwort	<input type="password" value="••••••••"/>

Hinweis: Bei einem T-Online Account geben Sie bitte das persönliche Kennwort an, dass Sie sich im Kundencenter (<https://kundencenter.telekom.de/>) für den POP3-E-Mail-Abwurf eingerichtet haben. Wenn Sie dies noch nicht getan haben, können Sie diese Funktion Ihres Speedport noch nicht nutzen.

5. Wählen Sie aus der Liste aus, in welchen Abständen die E-Mails abgerufen werden sollen.

60 Minuten	▼
20 Minuten	
60 Minuten	
6 Stunden	
12 Stunden	
24 Stunden	

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche

<input type="button" value="Abbrechen"/>
--

Hinweis: Wenn Sie für den Internetzugang einen zeitbasierten Internettarif haben, entstehen für die Abfrage der E-Mails entsprechende Verbindungskosten.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere E-Mail-Adresse anlegen** können Sie weitere E-Mail-Adressen anlegen.

RSS-Feeds.

Mit einem angemeldeten Speedphone 500 können Sie Internetnachrichtendienste (RSS-Feeds) verfolgen. Es stehen mehrere Nachrichten-Kanäle zur Auswahl, die Sie ändern oder ergänzen können. Mit dem Speedphone 500 können nach erfolgreicher Einrichtung die Nachrichten abgerufen werden. Wenn Sie den Haken bei **Info** setzen, blinkt die Nachrichten-Taste am Speedphone 500 bei neuen RSS-Feeds.

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 724V router. The main navigation bar includes 'Speedport W 724V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The left sidebar lists 'Internet Telefonie', 'Rufnummernzuordnung', 'Telefonbuchs', 'DECT-Basisstation', 'Einstellung Rufnummern', and 'Anrufliste'. The main content area is titled 'Einstellungen für DECT' and includes a checkbox for 'DECT-Funktion einschalten', a PIN field (0000), and a 'PIN speichern' button. Below this are expandable sections for 'Sendeinstellungen', 'Unsere Kontakte', 'E-Mail', and 'RSS-Feeds'. The 'RSS-Feeds' section contains a table of feeds with columns for the feed name, an 'ändern' link, and a 'löschen' button. The feeds listed are: Wetter, Nachrichten, Wirtschaft, Computer, Sport, Unterhaltung, and Bundesliga. Below the table is a link to 'Weiteren RSS-Feed anlegen'. The 'RSS-Feed Abruf-Intervall' section shows a dropdown menu set to '6 Stunden' and 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. The right sidebar shows 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **RSS-Feeds**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren RSS-Feed anlegen**.

4. Tragen Sie in das Eingabefeld eine aussagekräftige Bezeichnung für die Adresse ein, von der Sie einen RSS-Feed abonnieren wollen.
5. Tragen Sie in das Eingabefeld die Adresse des RSS-Feeds ein.
6. Setzen Sie den Haken bei **Info**, wenn neue RSS-Feeds als ungelesen markiert und entsprechend mit einem Hinweis versehen werden sollen. In Ihrem kompatiblen Speedphone können Sie so schnell überblicken, in welchen Rubriken neue Nachrichten (Feeds) eingegangen sind.
7. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Tipp: Wenn Sie die voreingestellten RSS-Feeds bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem jeweiligen Eintrag auf **ändern**.

Einstellung Rufnummern.

Hier können Sie geräteunabhängig für alle Internet-Rufnummern festlegen, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können.

Speedport W 724V

Internet Telefonie
Rufnummernzuordnung
Telefonbuchen
DECT-Basisstation
Einstellung Rufnummern
Anrufliste

Einstellungen zu den Rufnummern

Hier können Sie festlegen, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können. Die Rufnummern können den Telefonbuchen sowie allen angemeldeten Schnurlostelefonen zugeordnet werden. Diese Einstellungen sind rufnummernspezifisch.

Was bedeuten die verschiedenen Einstellungen?

	Mehrfach- nutzung	Einfach- nutzung	Abweisen bei besetzt	Rufnummer unterdrücken
+49789123456	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123457	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123458	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status
 Firewall aktiv
 Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
 WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz
 Stufe 1

WLAN TO GO Status
 HOTSPOT Aus
 Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Einstellung Rufnummern**.
2. Wählen Sie für die jeweilige Rufnummer die gewünschten Optionen. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Mehrfachnutzung

Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer mehrere Gespräche parallel führen. Dies betrifft ankommende sowie abgehende Anrufe.

Einfachnutzung

Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer nur ein einzelnes Gespräch führen. Dies betrifft ankommende sowie abgehende Anrufe.

Abweisen bei besetzt

Legen Sie hier fest, ob ein Anrufer das Besetzt-Zeichen erhalten soll, wenn auf dieser Rufnummer bereits gesprochen wird. Aktivieren Sie die Option **Abweisen bei besetzt**, wird automatisch die Einfachnutzung aktiv.

Rufnummer unterdrücken

Legen Sie hier fest, ob Ihre Rufnummer bei abgehenden Anrufen übermittelt oder unterdrückt werden soll.

Anrufliste.

Ihr Speedport speichert verpasste, angenommene und gewählte Rufnummern in einer Anrufliste.

The screenshot shows the 'Anrufliste' (Call Log) section of the Speedport W 724V web interface. The interface is in German and displays a table of call records. The table has four columns: 'Datum', 'Uhrzeit', 'Nummer/Name', and 'Dauer'. The records are as follows:

Datum	Uhrzeit	Nummer/Name	Dauer
30.11.2013	07:17:50	Hans Meier	13:15
18.09.2013	05:06:18	Hans Meier	01:38
15.09.2013	13:06:18	Franz Schmidt	02:04
14.09.2013	13:06:18	Mr. Moto	00:31
13.09.2013	08:06:19	Egon Kunz	13:46




Below the table, there are two buttons: 'Liste exportieren' and 'Liste löschen'. The interface also shows a sidebar with 'Anrufliste' selected, and a right sidebar with status indicators for 'Sicherheits-Status' and 'WLAN TO GO Status'.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Anrufliste**.
2. Zum Einsehen der Anruflisten klicken Sie auf die Einträge **Verpasste Anrufe**, **Angenommene Anrufe** oder **Gewählte Rufnummern**.
3. Sie können die Anrufliste durch Klicken auf die Einträge **Datum** (Jahr-Monat-Tag), **Uhrzeit** (Stunden:Minuten:Sekunden), **Rufnummer/Name** oder **Dauer** (Minuten:Sekunden) ordnen.
4. Wenn Sie die Anrufliste in eine Textdatei exportieren wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste exportieren**.
5. Wenn Sie die Anrufliste löschen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste löschen**.

Tipp: Wenn Sie die Rufnummern Ihrer Gesprächspartner in das Telefonbuch Ihres Speedport übernehmen, wird Ihnen anstelle der Rufnummer der entsprechende Kontaktnamen in der Anrufliste angezeigt.

Intern telefonieren.

Alle Gespräche, die zwischen den an Ihrem Speedport angeschlossenen Telefonen geführt werden, sind interne Gespräche. Diese Gespräche sind kostenlos.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer; 1 oder 2 für die angeschlossenen analogen Telefone bzw. 61 bis 65 für die angemeldeten Mobilteile (z. B. Speedphone 500).

Anschluss	Beschreibung	Interne Rufnummer
FXS 1	Anschluss Analog 1	1
FXS 2	Anschluss Analog 2	2
DECT 1	Mobilteil 1	61
DECT 2	Mobilteil 2	62
DECT 3	Mobilteil 3	63
DECT 4	Mobilteil 4	64
DECT 5	Mobilteil 5	65

Hinweis: Es können maximal 5 Anschlüsse zeitgleich für Gespräche genutzt werden. Interne und externe Gespräche werden dabei gleich behandelt. Sie können zum Beispiel 2 interne und 1 externes Gespräch führen.

Sammelruf.

Sie können andere Telefone, die an Ihrem Speedport angeschlossen sind, per Sammelruf anrufen.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

Extern telefonieren.

Wählen mit verkürztem Wählvorgang.

Ihr Speedport erkennt automatisch, wenn die Eingabe einer Rufnummer beendet ist, benötigt für diesen Vorgang aber einige Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer. Sie können den Wählvorgang verkürzen, wenn Sie nach Eingabe der letzten Ziffer einer Rufnummer zusätzlich die Raute-Taste drücken.

Wählvorgang verkürzen.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer und schließen Sie durch Drücken der Raute-Taste den Wählvorgang ab.

Automatischer Rufnummernspeicher (Speeddial).

Ihr Speedport erkennt erfolgreich gewählte Rufnummern und legt diese in einem internen Speicher ab. Wird die Rufnummer erneut manuell gewählt, erkennt Ihr Speedport diese Rufnummern und initiiert den Verbindungsvorgang direkt nach der Eingabe der letzten Ziffer.

Automatischen Rufnummernspeicher (Speeddial) löschen.





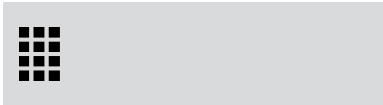
Nehmen Sie den Hörer ab.

*** * # 9 3 #**

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

Übermittlung der eigenen Rufnummer für einen Anruf aufheben (anonym anrufen).

Wenn Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer im Konfigurationsprogramm aktiviert haben, können Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer dennoch manuell unterdrücken (anonym anrufen). Die Aktivierung dieser Funktion (CLIR) gilt nur für diesen Anruf. Sie müssen diese Funktion jedes Mal aktivieren, wenn Sie eine Unterdrückung Ihrer Rufnummer wünschen.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Unterdrückung der eigenen Rufnummer für einen Anruf aufheben.

Wenn Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer im Konfigurationsprogramm deaktiviert haben, können Sie die Unterdrückung Ihrer Rufnummer dennoch manuell aufheben. Die Aktivierung dieser Funktion (CLIP) gilt nur für diesen Anruf. Sie müssen diese Funktion jedes Mal aktivieren, wenn Sie eine Übermittlung Ihrer Rufnummer wünschen.



Nehmen Sie den Hörer ab.

3 1

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.






Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Rückfrage / Halten / Makeln.

Mit der Funktion **Rückfrage / Halten** können Sie ein aktuelles Gespräch halten, wenn Sie eine Rückfrage zu einem zweiten Teilnehmer starten wollen. Mehrfaches Hin- und Herschalten zwischen den Gesprächen wird **Makeln** genannt.

Rückfrage / Halten / Makeln.

 Gespräch 1	Sie führen gerade mit Teilnehmer 1 ein Gespräch.
	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.
	Wählen Sie die externe Rufnummer, um eine Verbindung zu einem externen Teilnehmer 2 aufzubauen.

oder



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein und wählen Sie anschließend die interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer 2 aufzubauen.



Gespräch 2

Nimmt Teilnehmer 2 das Gespräch an, können Sie mit diesem Teilnehmer ein Gespräch führen.

R 2

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, wenn Sie zum Gespräch mit Teilnehmer 1 zurückkehren möchten.



Gespräch 1


Sie sprechen jetzt wieder mit Teilnehmer 1.

R 2


Geben Sie erneut die nebenstehende Tastenkombination ein, um wieder mit Teilnehmer 2 zu sprechen. Auf diese Weise können Sie zwischen Gespräch 1 und 2 wechseln (makeln).

Rückfrage / Halten / Makeln.


Die Funktionen **Rückfrage / Halten / Makeln** können auf verschiedene Arten beendet werden.

	Der Teilnehmer in momentaner Halteposition legt auf. Die aktiv Sprechenden können Ihr Gespräch fortsetzen.
---	--


oder

	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das gehaltene Gespräch zu beenden.
---	--

oder

	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das bestehende Gespräch zu beenden und zum gehaltenen Gespräch zu wechseln.
---	---

oder

	Beenden Sie selbst das aktive Gespräch und legen Sie den Hörer auf. Sie hören ein Klingelzeichen und sind nach dem Abnehmen des Hörers mit dem Teilnehmer aus der Halteposition verbunden.
---	--

Anklopfen.

Die Funktion **Anklopfen** macht Sie während eines aktiven Gesprächs darauf aufmerksam, dass ein weiterer Anruf ankommt. Der ankommende externe Anruf wird durch einen Anklopfon signalisiert.

Anklopfende Gespräche annehmen.

R 2

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um ein anklopfendes Gespräch anzunehmen; das bestehende Gespräch wird gehalten.

oder



Durch Auflegen wird das bestehende Gespräch beendet.



Der ankommende externe Anruf wird durch ein Klingelzeichen signalisiert.



Nehmen Sie den Hörer ab und führen Sie das Gespräch mit dem neuen Teilnehmer.

Anklopfende Gespräche ablehnen.

R 0

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das anklopfende externe Gespräch abzuweisen.

Dreierkonferenz.

Mit Ihrem Speedport können Sie Dreierkonferenzen per Telefon abhalten. Dabei können zwei externe und ein interner Teilnehmer oder zwei interne und ein externer Teilnehmer ein Konferenzgespräch führen.

Dreierkonferenz abhalten.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Wählen Sie die Rufnummer des ersten Teilnehmers ein. Beginnen Sie Ihr Gespräch.



Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.



Wählen Sie eine externe Rufnummer, um eine Verbindung zu einem externen Teilnehmer aufzubauen.

oder



Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein und wählen Sie dann die interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer aufzubauen.

R 3

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination.



Führen Sie das Konferenzgespräch. Legt ein Teilnehmer auf, führen Sie das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.








Die Konferenz wird beendet, indem alle Teilnehmer auflegen.

R 2

Wie beim Makeln können Sie auch bei einer Dreierkonferenz zum ursprünglichen Teilnehmer zurückschalten. Geben Sie dafür die nebenstehende Tastenkombination ein. Die Konferenz ist damit beendet und Sie sprechen jetzt mit dem Teilnehmer, mit dem Sie vor Beginn der Dreierkonferenz gesprochen haben. Das zweite Gespräch wird währenddessen gehalten.




Intern vermitteln.

Mit der Funktion **Vermitteln** können Sie ein aktuelles Gespräch an die andere Nebenstelle Ihres Speedport vermitteln.

 Gespräch 1	Sie führen gerade ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Teilnehmer 1 wird gehalten.
	Wählen Sie die entsprechende interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer aufzubauen.
 Gespräch 2	Sie sprechen nun mit Teilnehmer 2.
	Legen Sie den Hörer auf, um das Gespräch zwischen Teilnehmer 1 und Teilnehmer 2 zu vermitteln.




Extern vermitteln.

Wenn Sie ein Gespräch führen und währenddessen einen weiteren Teilnehmer halten, können Sie diese beiden Teilnehmer miteinander verbinden.

	Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Bei erfolgreichem Vermitteln legen Sie den Hörer auf.

Heranholen eines Gesprächs (Pickup).

Wenn ein anderes Telefon klingelt, haben Sie mit der Funktion **Pickup** die Möglichkeit, das Gespräch auf Ihr Telefon heranzuholen.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Teilnehmer ist hergestellt.

Anrufweiserschaltung.

Die Organisation der Anrufweiserschaltung erfolgt im **Kundencenter** / **Telefoniecenter**. Sie können angeben, ob ankommende Anrufe sofort, verzögert oder bei besetzter Leitung weitergeleitet werden sollen.

Sie erreichen das Kundencenter im Internet unter:

<http://kundencenter.telekom.de>

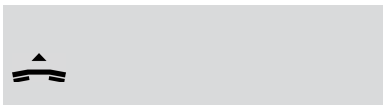


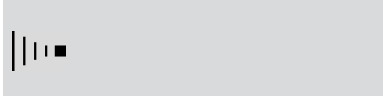

An Zielrufnummern (ZRN) weiterleiten.

Die Zielrufnummer (ZRN) ist die Rufnummer, zu der die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

Tipp: Mit der Anrufweiserschaltung können Sie die **SprachBox** nutzen. Dazu muss als Zielrufnummer die Rufnummer **0800 330 24 24** in der Anrufweiserschaltung angegeben werden.

Anrufweiserschaltung sofort einschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiserschaltung sofort** für die **abgehende Rufnummer** ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe sofort zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
 <ZRN>	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung sofort ausschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung sofort** für die **abgehende Rufnummer** aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht weitergeleitet.



Nehmen Sie den Hörer ab.

2 1

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.



Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung verzögert einschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung verzögert** für die **abgehende Rufnummer** ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nach 20 Sekunden (ca. 5 Klingelzeichen) zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.



Nehmen Sie den Hörer ab.

*** 6 1 ***

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

<ZRN>

#






Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.




Anrufweiterschaltung verzögert ausschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung verzögert** für die **abgehende Rufnummer** aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht weitergeleitet.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 6 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

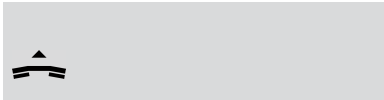



Anrufweiterschaltung bei Besetzt einschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung bei Besetzt** für die **abgehende Rufnummer** ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe bei Besetzt zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 6 7 * <ZRN>	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
#	
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung bei Besetzt ausschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung bei Besetzt** für die **abgehende Rufnummer** aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe bei Besetzt nicht weitergeleitet.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung für alternative Rufnummer einschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung** für eine **alternative Rufnummer** ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.



Nehmen Sie den Hörer ab.

1 2

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

<Index DSL-Nummer>

* 2 1 *

<ZRN>

#



Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterleitung für alternative Rufnummer ausschalten.

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterleitung** für eine **alternative Rufnummer** aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht umgeleitet.



Nehmen Sie den Hörer ab.

1 2

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

<Index DSL-Nummer>

2 1



Warten Sie den Quittungston ab.



Legen Sie den Hörer auf.

Index DSL-Nummer.

Die Index DSL-Nummer benötigen Sie, wenn Sie Ihren Speedport über die Wahl-tasten eines angeschlossenen Telefons konfigurieren wollen. Die Indexnummern beschreiben die Reihenfolge der angelegten Nummern.

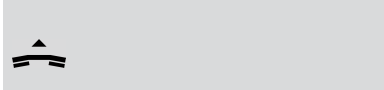


Index DSL-Nummer	Beispiel Rufnummer
01	+496151987654
02	+496151987655
03	+496151987656

In unserem Beispiel wollen wir eine Anrufweiterleitung programmieren. Geben Sie den beschriebenen Tastencode ein und tragen Sie bei <Index DSL-Nummer> 01, 02 oder 03 ein, je nachdem, welche der Rufnummern weitergeschaltet werden soll.




WLAN-Funktion ein- und ausschalten über Telefon.

Mit den folgenden Befehlen können Sie die WLAN-Funktion über das Telefon ein- und ausschalten.

Aktivieren der WLAN-Funktion.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * * 9 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Deaktivieren der WLAN-Funktion.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * # 9 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Der Menüpunkt - Heimnetzwerk.

Aufbau eines Heimnetzwerks.

Mit Ihrem Speedport können Sie ein lokales Netzwerk (Local Area Network, LAN), z. B. ein Heimnetzwerk, aufbauen. Alle Geräte dieses Heimnetzwerks können untereinander Informationen austauschen und erhalten Zugang zum Internet.

Mit Ihrem Speedport können Sie:

- ein kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) aufbauen.
- ein kabelgebundenes Heimnetzwerk (LAN) aufbauen.
- ein Heimnetzwerk, bestehend aus kabellosen und kabelgebundenen Netzwerkkomponenten, aufbauen.

Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN).

Im kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den Geräten über Funk hergestellt. Die Geräte müssen dazu mit einem WLAN-Adapter gemäß Standard IEEE 802.11b, IEEE 802.11g, IEEE 802.11n oder IEEE 802.11ac ausgestattet sein. Moderne Geräte verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.

Tipp: Auch wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk betreiben wollen, empfehlen wir, dass Sie einen Computer über ein Netzwerkkabel an Ihren Speedport anschließen. Dieser Computer kann zum Verwalten Ihres Speedport und des Heimnetzwerks dienen.

Kabelgebundenes Heimnetzwerk (LAN).

Im kabelgebundenen Heimnetzwerk (LAN) werden die Verbindungen zwischen den netzwerkfähigen Geräten und Ihrem Speedport mit Netzwerkkabeln hergestellt. Ihr Speedport besitzt vier LAN-Buchsen zum Anschluss von netzwerkfähigen Geräten. Benötigen Sie mehr als vier LAN-Buchsen, können Sie Ihren Speedport mit einem LAN-Hub/Switch erweitern. Passende Netzwerkkabel (Cat. 5e) erhalten Sie im Fachhandel.

Hinweis: Wenn Sie in Ihrem kabelgebundenen Heimnetzwerk (LAN) einen LAN-Hub/Switch verwenden, beachten Sie bitte, an diesen kein entertainfähiges Gerät wie Ihren Media Receiver anzuschließen. Andernfalls kann es zu Bild- und/oder Tonstörungen kommen.

Tipp: Wollen Sie Ihr kabelgebundenes Heimnetzwerk (LAN) auf mehr als vier netzwerkfähige Geräte ausbauen, berät Sie die Telekom gern in Ihrem Telekom Shop, über die Serviceline **0800 330 1000** oder im Internet über <http://www.telekom.de>.

Infrastruktur-Netzwerk.

Das Infrastruktur-Netzwerk verbindet kabellose und kabelgebundene Heimnetzwerke miteinander.

Sie können mithilfe Ihres Speedport:

- kabellose oder kabelgebundene netzwerkfähige Geräte mit dem Internet verbinden.
- kabellos verbundene Geräte mit einem kabelgebundenen Heimnetzwerk verbinden.

Im Infrastruktur-Modus findet die Kommunikation zwischen den Stationen im Heimnetzwerk immer über eine Basisstation (Router) statt, in unserem Fall Ihr Speedport. Jedes netzwerkfähige Gerät, das Teil des kabellosen Heimnetzwerks sein soll, muss am Speedport angemeldet werden, bevor dieser erlaubt, Daten auszutauschen.

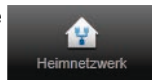
Die Basisstation, in unserem Fall Ihr Speedport, kann die Verbindung von den netzwerkfähigen Geräten eines kabellosen Heimnetzwerks (WLAN) zu einem kabelgebundenen Heimnetzwerk (LAN) oder zum Internet herstellen.

Ihr Speedport leitet Datenpakete, die nicht an Stationen des Heimnetzwerks gerichtet sind, nach „außen“ weiter und übergibt Datenpakete, die von „außen“ kommen, an die richtige Station des Heimnetzwerks.

Sie können die Einstellungen im Bereich **Heimnetzwerk** an Ihre Anforderungen anpassen. Die Einstellungen im Bereich **Heimnetzwerk** sind in vier Gruppen unterteilt:

- WLAN-Grundeinstellungen
- WLAN-Zugriff verwalten
- Heimnetzwerk (LAN)
- Netzwerkspeicher

Wenn Sie die Einstellungen im Bereich **Heimnetzwerk** anpassen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche



Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

WLAN-Grundeinstellungen.

Das kabellose Heimnetzwerk oder WLAN (Wireless Local Area Network) besteht aus allen über Funk verbundenen Komponenten in Ihrem Haushalt. Es ermöglicht Ihnen die kabellose Verbindung Ihres Notebooks, Ihres Druckers oder sonstiger netzwerkfähiger Geräte mit Ihrem Speedport. Ihnen stehen zwei Frequenzbänder zur Verfügung, die Sie einzeln oder gemeinsam nutzen können.

Im Menü **WLAN-Grundeinstellungen** können Sie das kabellose Heimnetzwerk an Ihre Anforderungen anpassen. Sie können einen eigenen **WLAN-Namen** (SSID) vergeben, die Verschlüsselung einstellen, eine Zeitschaltung konfigurieren und die Sendeeinstellungen anpassen.

Hinweis: Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

Tipp: Die Standardeinstellungen sollten geändert werden, wenn Ihr netzwerkfähiges Gerät die voreingestellte **WPA2-Verschlüsselung** nicht unterstützt oder wenn Sie einen anderen **WLAN-Namen** (SSID) bevorzugen. Sie können die WLAN-Funktion Ihres Speedport auch deaktivieren, falls Sie diese nicht benötigen.

Hinweis: Wenn Sie über WLAN auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen, kommt es nach dem Speichern der Änderungen zu einem Verbindungsabbruch. Sie müssen die Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk mit den neuen Einstellungen erneut aufbauen.

WLAN aktivieren oder deaktivieren.

The screenshot shows the 'WLAN-Grundeinstellungen' page in the Speedport W 724V interface. The main content area is titled 'Grundeinstellungen zum WLAN' and contains the following settings:

- WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband einschalten
- WLAN im 5-GHz-Frequenzband einschalten [Was ist WLAN?](#)
- ▶ Name und Verschlüsselung
- ▶ Zeitschaltung WLAN
- ▶ Sendeeinstellungen

On the right side, the 'Sicherheits-Status' section shows:

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

The 'Telekom-Datenschutz' section shows:

- Stufe 1

At the bottom right, the 'WLAN TO GO Status' section shows:

- WLAN TO GO Status
- HOTSPOT Aus

Below the 'HOTSPOT' status, there is a note: 'Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.'

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.
2. Setzen Sie den Haken **WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband einschalten**, wenn Sie die Funktion WLAN im entsprechenden Frequenzband aktivieren wollen.
3. Setzen Sie den Haken **WLAN im 5-GHz-Frequenzband einschalten**, wenn Sie die Funktion WLAN im entsprechenden Frequenzband aktivieren wollen.

Tipp: Entfernen Sie beide **Haken**, wenn Sie das kabellose Heimnetzwerk deaktivieren wollen.

Hinweis: Es können beide Frequenzbänder parallel betrieben werden.

Tipp: Drücken Sie die **Taste WLAN** an der Vorderseite Ihres Speedport. Beide Frequenzbänder werden gleichzeitig aktiviert oder deaktiviert.

Welches Frequenzband sollten Sie verwenden?

In den Standardeinstellungen ist die Verwendung beider Frequenzbänder (2,4 GHz und 5 GHz) vorgesehen. Diese Einstellung hat den Vorteil, dass alle WLAN-Geräte ihr bevorzugtes Netz finden.

- Das **2,4-GHz-Frequenzband** ist das am weitesten verbreitete WLAN-Frequenzband und wird daher von allen WLAN-Geräten unterstützt.
- Das **5-GHz-Frequenzband** wird noch nicht von allen WLAN-Geräten unterstützt. Wenn keines Ihrer Geräte das 5-GHz-Frequenzband unterstützt, können Sie es deaktivieren.

Tipp: Wenn Sie ein **WLAN-Frequenzband deaktivieren** wollen, entfernen Sie den entsprechenden Haken.

Tipp: Wenn Sie die Haken bei beiden WLAN-Frequenzbändern entfernen, wird das **WLAN komplett deaktiviert**.

Name und Verschlüsselung.

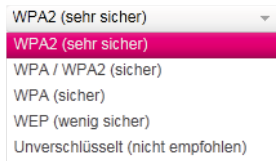
Der **WLAN-Name**, auch SSID (Service Set Identifier) genannt, dient zur Unterscheidung verschiedener kabelloser Heimnetzwerke am gleichen Ort. Der **WLAN-Name** (SSID) muss jedem Gerät, das mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbunden werden soll, bekannt sein.

Hinweis: Die Grundeinstellungen für den WLAN-Namen (SSID) und die Verschlüsselung finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Verschlüsselung**.
3. Tragen Sie den **WLAN-Namen** (SSID) für beide Frequenzbänder in die Eingabefelder ein.

Hinweis: Der **WLAN-Name** (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus **Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen** bestehen. Er sollte möglichst keine Informationen über die Identität des kabellosen Heimnetzwerks, also keine Nach- oder Firmennamen sowie Geburtsdaten, enthalten. Beachten Sie Groß- und Kleinschreibung. Die Verbindung zu netzwerkfähigen Geräten, die nicht den gültigen **WLAN-Namen** (SSID) verwenden, wird so lange unterbrochen, bis auch dort der gültige **WLAN-Name** (SSID) eingerichtet ist.

4. Wählen Sie, ob der **WLAN-Name** (SSID) angezeigt werden soll (**sichtbar** oder **unsichtbar**).
5. Wählen Sie die Verschlüsselungsart aus der Liste.



Hinweis: Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung.

Tipp: WPA und WPA2 verwenden dynamische Schlüssel, basierend auf dem Protokoll TKIP (Temporal Key Integration Protocol) bzw. AES (Advanced Encryption Standard), und bieten höchste Sicherheit. Wir empfehlen Ihnen, WPA2 als Verschlüsselung zu wählen, wenn dies von allen Komponenten Ihres kabellosen Heimnetzwerks unterstützt wird. Jedes netzwerkfähige Gerät, das auf Ihr WPA2-verschlüsseltes kabelloses Heimnetzwerk zugreifen soll, muss die WPA2-Verschlüsselung unterstützen. In der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts finden Sie Informationen dazu, ob die WPA2-Verschlüsselung unterstützt wird.

Hinweis: Wenn Sie netzwerkfähige Geräte in Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verwenden wollen, die die Verschlüsselungsarten WPA bzw. WPA2 nicht unterstützen, können Sie als Verschlüsselungsart WEP (Wired Equivalent Privacy) einstellen.

6. Wenn Sie den WLAN-Schlüssel ändern wollen, tragen Sie den neuen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.

Hinweis: Wenn Sie die Änderungen speichern, wird die Funkverbindung so lange unterbrochen, bis Sie die Änderungen in den Einstellungen an Ihren netzwerkfähigen Geräten eingerichtet haben.

7. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?

Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung. Sie haben die Möglichkeit, die voreingestellte Verschlüsselung zu ändern. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk mit älteren netzwerkfähigen Geräten aufbauen wollen.

Hinweis: Die eingestellte Verschlüsselung gilt für beide Frequenzbänder.

Tip: Die von Ihren netzwerkfähigen Geräten unterstützten Verschlüsselungen können Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen entnehmen.

Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?

Wenn Sie den voreingestellten WLAN-Schlüssel ändern wollen, tragen Sie Ihren persönlichen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

Hinweis: Vergeben Sie persönliche und sichere Passwörter! Insbesondere für das Gerätepasswort Ihres Speedport, den Internetzugang und den WLAN-Schlüssel.

Tipp: Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden wollen.

Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens (SSID)?

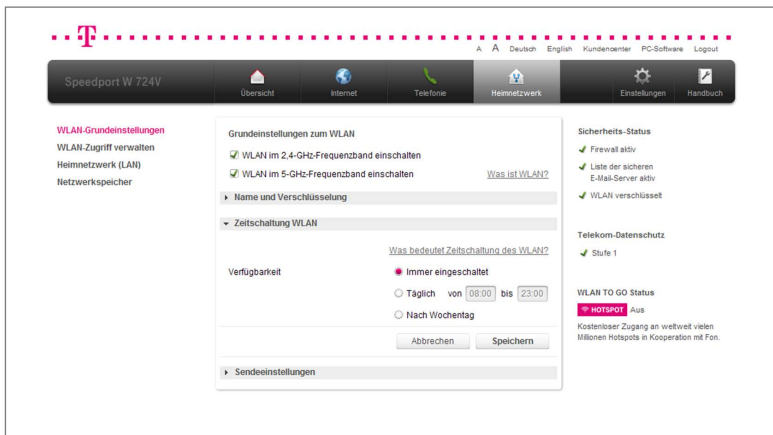
Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) von anderen gesehen werden kann, können Sie die Sichtbarkeit Ihres WLAN-Namens (SSID) deaktivieren.

- Die Option **sichtbar** erleichtert es, Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) beim Einrichten neuer netzwerkfähiger Geräte zu finden und auszuwählen.
- Die Option **unsichtbar** erhöht den Schutz vor unbefugtem Zugriff geringfügig, ersetzt aber keinesfalls die Verschlüsselung des kabellosen Heimnetzwerks (WLAN).

Zeitschaltung WLAN.

Mit der Zeitschaltung des kabellosen Heimnetzwerks haben Sie die Möglichkeit, Ihr WLAN zeitgesteuert zu verwalten. Bei der Option **immer eingeschaltet** bleibt Ihr WLAN dauerhaft eingeschaltet. Daneben haben Sie die Möglichkeit, das WLAN täglich für ein bestimmtes Zeitfenster zu aktivieren oder aber individuell für jeden Wochentag ein bestimmtes Zeitfenster zu bestimmen.


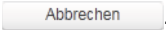
Hinweis: Aktive WLAN-Verbindungen werden nach Ablauf des Zeitfensters nicht unterbrochen, können außerhalb des Zeitfensters nicht wieder neu aufgebaut werden.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltung WLAN**.
3. Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (**Immer eingeschaltet**, **Täglich** oder **Nach Wochentag**), in dem das kabellose Heimnetzwerk verfügbar sein soll.

4. Wenn das WLAN täglich zur gleichen Zeit verfügbar sein soll, tragen Sie den Zeitraum hinter dem Eintrag **Täglich** ein.
5. Wenn Sie das WLAN nach Wochentagen einstellen, können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume jeweils hinter dem entsprechenden **Wochentag** ein.

Hinweis: Sie können auch tagübergreifende Regeln erstellen.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Sendeeinstellungen.

In den **Sendeeinstellungen** können Sie die Sendeleistung, den Übertragungsmodus, die Geschwindigkeit und den Kanal Ihres kabellosen Heimnetzwerks einstellen.

Sendeleistung.

Sie können die Sendeleistung einstellen, mit der Ihr Speedport mit anderen netzwerkfähigen Geräten im kabellosen Heimnetzwerk kommuniziert. Wenn sich Ihre netzwerkfähigen Geräte in der Nähe Ihres Speedport befinden, können Sie die Sendeleistung reduzieren. Die Reichweite Ihres kabellosen Heimnetzwerks können Sie so verändern:

- Volle Sendeleistung = maximale Reichweite (100 % Sendeleistung)
- Mittlere Sendeleistung = mittlere Reichweite (50 % Sendeleistung)
- Niedrige Sendeleistung = geringe Reichweite (25 % Sendeleistung)

The screenshot shows the 'WLAN-Grundeinstellungen' page for a Speedport W 724V. The 'Sendeeinstellungen' section is expanded, showing the following settings:

- Grundeneinstellungen zum WLAN:**
 - WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband einschalten
 - WLAN im 5-GHz-Frequenzband einschalten [Was ist WLAN?](#)
- Name und Verschlüsselung:** (collapsed)
- Zeitschaltung WLAN:** (collapsed)
- Sendeeinstellungen:**
 - Sendeleistung:** [Was bewirkt die Sendeleistung?](#)
 - Volle Sendeleistung
 - Mittlere Sendeleistung
 - Niedrige Sendeleistung
- 2,4-GHz-Frequenzband:** [Was kann ich hier einstellen?](#)
 - Übertragungsmodus: 802.11b+802.11g+802.11n
 - Geschwindigkeit: max. 300 Mbits
 - Kanal: Automatisch
- 5-GHz-Frequenzband:** [Was kann ich hier einstellen?](#)
 - Übertragungsmodus: 802.11ac
 - Geschwindigkeit: max. 1.3 Gbits
 - Kanal: Automatisch

Buttons:

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.

3. Wählen Sie, mit welcher **Sendeleistung** Ihr Speedport senden soll.

Tipp: Wir empfehlen Ihnen, die **Sendeleistung** so zu wählen, dass die Reichweite den räumlichen Gegebenheiten, in denen sich Ihr kabelloses Heimnetzwerk befindet, angepasst ist. Hohe Sendeleistungen vereinfachen unbefugtes Abhören kabelloser Datenübertragung.

Übertragungsmodus.

Der Übertragungsmodus gibt an, welcher Standard bei der Übertragung verwendet wird. Sollte eines Ihrer netzwerkfähigen Geräte den in den Standardeinstellungen vorgegebenen Übertragungsmodus nicht unterstützen oder Sie haben Schwierigkeiten mit der Übertragung, so können Sie hier den Übertragungsmodus ändern.

- 802.11b: max. 11 Mbit/s
- 802.11g: max. 54 Mbit/s
- 802.11n: max. 300 Mbit/s
- 802.11ac: max. 1300 Mbit/s

Kanal.

Standardmäßig legt Ihr Speedport automatisch den besten Funkkanal für die Übertragung fest. Sie können den Funkkanal auch selbst festlegen. Dabei sollten zwischen dem von Ihnen genutzten Funkkanal und den in der Umgebung genutzten Funkkanälen möglichst 4 Funkkanäle ungenutzt bleiben. Damit schützen Sie Ihr kabelloses Heimnetzwerk vor Störungen. Beachten Sie bitte auch, dass die Funkkanäle 12 und 13 nicht von allen netzwerkfähigen Geräten unterstützt werden.

Hinweis: Sie können die Einstellungen separat für beide Frequenzbänder anpassen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeinstellungen**.
3. Wählen Sie je Frequenzband den Übertragungsmodus aus der entsprechenden Liste aus.

Tipp: Der Übertragungsmodus **802.11ac** steht nur für das 5-GHz-Frequenzband zur Verfügung.



4. Setzen Sie beim 2,4-GHz-Frequenzband den Haken **max. 300 Mbit/s**, wenn Sie die maximale Übertragungsgeschwindigkeit auf 300 Mbit/s erhöhen wollen.

Tipp: Bei der Verwendung des 2,4-GHz-Frequenzbands können Sie mit der Option **max. 300 Mbit/s** die Geschwindigkeit Ihres kabellosen Heimnetzwerks erhöhen. Ihr Speedport erhöht die nutzbare Kanalbandbreite von 20 MHz auf 40 MHz. Sollten äußere Störfaktoren diese Option nicht zulassen, so erfolgt eine automatische Reduktion auf die normale Kanalbandbreite von 20 MHz.

5. Wählen Sie aus der Liste den Funkkanal, auf dem Ihr kabelloses Heimnetzwerk senden soll. Wir empfehlen die Auswahl **Automatisch**.

Tipp: Die verfügbaren Funkkanäle unterscheiden sich je nach Frequenzband.

Hinweis: Die verfügbaren Funkkanäle werden durch länderspezifische Regelungen festgelegt und können daher eingeschränkt sein. Möglicherweise unterstützen einige Netzwerkkomponenten nicht alle Kanäle.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

WLAN-Zugriff verwalten.

Legen Sie fest, welche Geräte auf das kabellose Heimnetzwerk zugreifen dürfen und binden Sie neue netzwerkfähige Geräte per WPS (Wireless Protected Setup) ein.

Zugangsbeschränkung.

Hier können Sie einstellen, welche netzwerkfähigen Geräte auf das kabellose Heimnetzwerk zugreifen dürfen.

The screenshot shows the Speedport W 724V web interface. At the top, there is a navigation bar with the following items: Speedport W 724V, Übersicht, Internet, Telefonie, Heimnetzwerk (selected), Einstellungen, and Handbuch. Below the navigation bar, the main content area is divided into three columns. The left column contains 'WLAN-Grundinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten' (highlighted in pink), 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The middle column is titled 'Einstellungen zum WLAN-Zugriff' and contains a sub-section 'Zugangsbeschränkung'. Under this section, there is a link 'Was bedeutet Zugangsbeschränkung für WLAN?'. Below the link, there are two radio button options: 'Alle Computer im WLAN zulassen' and 'Nur bestimmte Computer im WLAN zulassen' (selected). Under the selected option, there is a section 'WLAN-Zugang für:' with two checkboxes: 'Alle auswählen' and 'Mein Laptop' (checked). Below this, there is a checkbox for 'MediaRec' and a link 'Computer verwalten'. At the bottom of this section are 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. The right column contains 'Sicherheits-Status' with three checked items: 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren Endknoten aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. Below this is 'Telekom-Datenschutz' with 'Stufe 1' checked. At the bottom right, there is a 'WLAN TO GO Status' section with a 'HOTSPOT' button and the text 'Aus' and 'Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.'.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Zugriff verwalten**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zugangsbeschränkung**.

3. Wählen Sie, ob Sie **Alle** oder **Nur bestimmte** netzwerkfähige Geräte im kabellosen Heimnetzwerk zulassen wollen.

Hinweis: Diese netzwerkfähigen Geräte benötigen dennoch den WLAN-Schlüssel, um auf Ihr kabelloses Heimnetzwerk zugreifen zu können.

4. Wenn Sie nur bestimmte netzwerkfähige Geräte in Ihrem kabellosen Heimnetzwerk zulassen wollen, wählen Sie die Option **Nur bestimmte** und setzen Sie **Haken** bei den Geräten, denen Sie den Zugriff erlauben wollen.

Hinweis: Wenn ein netzwerkfähiges Gerät mit Ihrem Speedport verbunden ist, wird es in der Liste der Geräte angezeigt. Wird die Verbindung beendet und zu einem späteren Zeitpunkt wieder hergestellt, sind die vorgenommenen Einstellungen wieder aktiv.

Tipp: Sie können ihrem kabellosen Heimnetzwerk weitere Geräte hinzufügen, auch wenn diese zur Zeit nicht mit ihrem Speedport verbunden sind. Klicken Sie dafür auf den Eintrag **Computer verwalten** und dann auf **Gerät manuell hinzufügen**.

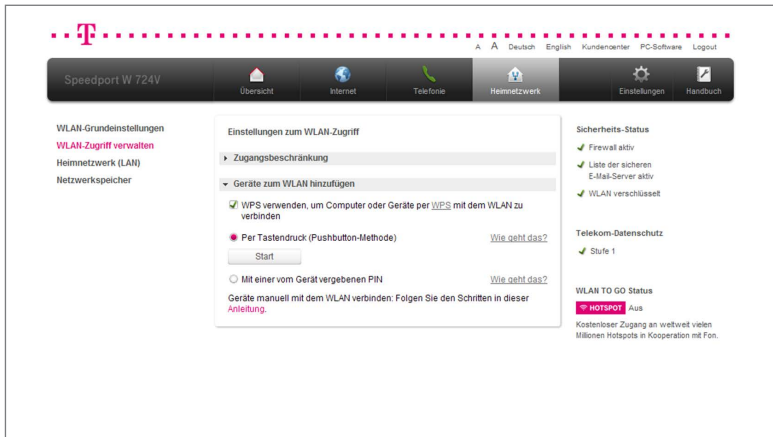
Netzwerkfähige Geräte über WPS zum kabellosen Heimnetzwerk hinzufügen.

Sie können netzwerkfähige Geräte über WPS (Wireless Protected Setup) mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden. WPS dient zur einfachen Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr geschütztes kabelloses Heimnetzwerk. Voraussetzung ist, dass die Netzwerkkomponenten WPS unterstützen.

Sie können diese netzwerkfähigen Geräte durch Tastendruck (Pushbutton-Methode) oder PIN-Eingabe mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden.

Tipp: Wenn Sie die Verschlüsselung WEP verwenden, können Sie keine Netzwerkkomponenten über WPS zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk hinzufügen. Wir empfehlen daher die Verwendung der sehr sicheren WPA2-Verschlüsselung.

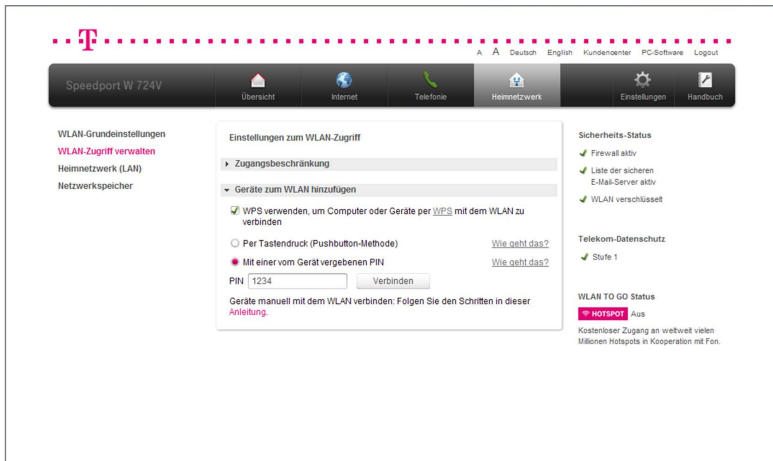
WPS mit Pushbutton-Methode.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Zugriff verwalten**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
3. Setzen Sie den Haken **WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden**.
4. Wählen Sie die Option **Pushbutton-Methode**.
5. Drücken Sie die Taste **Anmelden** an der Vorderseite Ihres Speedport für 2 Sekunden oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**. Die Leuchtdiagnose **Anmelden** blinkt während des Verbindungsvorgangs.
6. Betätigen Sie an dem netzwerkfähigen Gerät, das Sie verbinden möchten, innerhalb von 2 Minuten die entsprechende (Software-) Taste **WPS**.

Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern.

WPS mit PIN-Methode.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Zugriff verwalten**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
3. Setzen Sie den Haken **WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden**.
4. Wählen Sie die Option **Mit einer vom Gerät vergebenen PIN**.

Tipp: Die benötigte PIN erfahren Sie in der Software oder Bedienungsanleitung des netzwerkfähigen Geräts.

5. Tragen Sie die **PIN** in das Eingabefeld ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche . Die Leuchtanzeige **Anmelden** blinkt während des Verbindungsvorgangs.

Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern.

Heimnetzwerk (LAN).

Das kabelgebundene Heimnetzwerk oder LAN (Local Area Network) besteht aus allen vernetzten Komponenten in Ihrem Haushalt. Ihr Speedport dient als zentrale Schnittstelle zur Verwaltung aller Komponenten innerhalb Ihres Heimnetzwerks und als Zugangspunkt ins Internet. Wenn Sie mehrere netzwerkfähige Geräte im Haushalt haben, die z. B. gemeinsam auf das Internet zugreifen, untereinander Dateien austauschen, einen Drucker gemeinsam nutzen oder auf die Inhalte einer zentralen Festplatte zugreifen sollen, können Sie dies mithilfe Ihres Speedport einrichten.

Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk.

Hier können Sie Ihre mit dem Heimnetzwerk verbundenen Geräte einsehen und verwalten.

The screenshot shows the 'Heimnetzwerk (LAN)' configuration page for a Speedport W 724V router. The interface includes a top navigation bar with icons for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The main content area is divided into several sections:

- WLAN-Grundinstellungen:** Includes links for 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkpeicher'.
- Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN):** Contains a link 'Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?' and a dropdown menu 'Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk'.
- Geräte mit IP-Adressen:** A table listing connected devices with columns for 'Gerät', 'Verbindung', and 'MAC-IP'.

Gerät	Verbindung	MAC-IP
Mein Laptop	WLAN	anzeigen ändern löschen
Andreas	Netzwerkabel	anzeigen ändern löschen
MediaRec	keine	anzeigen ändern löschen
- Weitere Geräte:** A table listing additional devices with columns for 'Gerät' and 'Anschluss'.

Gerät	Anschluss
HP Drucker	USB trennen
USB_EXT 01	USB trennen
USB_EXT 02	USB trennen
- Sicherheits-Status:** Shows status for 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'.
- Telekom-Datenschutz:** Shows 'Stufe 1'.
- WLAN TO GO Status:** Shows 'HOTSPOT Aus' and a note about free access to hotspots.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.

3. Klicken Sie in der Liste der **Geräte mit IP-Adressen** auf den Eintrag **anzeigen**, wenn Sie die IP- und die MAC-Adresse des entsprechenden netzwerkfähigen Geräts anzeigen lassen wollen.

Tipp: Sie können nur inaktive Geräte aus der Liste **löschen**.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche , wenn Sie die Liste der verbundenen Geräte aktualisieren wollen.
5. Die Einträge können nach Gerätenamen oder Verbindungstyp sortiert werden. Klicken Sie auf die Einträge **Gerät** oder **Verbindung**, um die Sortierung durchzuführen.

Hinweis: Wenn Sie angeschlossene Speichermedien vom Speedport trennen wollen, klicken Sie vor dem Entfernen des entsprechenden Speichermediums auf **trennen**. Anderenfalls kann es zu Datenverlust oder anderen Fehlfunktionen kommen.

Weitere Geräte im Heimnetzwerk.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.
3. Sie können unter dem Eintrag **weitere Geräte** die an Ihren Speedport angeschlossenen Geräte einsehen.
4. Die Einträge können nach Anschlussyp oder Gerätenamen sortiert werden. Klicken Sie auf die Einträge **Gerät** oder **Anschluss**, um die Sortierung durchzuführen.

Hinweis: Wenn Sie Speichermedien vom Speedport trennen wollen, klicken Sie vor dem Entfernen des entsprechenden Speichermediums auf **trennen. Andernfalls kann es zu Datenverlust oder anderen Fehlfunktionen kommen.**

Name und Adresse des Routers.

Sie benötigen die IP-Adresse Ihres Speedport beispielsweise, damit Sie auf die Benutzeroberfläche zugreifen können.

Tipp: Für den Zugriff auf die Benutzeroberfläche geben Sie die IP-Adresse Ihres Speedport in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein. In den Standardeinstellungen lautet die IP-Adresse Ihres Speedport **192.168.2.1**.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**, wenn Sie den Namen, die MAC-Adresse und die lokalen IP-Einstellungen einsehen wollen.

Lokale IPv4-Adresse ändern.

The screenshot shows the 'Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)' page. The 'Name und Adresse des Routers' section is expanded, showing the following settings:

Name des Routers im LAN:	Speedport W 724V
MAC-Adresse (LAN):	00-06-4E-42-88-02
MAC-Adresse (WAN):	00-06-4E-42-88-03
MAC-Adresse (WLAN):	00-06-4E-42-88-04
Lokale IPv4-Adresse:	192.168.2.1
Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden:	<input type="checkbox"/>
Lokale IPv6-Adresse (ULA):	f001:ad34:db87:0001::1
Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:	
Folgenden Bereich nutzen:	2003:0db8:35d7:0801::/64
Erweiterungen für den privaten Modus:	
Basis-Datenschutz (nur IPv6):	<input checked="" type="checkbox"/>
Erweiterter Datenschutz (IPv4 und IPv6):	<input type="checkbox"/>

Buttons at the bottom: Abbrechen, Speichern

Hinweis: Nutzen Sie mit Ihren netzwerkfähigen Geräten die automatische Zuweisung der IP-Adressen (DHCP), ist es erforderlich, dass Sie nach einer Änderung an den Einstellungen die Verbindung zum Heimnetzwerk neu aufbauen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

3. Tragen Sie die neue IPv4-Adresse in die Eingabefelder **192.168.** **.** ein.
4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Hinweis: Die IPv4-Adresse Ihres Speedport darf im Bereich **192.168.yyy.zzz** vergeben werden. In diesem Fall steht **yyy** für eine Zahl zwischen **1** und **255** bzw. **zzz** für eine Zahl zwischen **1** und **254**.

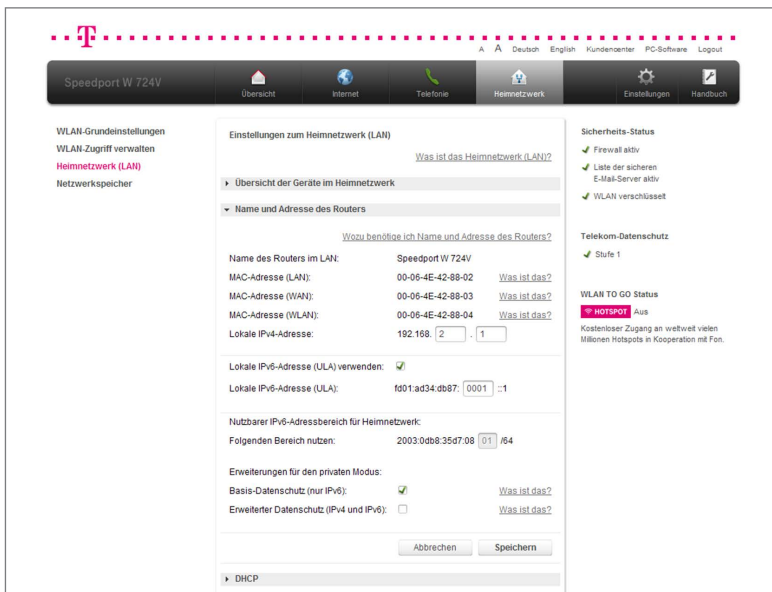
Tipp: Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.

Lokale IPv6-Adresse verwenden.

Die Verwendung von lokalen IPv6-Adressen (ULA) ermöglicht die Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr Heimnetzwerk über den aktuellen IPv6-Standard.

Tipp: In manchen Fällen ist es erforderlich, Einstellungen an Ihren netzwerkfähigen Geräten vorzunehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Hinweis: Kommt es durch die Verwendung von lokalen IPv6-Adressen zu Verbindungsstörungen, empfehlen wir, die Funktion **Lokale IPv6-Adresse (ULA)** verwenden wieder zu deaktivieren.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.
3. Setzen Sie den Haken **Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden**.
4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

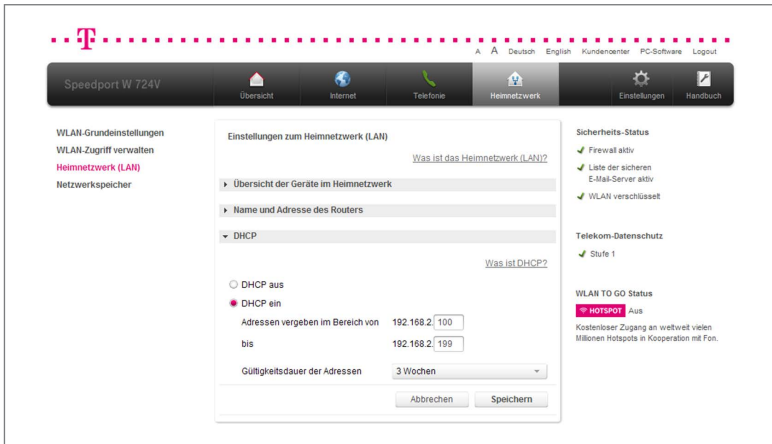
Lokale IPv6-Adresse ändern.

Ändern Sie die lokale IPv6-Adresse, wenn Sie den lokalen IPv6-Adressbereich an Ihre Anforderungen anpassen wollen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.
3. Tragen Sie die neue IPv6-Adresse in das Eingabefeld `fd01:ad34:db87:0001::1` ein.
4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Tipp: Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.


DHCP konfigurieren.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **DHCP**.
3. Wählen Sie die Option **DHCP aus**, wenn Sie die Vergabe der IP-Adressen selbst durchführen möchten. Sie können jedem verbundenen netzwerk-fähigem Gerät manuell eine IP aus dem IP-Adressraum Ihres Speedport (192.168.2.xxx) zuweisen.

Wählen Sie die Option **DHCP ein**, wenn Ihr Speedport die Vergabe der IP-Adressen automatisch übernehmen soll. Bei den angeschlossenen netzwerk-fähigen Geräten muss in den Netzwerkeinstellungen die Option **IP-Adresse automatisch beziehen** bzw. **DHCP** aktiviert sein, damit Ihr Speedport automatisch eine IP zuweisen kann.

Hinweis: Der konfigurierbare Adressbereich in den Standardeinstellungen liegt zwischen **192.168.2.100** und **192.168.2.199**. Der Adressbereich kann durch manuelle Eingabe der Start- und Endadresse weiter eingeschränkt werden. Die Gültigkeitsdauer der IP-Adressen kann vorgegeben werden. Nach Ablauf dieser Gültigkeitsdauer bezieht das angeschlossene Gerät automatisch eine neue IP-Adresse aus dem verfügbaren Adressbereich.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche



Hinweis: Ist DHCP im Speedport aktiviert, konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellungen der angeschlossenen netzwerkfähigen Geräte so, dass die Option **IP-Adresse automatisch beziehen** aktiviert ist.

Netzwerkspeicher (NAS).

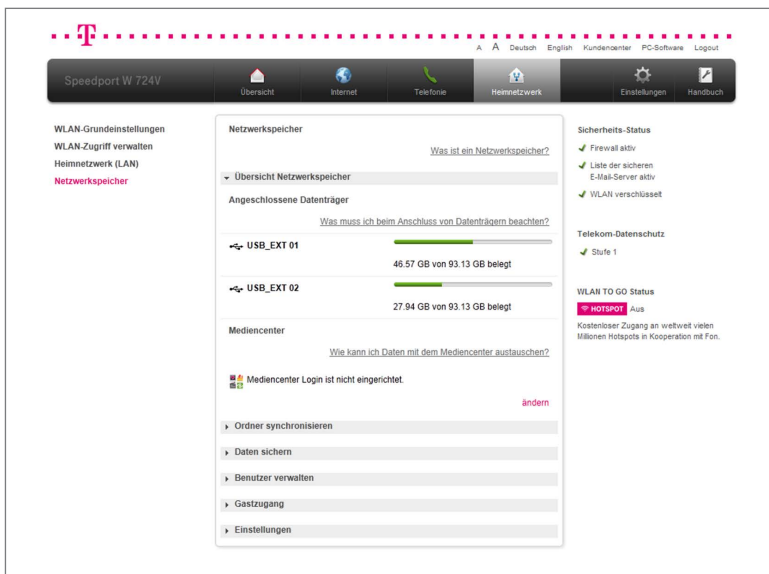
Ein Netzwerkspeicher (NAS = Network Attached Storage) ist ein Datenträger, der in Ihrem Heimnetzwerk zur Verfügung steht. Dies können externe USB-Datenträger, wie z. B. Festplatten oder Speichersticks sein, die an Ihrem Speedport angeschlossen sind.

Der Netzwerkspeicher ermöglicht es Ihnen, Daten zentral abzulegen und, wenn gewünscht, diese von allen Geräten, die mit Ihrem Heimnetzwerk verbunden sind oder über das Internet (FTP/FTPS-Zugang) abzurufen.

Hinweis: Die Einrichtung des Netzwerkspeichers ist nur mit Datenträgern möglich, die in den Dateisystemen den Dateisystemen HFS, HFS+, EXT2, EXT3, FAT32 oder NTFS formatiert sind.

Übersicht Netzwerkspeicher.

Hier können Sie die verfügbaren Netzwerkspeicher verwalten und einsehen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht Netzwerkspeicher**.

- Unter dem Eintrag **Angeschlossene Datenträger** können Sie die über USB angeschlossenen Datenträger einsehen. Das Balkendiagramm informiert Sie über den belegten Speicherplatz.

Mediencenter einrichten.

Das kostenlose Mediencenter der Telekom ist Ihr persönlicher Online-Speicher, mit dem Sie von überall auf Ihre dort abgelegten Daten zugreifen können und diese auf Wunsch auch für andere Benutzer freigeben können.

Im Zusammenspiel mit Ihrem Speedport können Sie Inhalte von angeschlossenen Datenträgern mit dem Mediencenter auf gleichem Stand halten (**Ordner synchronisieren**) und Daten sichern.

Damit Sie Daten mit dem Mediencenter austauschen können, speichern Sie die entsprechenden Mediencenter-Zugangsdaten im Speedport ab. Die Daten werden über eine sichere Internetverbindung übertragen.

The screenshot shows the Speedport W 724V web interface. The main navigation bar includes 'Speedport W 724V', 'Überzicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Heimnetzwerk' section is active, showing 'WLAN-Grundeinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerksteuer'. The 'Netzwerksteuer' section is expanded, showing 'Übersicht Netzwerkspeicher' and 'Angeschlossene Datenträger'. Under 'Angeschlossene Datenträger', two USB drives are listed: 'USB_EXT 01' (46.57 GB of 93.13 GB used) and 'USB_EXT 02' (27.94 GB of 93.13 GB used). Below this is the 'Mediencenter' section, which includes a login form with 'E-Mail Adresse' (max.mustermann@t-online.de) and 'Passwort' (masked with asterisks). There are buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern'. The 'Mediencenter Login ist nicht eingerichtet.' message is displayed. The 'Verbindung mit Mediencenter erlauben' checkbox is checked. The 'Sicherheits-Status' section shows 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. The 'Telekom-Datenschutz' section shows 'Stufe 1'. The 'WLAN TO GO Status' section shows 'HOTSPOT Aus'.

- Klicken Sie auf den Eintrag **Mediencenter**.
- Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**.
- Setzen Sie den Haken **Verbindung mit dem Mediencenter erlauben**.

4. Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Eingabefeld ein.
5. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein.
6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Ordner synchronisieren.

Sie können Inhalte zwei beliebiger Ordner auf dem gleichen Stand halten. Diese Ordner können auf einem am Speedport angeschlossenen Datenträger liegen. Der Prozess kann manuell oder automatisch zu bestimmten Zeiten durchgeführt werden.

Tipp: Sie benötigen eine geeignete Software, wenn Sie regelmäßig Dateien von Ihren netzwerkfähigen Geräten auf einem angeschlossenen Netzwerkspeicher sichern oder synchronisieren möchten.

Hinweis: Neuere Dateien überschreiben ältere mit gleichem Namen. Neu hinzugefügte Dateien werden kopiert. Wenn Sie Dateien löschen, werden diese in beiden Ordnern gelöscht!

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Ordner synchronisieren**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Auftrag anlegen**.

- Setzen Sie den Haken **Neue Ordnersynchronisation**.

- Tragen Sie den Namen für den Synchronisationsauftrag in das Eingabefeld ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Ordner für die Synchronisation auszuwählen.

Tipp: Wenn Sie das Mediencenter der Telekom eingerichtet haben, können Sie dieses als Speicherort auswählen.

- Wählen Sie, ob die Synchronisation **Nach jeder Änderung**, **Nach Zeitplan** oder **Manuell** erfolgen soll.

Hinweis: Wenn Sie die Option **Nach jeder Änderung** auswählen, wird der Inhalt des Ordners synchronisiert, sobald eine Datei innerhalb des entsprechenden Ordners gespeichert wurde.

Tipp: Wählen Sie die Option **Manuell**, wenn Sie den Zeitpunkt individuell bestimmen wollen. Starten Sie die Synchronisation durch Klicken auf die Schaltfläche **Ordnersynchronisation starten** hinter dem entsprechenden Synchronisationsauftrag.

8. Setzen Sie **Haken** bei den entsprechenden **Wochentagen** und tragen Sie die **Uhrzeit** für die Synchronisation in das Eingabefeld ein, wenn Sie die Synchronisation an bestimmten Tagen zu einer bestimmten Uhrzeit ausführen wollen.
9. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.



Tipp: Wenn Sie den angelegten Synchronisationsauftrag bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem entsprechenden Synchronisationsauftrag auf **ändern**. Wenn Sie weitere Synchronisationsaufträge anlegen wollen, klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Auftrag anlegen**.

Daten sichern.

Die Datensicherung ermöglicht es Ihnen, ausgewählte Daten regelmäßig auf einem anderen Speichermedium zu sichern und diese bei Bedarf, z. B. im Fall eines Datenverlusts, wiederherzustellen.

Ihr Speedport bietet Ihnen die Möglichkeit der Versionierung der Datensicherung. Wenn Sie die Versionierung aktivieren, wird jedes Mal eine neue Datensicherung des angegebenen Ordners gespeichert.

Wenn Sie diese Option deaktivieren, wird nur eine Datensicherung vom aktuellen Datum erstellt. Bei einer erneuten Datensicherung wird die alte Datensicherung überschrieben. Sie können dann nicht mehr auf ältere Datensicherungen zurückgreifen.

Tipp: Wenn Sie regelmäßig Dateien von Ihren netzwerkfähigen Geräten auf einen angeschlossenen Netzwerkspeicher sichern oder synchronisieren möchten, benötigen Sie dafür eine geeignete Software.

The screenshot displays the 'Netzwerkspeicher' (Network Storage) configuration page in the Speedport W 724V web interface. The page is in German and shows settings for a backup named 'backup_1'. The backup is configured to run 'Nach jeder Änderung' (After every change) and 'Versionierung durchführen' (Perform versioning) is checked. The source and target are both set to 'USB_EXT 01/Ord'. The interface includes a navigation bar at the top with 'Überblick', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. On the right, there are status sections for 'Sicherheits-Status' (Security Status) and 'WLAN TO GO Status' (WLAN TO GO Status).

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Daten sichern**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Auftrag anlegen**.
4. Setzen Sie den Haken **Neues Backup**.
5. Tragen Sie den Namen für den Datensicherungsauftrag in das Eingabefeld ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den Quellordner der Datensicherung auszuwählen.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den Zielordner der Datensicherung auszuwählen.

Tipp: Wenn Sie das Mediencenter der Telekom eingerichtet haben, können Sie dieses als Speicherort auswählen.

Hinweis: Wir empfehlen Ihnen, den Zielordner zur Datensicherung nicht auf dem gleichen Datenträger wie den Quellordner anzulegen.

8. Wählen Sie, ob die Synchronisation **Nach jeder Änderung**, **Nach Zeitplan** oder **Manuell** erfolgen soll.

Hinweis: Wenn Sie die Option **Nach jeder Änderung** auswählen, wird eine Sicherung des Ordners erstellt, sobald eine Datei innerhalb des entsprechenden Ordners gespeichert wurde.

Tipp: Wählen Sie die Option **Manuell**, wenn Sie den Zeitpunkt individuell bestimmen wollen. Starten Sie die Datensicherung durch Klicken auf die Schaltfläche **Datensicherung starten** hinter dem entsprechenden Datensicherungsauftrag.

9. Wenn Sie die Synchronisation an bestimmten Tagen ausführen wollen, setzen Sie **Haken** bei den entsprechenden **Wochentagen** und tragen Sie die **Uhrzeit** für die Synchronisation in das Eingabefeld ein.
10. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.



Tipp: Wenn Sie den angelegten Datensicherungsauftrag bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem entsprechenden Datensicherungsauftrag auf **ändern**. Wenn Sie weitere Datensicherungsaufträge anlegen wollen, klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Auftrag anlegen**.

Hinweis: Wenn Sie gesicherte Daten wiederherstellen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Datensicherung wiederherstellen**.

Benutzer.

Richten Sie Benutzerkonten ein, mit denen auf die angeschlossenen Datenträger und Drucker zugegriffen werden kann. Es können alle Inhalte oder auch nur einzelne Dateiodner auf den Datenträgern für die Benutzer freigegeben werden. Sie haben die Möglichkeit, angelegte Ordner Ihres Netzwerkspeichers (NAS) für bestimmte Benutzer freizugeben oder zu sperren.

Die Benutzerdaten werden von den netzwerkfähigen Geräten abgefragt, wenn diese auf den Netzwerkspeicher (NAS) oder den Drucker zugreifen möchten.

Benutzer anlegen.

The screenshot shows the 'Netzwerkspeicher' (Network Storage) configuration page in the Speedport W 724V web interface. The page is in German and features a navigation bar at the top with icons for 'Überblick', 'Internet', 'Telefone', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The main content area is divided into several sections:

- WLAN-Grundinstellungen**: WLAN-Zugriff verwalten, Heimnetzwerk (LAN), **Netzwerkspeicher** (highlighted in pink).
- Netzwerkspeicher**: Includes links for 'Was ist ein Netzwerkspeicher?', 'Übersicht Netzwerkspeicher', 'Ordner synchronisieren', 'Daten sichern', and 'Benutzer verwalten' (highlighted in pink). Below this is a section for 'Benutzer verwalten' with a link 'Warum sollte ich Benutzer verwalten?' and a user entry for 'nils' with a 'löschen' button.
- Benutzerordner**: A section titled 'Wird beim Speichern angelegt' with a link 'Was bedeutet das?'. It contains two folder entries: 'USB_EXT 01/Spiele/bin' and 'USB_EXT 02/Eigene Dateien/Downlo', each with a 'Durchsuchen' button and a 'nur lesen' checkbox.
- Zugriff per FTP auf den Benutzerordner**: A section titled 'Was ist FTP / FTPS?' with checkboxes for 'FTP-Zugriff erlauben' and 'FTPS-Zugriff erlauben', and options for 'auch aus dem Internet'.
- Sicherheits-Status**: A section on the right with status indicators for 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', 'WLAN verschlüsselt', 'Telekom-Datenschutz', and 'Stufe 1'.
- WLAN TO GO Status**: A section at the bottom right with a 'HOTSPOT' indicator and text about free access to hotspots.

At the bottom of the 'Benutzer verwalten' section, there is a link 'Neuen Benutzer anlegen' highlighted in pink, and buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern'.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Benutzer verwalten**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Benutzer anlegen**.

4. Tragen Sie den Namen für den Benutzer in das Eingabefeld

ein.

5. Tragen Sie das persönliche Kennwort, das der Benutzer verwenden soll, in das Eingabefeld ein.

Hinweis: Wählen Sie möglichst sichere Passwörter. Wir empfehlen eine Reihenfolge von Zahlen und Buchstaben (Groß- und Kleinschreibung) mit mindestens acht Zeichen, möglichst ohne erkennbaren Sinn (z. B. H7zt9kkoM5).

6. Der Benutzerordner wird beim Speichern des Benutzerkontos automatisch auf einem der angeschlossenen USB-Speicher angelegt. Der Benutzerordner steht dem Benutzer exklusiv mit Lese- und Schreibrechten zur Verfügung. Andere Benutzer können darauf nicht zugreifen. Nur ein Benutzer mit Administratorrechten kann auf alle Ordner zugreifen.

Hinweis: Verwenden Sie den Benutzernamen ADMIN und das Gerätepasswort Ihres Speedport, um sich mit Administratorrechten am Netzwerkspeicher anzumelden.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche , wenn Sie weitere Ordner für den Benutzer freigeben wollen.

Hinweis: Es können für jeden Benutzer maximal zwei weitere Ordner freigegeben werden.

8. Setzen Sie den Haken **nur lesen**, wenn der Benutzer in dem zusätzlichen Ordner nur Leserechte erhalten soll.
9. Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Ordner hinzufügen**, wenn Sie dem Benutzer weitere Ordner zugänglich machen wollen.
10. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Tipp: Wenn Sie den angelegten Benutzer bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem entsprechenden Benutzer auf den Eintrag **ändern**. Wenn Sie weitere Benutzer anlegen wollen, klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Benutzer anlegen**.

Zugriff über FTP/FTPS.

FTP (File Transfer Protocol) ist ein Protokoll zur Datenübertragung. Erlauben Sie den Zugriff, wenn Sie aus der Ferne über das Internet auf Ihren Netzwerkspeicher (NAS) zugreifen möchten. FTPS (FTP über SSL) ist die verschlüsselte Variante und damit sicherer als FTP.

Tip: Sie können auch in Ihrem Heimnetzwerk über FTP/FTPS auf den am Speedport angeschlossenen Netzwerkspeicher zugreifen.

Für den Zugriff über das Internet muss Ihr Speedport einen festen Namen im Internet bekommen. Dafür können Sie aus verschiedenen Services für dynamisches DNS wählen, z. B. dyndns.org. Wenn Sie einen Service gebucht haben, tragen Sie die Zugangsdaten im Menü **Internet - Dynamisches DNS** ein.

Tip: Weitere Informationen zu den Einstellungen für dynamisches DNS finden Sie im Abschnitt **Dynamisches DNS**.

Sie können mit einem FTP-Programm von einem beliebigen netzwerkfähigen Gerät auf Ihren Netzwerkspeicher zugreifen und Daten austauschen.

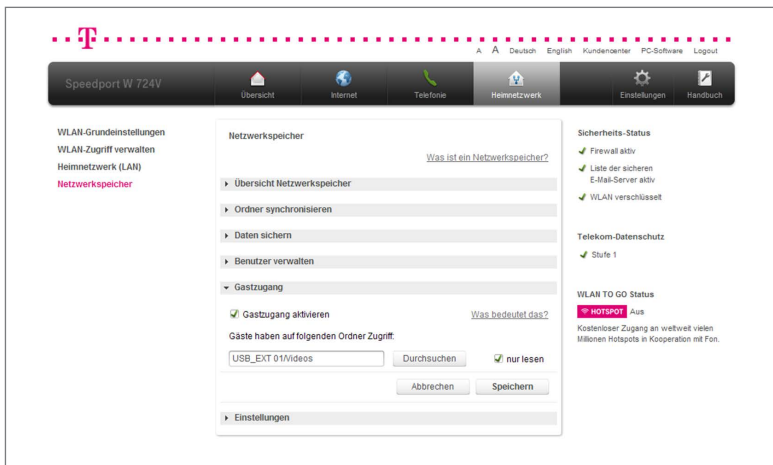
1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.
2. Legen Sie zuerst einen Benutzer an. (Siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)
3. Setzen Sie den Haken **FTP-Zugriff erlauben** bzw. **FTPS-Zugriff erlauben**, wenn Sie den Zugriff über FTP bzw. FTPS erlauben wollen.
4. Setzen Sie den Haken **auch aus dem Internet**, wenn Sie den Zugriff auch aus dem Internet zulassen wollen. Wenn Sie diesen Haken nicht setzen, erreichen Sie Ihren Netzwerkspeicher über FTP nur innerhalb Ihres Heimnetzwerks.

Hinweis: Über **FTP** werden die Authentifizierungsdaten (**Benutzername, persönliches Kennwort**) und der Datenverkehr unverschlüsselt übertragen. Wir empfehlen die Nutzung von **FTPS**.

- Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Gastzugang.

Mit dem Gastzugang können Sie Gästen Zugriff auf einen freigegebenen Dateiordner Ihres Netzwerkspeichers gewähren, um zum Beispiel Bilder oder Videos zu teilen.



- Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.
- Klicken Sie auf den Eintrag **Gastzugang**.
- Setzen Sie den Haken **Gastzugang aktivieren**, wenn Sie den Gastzugang aktivieren wollen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um den Ordner auszuwählen, auf das der Gast zugreifen soll.
- Setzen Sie den Haken **nur lesen**, wenn Sie dem Gast nur Leserechte in dem ausgewählten Ordner zuweisen wollen.

Hinweis: Wenn Sie dem Gast nur Leserechte zuweisen, kann dieser die in dem ausgewählten Ordner befindlichen Dateien nicht ändern oder löschen.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.



Hinweis: Für die Anmeldung als Gast geben Sie den Benutzernamen **GUEST** und ein beliebiges, mindestens aus einem Zeichen bestehendes, persönliches Kennwort ein.

Verwendete Arbeitsgruppe.

Damit sich verschiedene netzwerkfähige Geräte in einem Heimnetzwerk schnell identifizieren können, werden sie in so genannten Arbeitsgruppen zusammengefasst. Windows-Computer listen die identifizierten Geräte im Datei-Explorer unter Netzwerkumgebung (bzw. Netzwerk) auf. Über diese Einträge können Sie auch auf die am Speedport angeschlossenen Netzwerkspeicher (NAS) zugreifen. Die Standardeinstellung im Speedport ist die Arbeitsgruppe **ARBEITSGRUPPE**. Je nach Version des Betriebssystems werden verschiedene Standard-Arbeitsgruppen verwendet.

Betriebssystem	Arbeitsgruppenname
Windows XP Home Edition	MSHEIMNETZ
Windows XP Professional	ARBEITSGRUPPE
Windows Vista	WORKGROUP
Windows 7	WORKGROUP
Windows 8	WORKGROUP

Der Zugriff auf den Netzwerkspeicher wird erleichtert, wenn der gleiche Arbeitsgruppenname eingestellt ist. Sie können den Arbeitsgruppennamen entweder im Speedport oder in dem jeweiligen netzwerkfähigen Gerät angleichen. Stimmt der Arbeitsgruppenname nicht überein, können Sie auch über die direkte Pfadeingabe auf den Netzwerkspeicher zugreifen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**.
3. Tragen Sie den entsprechenden **Arbeitsgruppennamen** in das Eingabefeld ein.
4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Medienwiedergabe.

Über die Medienwiedergabe kennzeichnen Sie Ordner auf den angeschlossenen Datenträgern als Medienordner. Medienordner enthalten Musik, Fotos oder Videos.

Die Indizierung der Medienordner beinhaltet die Dateiformate MP3, M4A (ohne DRM), WMA (ohne DRM), WMV (ohne DRM), AVI, DivX, Xvid, MPEG2, MKV, MP4, JPG und PNG.

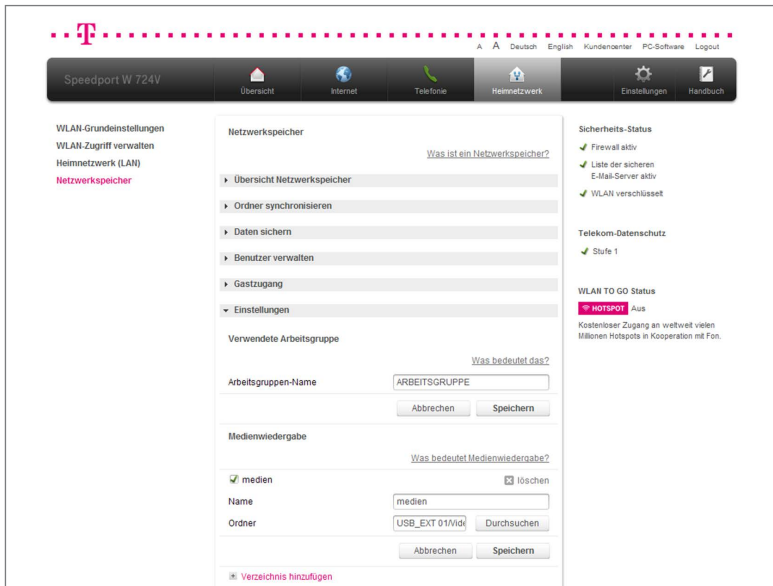
Hinweis: Die Indizierung großer Datenmengen kann je nach Geschwindigkeit des verwendeten Speichermediums einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Inhalt der Medienordner kann dadurch von geeigneten Wiedergabegeräten in Ihrem Heimnetzwerk automatisch erkannt werden, sofern diese Geräte die Standards DLNA oder UPnP AV und die entsprechenden Dateiformate unterstützen.

Hinweis: Indizierte Dateien, deren Format vom Wiedergabegerät nicht unterstützt wird, können nicht wiedergegeben werden.

Der Medienserver ist aktiv, sobald mindestens ein Verzeichnis freigegeben und aktiviert ist.

Hinweis: Wenn Sie Verzeichnisse für die Medienwiedergabe freigeben, können alle Teilnehmer im Heimnetzwerk diese Mediendateien abspielen. Eine Zugriffskontrolle findet nicht statt.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **Verzeichnis hinzufügen**.
4. Tragen Sie den Namen für das Medienserver-Verzeichnis in das Eingabefeld ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um dem Medienserver ein Verzeichnis zuzuweisen.
6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Tipp: Wenn Sie Verzeichnisse in dem angelegten Medienserver bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem entsprechenden Verzeichnis auf **ändern**. Wenn Sie weitere Medienserver-Verzeichnisse anlegen wollen, klicken Sie auf den Eintrag **neues Verzeichnis hinzufügen**.

E-Mail-Benachrichtigungen.

Ihr Speedport kann Sie über E-Mail regelmäßig von wichtigen Ereignissen, die Ihren Netzwerkspeicher betreffen, in Kenntnis setzen (z. B. kritischer Speicherstatus, Ergebnisse von Datensicherungen oder Ordnersynchronisationen).

The screenshot shows the 'E-Mail-Benachrichtigung' settings page. The 'E-Mail-Benachrichtigung' section is currently disabled, indicated by the text 'E-Mail-Benachrichtigung ist ausgeschaltet'. The user's email provider is set to 'T-Online', the username is 'speedport', and the email address is 'max.mustermann@t-online.de'. There are checkboxes for various notification events like 'Netzwerkspeicher zu 85% voll' and 'Datensicherung oder Ordnersynchronisation erfolgreich'. Buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern' are visible at the bottom of the form.

1. Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**.
2. Scrollen Sie zum Eintrag **E-Mail-Benachrichtigung**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung einschalten wollen.
4. Wählen Sie Ihren E-Mail-Konto-Anbieter aus der Liste **T-Online** aus.
5. Tragen Sie Ihren Benutzernamen (E-Mail-Adresse) in das Eingabefeld **speedport** ein.

6. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld

ein.

Hinweis: Bei einem T-Online-Account geben Sie bitte das persönliche Kennwort an, dass Sie sich im Kundencenter (<https://kundencenter.telekom.de/>) für den POP3-E-Mail-Abruf eingerichtet haben. Wenn Sie dies noch nicht getan haben, können Sie diese Funktion Ihres Speedport noch nicht nutzen.

7. Tragen Sie die E-Mail-Adresse, an die die Benachrichtigung gesendet werden soll, in das Eingabefeld ein.

8. Setzen Sie **Haken** bei den Ereignissen, über die Sie informiert werden wollen.

9. Klicken Sie auf den Eintrag **Test-E-Mail senden**, um die Einstellungen zu testen.

10. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche

.

Tipp: Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung deaktivieren wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

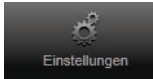
Der Menüpunkt - Einstellungen.

Im Menü **Einstellungen** können Sie verschiedene Eigenschaften Ihres Speedport anpassen.

Die Menüpunkte im Bereich **Einstellungen** sind in sieben Gruppen unterteilt:

- Gerätepasswort ändern
- EasySupport
- Einstellungssicherung
- Problembehandlung
- Firmware-Update
- System-Informationen
- Firewall

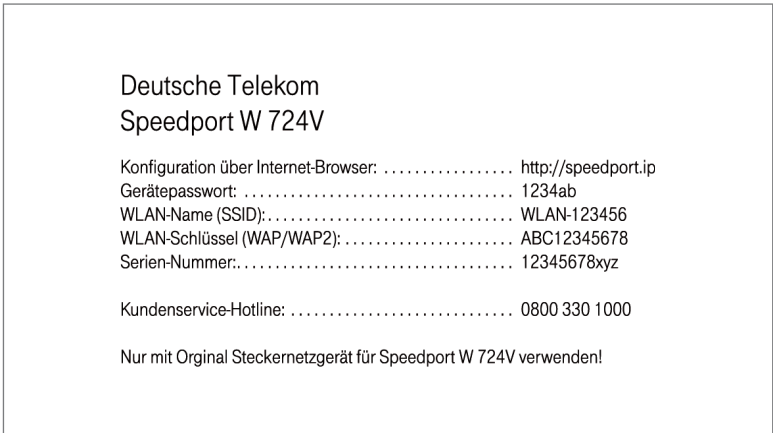
Wenn Sie die **Einstellungen** anpassen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche



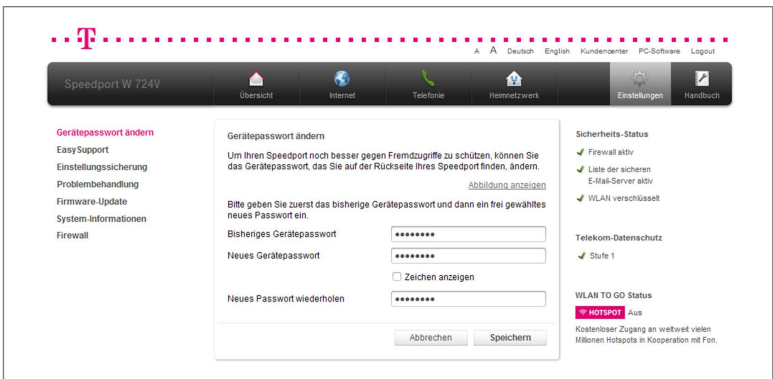
Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Gerätepasswort ändern.

Der Zugang zum Konfigurationsmenü wird durch ein Gerätepasswort geschützt. Das in den Standardeinstellungen vergebene Gerätepasswort finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport (siehe Beispiel) bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.



Sie können das Gerätepasswort Ihres Speedport ändern.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Gerätepasswort ändern**.
2. Tragen Sie Ihr bisheriges Gerätepasswort in das Eingabefeld ein.

3. Tragen Sie Ihr neues persönliches Gerätepasswort in das Eingabefeld ein.

Hinweis: Das persönliche Kennwort muss aus mindestens 8 und darf aus höchstens 12 alphanumerischen Zeichen bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Verwenden Sie Buchstaben, Zahlen und Zeichen.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche . Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Gerätepasswort vergessen.

Sie haben Ihr persönliches Gerätepasswort vergessen und können nicht mehr auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen. In diesem Fall können Sie Ihren Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen oder – unter bestimmten Voraussetzungen – einfach ein neues persönliches Gerätepasswort setzen.

Gerätepasswort neu setzen.

Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie für Ihren Speedport ein neues Gerätepasswort setzen, ohne diesen auf die Werkseinstellungen zurück zu setzen.

Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt **EasySupport**).

1. Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite <http://www.telekom.de/geraete-manager> auf.
2. Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich einzuloggen. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen und Details** zu Ihrem Speedport.
4. Im Abschnitt **Gerätepasswort** können Sie das Gerätepasswort Ihres Speedport ändern oder neu definieren. Dabei müssen Sie Ihr altes Gerätepasswort nicht eingeben, da Sie sich im Kundencenter bereits als Kunde der Telekom identifiziert haben.

Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen.

1. Drücken Sie mit einem dünnen Gegenstand in die kleine, mit **Reset** bezeichnete Öffnung auf der Rückseite Ihres Speedport für mindestens 5 Sekunden.

Hinweis: Alle bisherigen Einstellungen gehen dabei verloren!

2. Verwenden Sie das voreingestellte Gerätepasswort. Sie finden das Gerätepasswort auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

EasySupport.

EasySupport Services.

EasySupport sind Services für Telekom Kunden mit einem Breitband- oder Glasfaseranschluss und erleichtern das Einrichten, Aktualisieren und Warten Ihres Speedport:

- **Automatische Konfiguration.**
Ihr Speedport wird für Ihre gebuchten Dienste automatisch eingerichtet.
- **Automatisches Firmware-Update.**
Die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport wird immer auf dem aktuellsten Stand gehalten, damit es zuverlässig und sicher am Netz der Telekom arbeitet.
- **Interaktive Fernkonfiguration.**
Ein Servicemitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet in Ihrem Speedport die Einstellungen (z. B. der Telefonie) sofort konfigurieren.
- **Interaktive Ferndiagnose und -wartung.**
Ein Servicemitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet ein Problem mit Ihrem Speedport sofort diagnostizieren und beheben.

Hinweis: Wenn Sie die Funktion **EasySupport** in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, empfehlen wir Ihnen, regelmäßig die **Download-Webseite** unter www.telekom.de/speedportdownloads auf neue **Firmware-Updates** zu prüfen. Wenn eine neuere Firmware-Version angeboten wird, laden Sie diese herunter und installieren Sie diese manuell.

Hinweis: Wenn Sie Ihren Speedport von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist EasySupport Teil Ihres Vertragsverhältnisses im **Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis)** und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

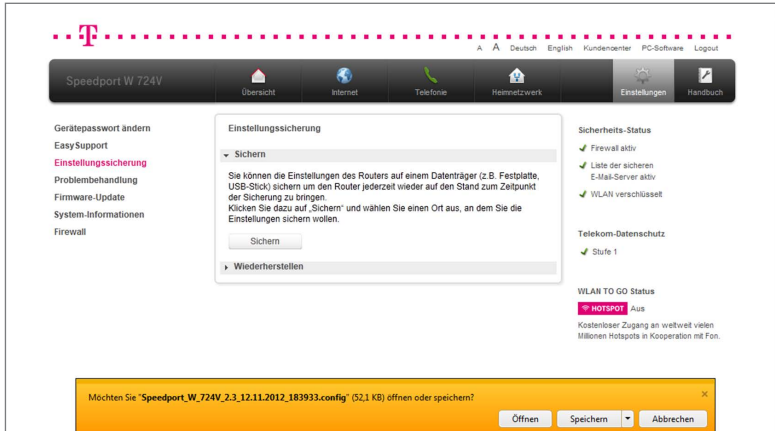
Tipp: Weitere Informationen zu EasySupport finden Sie im Abschnitt **EasySupport**.

Einstellungssicherung.

Wenn Sie Ihren Speedport nach Ihren Wünschen konfiguriert haben, ist es sinnvoll, diese Konfiguration zu sichern. Sollten die Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben worden sein, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen. Sie können Ihre Sicherung auch wieder in Ihren Speedport laden, wenn weiterreichende Konfigurationen dazu geführt haben, dass Ihr Speedport nicht mehr so arbeitet wie erwartet. Sollten Sie über keine gültige Sicherung verfügen, können Sie Ihren Speedport auch wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. In diesem Fall gehen alle Ihre Konfigurationseinstellungen verloren, auch das eingestellte persönliche Passwort (es gilt wieder das voreingestellte Passwort, d. h. das Gerätepasswort auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. das Passwort im mitgelieferten WLAN-Gerätepass).

Einstellungen sichern.

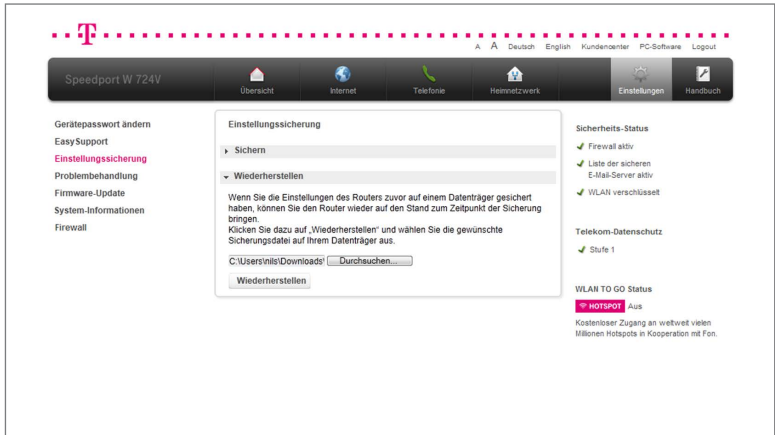
Sie können die Einstellungen Ihres Speedport auf einem Datenträger (z. B. Festplatte, USB-Stick) sichern, um Ihren Speedport jederzeit wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung zu bringen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Einstellungssicherung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Sichern**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
4. Bestätigen Sie die Abfrage Ihres Internet-Browser durch Klicken der Schaltfläche und wählen Sie einen Speicherort aus.

Einstellungen wiederherstellen.

Wenn Sie die Einstellungen Ihres Speedport zuvor auf einem Datenträger gesichert haben, können Sie Ihren Speedport wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung bringen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Einstellungssicherung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Wiederherstellen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
4. Wählen Sie den Speicherort Ihrer gesicherten Einstellungen aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederherstellen**.

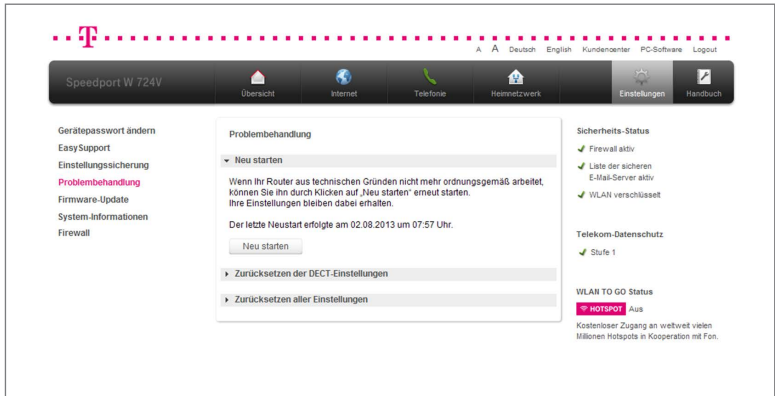
Hinweis: Nach erfolgreicher Wiederherstellung der Einstellungen wird Ihr Speedport automatisch neu gestartet. Ihr Speedport zeigt zu diesem Vorgang eine Meldung an. Nach Ablauf von 180 Sekunden können Sie den Vorgang durch Klicken der Schaltfläche **OK** abschließen.

Problembehandlung.

Starten Sie im Problemfall Ihren Speedport neu oder setzen Sie ihn auf Werkseinstellungen zurück.

Speedport neu starten.

Wenn Ihr Speedport aus technischen Gründen nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie ihn neu starten. Ihre Einstellungen bleiben dabei erhalten.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Problembehandlung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Neu starten**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche .

Hinweis: Ihr Speedport wird jetzt neu gestartet. In dieser Zeit können Sie keine Einstellungen vornehmen. Danach können Sie das Konfigurationsprogramm neu aufrufen. Der Neustart ist nach etwa 180 Sekunden abgeschlossen.

Zurücksetzen der DECT-Einstellungen.

Wenn die von Ihnen vorgenommenen DECT-Einstellungen zu Problemen geführt haben und Sie diese nicht manuell korrigieren können oder möchten, können Sie die DECT-Einstellungen zurücksetzen.

Hinweis: Bei diesem Vorgang gehen ausschließlich die DECT-Einstellungen verloren, alle anderen Einstellungen bleiben erhalten.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Problembehandlung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen der DECT-Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**.

Tipp: Wenn Ihre Schnurlostelefone am Speedport angemeldet bleiben sollen, setzen Sie den Haken **DECT-Mobilteile sollen angemeldet bleiben**.

Zurücksetzen aller Einstellungen.

Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen auf Ihrem Speedport haben zu Problemen geführt und Sie möchten diese nicht manuell ändern. In diesem Fall können Sie Ihren Speedport auf Werkseinstellungen zurücksetzen und manuell neu konfigurieren oder evtl. gesicherte Einstellungen wiederherstellen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie Ihren Speedport auch bequem automatisch zurücksetzen und für Ihre Dienste von der Telekom neu konfigurieren lassen.

Alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport manuell konfigurieren.

Wenn Sie unter dem Menüpunkt **Einstellungssicherung** Ihre Einstellungen zu einem Zeitpunkt, als Ihr Speedport noch ordnungsgemäß funktionierte, gesichert haben, können Sie dort diesen Zustand wiederherstellen, ohne alle Einstellungen zu verlieren.

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 724V router. The top navigation bar includes 'Speedport W 724V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The left sidebar lists various settings like 'Gerätepasswort ändern', 'EasySupport', 'Einstellungssicherung', 'Problembehandlung', 'Firmware-Update', 'System-Informationen', and 'Firewall'. The main content area is titled 'Problembehandlung' and contains a 'Neu starten' section with a sub-section 'Zurücksetzen aller Einstellungen'. A warning message states: 'Wenn von Ihnen vorgenommene Einstellungen zu Problemen geführt haben und Sie diese nicht manuell korrigieren möchten oder können, dann können Sie den Router durch Klicken auf „Werkseinstellungen“ auf den Auslieferungszustand zurücksetzen. Dabei gehen alle Ihre Einstellungen verloren! Wenn Sie unter dem Menüpunkt „Einstellungssicherung“ Ihre Einstellungen gesichert haben, als der Router noch ordnungsgemäß lief, können Sie dort diesen Zustand wiederherstellen, ohne alle Einstellungen zu verlieren.' Below this message is a 'Werkseinstellungen' button. On the right side, there are sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt) and 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1). At the bottom right, there is a 'WLAN TO GO Status' section with a 'HOTSPOT' button and text about free access to hotspots.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Problembehandlung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen aller Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Werkseinstellungen**.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken der Schaltfläche **Zurücksetzen**. Ihr Speedport wird automatisch neu gestartet.

Automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport neu konfigurieren.

Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie mit einem Klick automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Ihren Speedport für Ihre gebuchten Dienste neu konfigurieren lassen. Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt **EasySupport**).

1. Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite www.telekom.de/geraete-manager auf.
2. Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich einzuloggen. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen und Details** zu Ihrem Speedport.
4. Im Abschnitt **Speedport Router automatisch neu konfigurieren** starten Sie die Neukonfiguration Ihres Speedport.

Firmware-Update.

Die Firmware ist die Betriebssoftware Ihres Speedport. In der Firmware ist die gesamte Funktionalität Ihres Speedport gespeichert. Sie haben ein vollständig entwickeltes und getestetes Produkt erworben. Dennoch kann es sein, dass die Betriebssoftware an neue Gegebenheiten angepasst werden muss.



Trennen Sie Ihren Speedport während eines Firmware-Updates nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Firmware-Update**.
2. Prüfen Sie, ob ein **Firmware-Update** für Ihren Speedport verfügbar ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auf Update prüfen** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Alternativ können Sie ein heruntergeladenes **Firmware-Update** manuell installieren:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Speicherort des **Firmware-Updates** aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installieren**. Der Router wird im Anschluss an die Installation automatisch neu gestartet.

System-Informationen.

Sehen Sie die System-Informationen Ihres Speedport ein.

Versionsnummern und Verbindungsinformationen.

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 724V router. The top navigation bar includes links for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The main content area is divided into three sections:

- Left sidebar:** A list of menu items including 'Gerätepasswort ändern', 'EasySupport', 'Einstellungssicherung', 'Problembehandlung', 'Firmware-Update', 'System-Informationen' (highlighted in pink), and 'Firewall'.
- Center panel:** A window titled 'System-Informationen' with a sub-section 'Versionsnummern und DSL-Informationen'. It contains a table of system details:

Datum / Uhrzeit	02.08.2013 10:12:01
DSL Downstream	16355 kbits
DSL Upstream	1018 kbits
Firmware-Version	05011601.00.029SP01
Boot-Code-Version	V1.3B
DSL-Modem-Code-Version	13.9.22
DECT-Basisstation-Version	2.39
Hardware-Version	01
Seriennummer	459720571

- Right sidebar:** Status indicators for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **System-Informationen**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Versionsnummern und Informationen**, um die Versionsnummern und Verbindungsinformationen anzuzeigen.

System-Meldungen.

The screenshot shows the Speedport W 724V web interface. The top navigation bar includes 'Speedport W 724V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefone', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The left sidebar contains links for 'Gerätepasswort ändern', 'EasySupport', 'Einstellungssicherung', 'Problembehandlung', 'Firmware-Update', 'System-Informationen' (highlighted in pink), and 'Firewall'. The main content area is titled 'System-Informationen' and has a sub-section 'System-Meldungen' expanded. It displays a list of system messages with timestamps and descriptions of WLAN channel changes and successful logins. At the bottom of the list are buttons for 'Liste exportieren' and 'Liste löschen'. On the right side, there are sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall, E-Mail-Server, WLAN), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (Hotspot).

Timestamp	Message
2012-11-12 18:42:16	Der WLAN Kanal wurde aufgrund notwendiger Anpassungen zur Übertragungsverbesserung auf den Kanal 11 gewechselt (W018)
2012-11-12 18:41:58	Der WLAN Kanal wird aufgrund notwendiger Anpassungen zur Übertragungsverbesserung gewechselt (bisher Kanal 11) (W017)
2012-11-12 15:17:08	192.168.20.100 Anmeldung erfolgreich. (G101)
2012-11-12 14:07:44	Der WLAN Kanal wurde aufgrund notwendiger Anpassungen zur Übertragungsverbesserung auf den Kanal 11 gewechselt (W018)
2012-11-12 13:59:43	Der WLAN Kanal wird aufgrund notwendiger Anpassungen zur Übertragungsverbesserung gewechselt (bisher Kanal 11) (W017)
2012-11-10 15:59:57	192.168.20.100 Anmeldung erfolgreich. (G101)
2012-11-10 15:59:54	Der WLAN Kanal wurde aufgrund notwendiger Anpassungen zur Übertragungsverbesserung auf den Kanal 11 gewechselt (W018)
2012-11-09 08:39:03	Der WLAN Kanal wird aufgrund notwendiger Anpassungen zur Übertragungsverbesserung gewechselt (bisher Kanal 11) (W017)

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **System-Informationen**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **System-Meldungen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste exportieren**, um die Liste der System-Meldungen zu exportieren. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein Fehlerprotokoll sichern möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste löschen**, um die Liste der System-Meldungen zu löschen.

Firewall.

Ihr Speedport verfügt über eine integrierte **Firewall**, die Ihre netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk vor unerlaubten Zugriffen aus dem Internet schützt.

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 724V router. At the top, there is a navigation bar with the T-Mobile logo and a language selector (A, Deutsch, English, Kundencenter, PC-Software, Logout). Below this is a main menu with icons for Übersicht, Internet, Telefone, Heimnetzwerk, Einstellungen, and Handbuch. The 'Einstellungen' menu item is highlighted. The main content area is titled 'Firewall' and contains the following text:

Ihr Speedport verfügt über eine integrierte Firewall, die Ihre Geräte im Heimnetzwerk vor unerlaubten Zugriffen aus dem Internet schützt.

Die wichtigsten Merkmale im Überblick:

- Die mit dem Speedport verbundenen Geräte in Ihrem Heimnetzwerk sind im Internet nicht sichtbar.
- Nicht angeforderte Daten aus dem Internet werden automatisch abgewiesen. So wird verhindert, dass schädliche Software heruntergeladen wird.
- Standardmäßig sind alle Ports gegenüber Anfragen aus dem Internet gesperrt. Sie können Ports bei Bedarf gezielt für bestimmte Serverdienste freigeben (siehe Menü „Internet / Portfreischaltung“).

Bitte beachten Sie, dass Programme auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können und unter Umständen Sicherheitslücken öffnen. Schützen Sie sich daher zusätzlich mit einer Software-Firewall und einem Virens Scanner auf Geräten in Ihrem Heimnetzwerk.

On the right side of the page, there is a 'Sicherheits-Status' section with the following items:

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Below this is 'Telekom-Datenschutz' with 'Stufe 1' and 'WLAN TO GO Status' with 'HOTSPOT' and a note: 'Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.'

An den Einstellungen der **Firewall** können Sie aus Sicherheitsgründen keine Änderungen vornehmen. Nur so ist gewährleistet, dass Ihr Speedport den bestmöglichen Schutz für Ihr Heimnetzwerk bietet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Programme auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können und unter Umständen Sicherheitslücken öffnen. Schützen Sie sich daher zusätzlich mit einer **Software-Firewall** und einem **Virens Scanner** auf allen netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Heimnetzwerk.

EasySupport.

EasySupport Services.

EasySupport sind Services für Telekom Kunden mit einem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss und erleichtern das Einrichten, Aktualisieren und die Wartung Ihres Speedport:

- **Automatische Konfiguration.**
Ihr Speedport wird für Ihre gebuchten Dienste automatisch eingerichtet.
- **Automatisches Firmware-Update.**
Die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport wird immer auf dem aktuellsten Stand gehalten, damit es zuverlässig und sicher am Netz der Telekom arbeitet.
- **Interaktive Fernkonfiguration.**
Ein Servicemitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet in Ihrem Speedport die Einstellungen (z.B. der Telefonie) sofort konfigurieren.
- **Interaktive Ferndiagnose und -wartung.**
Ein Servicemitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet ein Problem mit Ihrem Speedport sofort diagnostizieren und beheben.

Darüber hinaus stehen Ihnen im sogenannten **Geräte-Manager** ausgewählte EasySupport Services zur Verfügung, mit denen Sie Ihren Speedport einfach selbstständig verwalten können. Den EasySupport Geräte-Manager finden Sie im Telekom Kundencenter.

Die EasySupport Services können Sie nutzen, wenn folgende Grundvoraussetzungen erfüllt sind:

- Die Telekom ist Ihr Anbieter für Breitband- bzw. Glasfaseranschluss und Internetzugang sowie ggf. weitere Internetdienste (z.B. Internet-Telefonie).
- Sie nutzen ein EasySupport geeignetes Gerät der Telekom.
- In Ihrem Speedport ist die Funktion **EasySupport** eingeschaltet (Lieferzustand).
- Die Benutzeroberfläche Ihres Speedport ist aktuell nicht geöffnet.
- Zur Nutzung des Geräte-Managers muss Ihr Speedport bereits für den Internetzugang eingerichtet und mit dem Internet verbunden sein.

Wir empfehlen Ihnen, EasySupport in Ihrem Speedport eingeschaltet zu lassen, damit Sie die Vorteile der EasySupport Services nutzen können.

EasySupport aktivieren.

The screenshot shows the 'EasySupport' page in the Speedport W 724V interface. The main content area contains the following text:

EasySupport
Wir empfehlen Ihnen EasySupport für eine einfache Einrichtung und Wartung Ihres Speedport W 724V!

[Was ist EasySupport?](#)

i Falls Sie dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist EasySupport Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Servicepaket (Mietverhältnis) und darf in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.
EasySupport ist eine Voraussetzung für die Nutzung von HotSpot Fon.

Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht.

EasySupport Services:

- Automatische Konfiguration, Interaktive Fernkonfiguration, Ferndiagnose und Fernwartung deaktivieren.
- Automatische Firmware-Updates deaktivieren (nicht empfohlen).

[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

On the right side, the 'Sicherheits-Status' section shows:

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

The 'WLAN TO GO Status' section shows:

- Stufe 1
- HOTSPOT** Aus

Below the Hotspot status, it says: 'Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.'

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **EasySupport**.
3. Entfernen Sie die gesetzten **Haken**.

Hinweis: In den Werkseinstellungen ist EasySupport aktiviert!

Ihr Speedport nimmt regelmäßig Verbindung mit dem EasySupport System der Telekom auf, um Ihnen die EasySupport Leistungen wie z. B. **Automatisches Firmware-Update** oder **Automatische Konfiguration** anbieten zu können. Dabei werden folgende gerätespezifische Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert:

- Hersteller des Gerätes
- Hardware-Typ und -version
- Seriennummer
- Firmware-Version

Nach einem **Firmware-Update** werden zusätzlich der Zeitpunkt und der Status des letzten Firmware-Updates (Firmware-Aktualisierung) gespeichert. Wir speichern diese Daten in besonders gesicherten Rechenzentren, zu denen nur ein sehr kleiner Personenkreis besonders berechtigter Mitarbeiter Zugang hat.

Hinweis: Durch die regelmäßige Verbindung des Speedport mit dem EasySupport System der Telekom und das mögliche Herunterladen von **Firmware-Updates** wird geringfügig Datenvolumen verbraucht und Verbindungszeit erzeugt. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie einen Internetzugang mit einem Volumen- oder Zeittarif einsetzen, z. B. T-Online eco, T-Online by call oder Call & Surf Start.

Automatisches Firmware-Update.

EasySupport bietet einen Firmware-Update-Service an, der die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport automatisch über das Internet aktualisiert.

Die Telekom arbeitet ständig daran, die Funktionen der Speedport Router und das Zusammenwirken mit dem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss zu optimieren. Sie stellt dazu aktualisierte Versionen der Firmware bereit. Diese helfen, Ihren Speedport sicherer und leistungsfähiger zu machen, damit es zuverlässig am Breitbandnetz der Telekom arbeitet.

Ihr EasySupport geeigneter Speedport aktualisiert automatisch seine Firmware, wenn bei der nächsten Anmeldung auf dem EasySupport System eine neue Firmware-Version vorliegt. Aus technischen Gründen kann es vorkommen, dass Ihr Gerät nicht sofort auf die neue Firmware-Version aktualisiert wird, obwohl auf der Telekom Webseite die neue Firmware zum Runterladen bereitgestellt wurde. Manche Firmware-Versionen enthalten geringe oder weniger wichtige Änderungen und werden daher nicht automatisch verteilt, sondern nur auf der Telekom Webseite bereitgestellt.

Firmware-Updates können mehrmals pro Jahr stattfinden.

Hinweis: Wenn Sie die Funktion **EasySupport** in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, empfehlen wir Ihnen, regelmäßig die Download-Webseite unter www.telekom.de/speedportdownloads auf neue **Firmware-Updates** für Ihr Gerät zu prüfen. Wenn eine neuere Firmware-Version angeboten wird, laden Sie diese ggf. herunter und installieren Sie sie manuell.

Sobald Sie Ihren Speedport an Ihrem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss in Betrieb genommen haben, verbindet es sich in regelmäßigen Abständen (z. B. beim Einschalten und Herstellen der Internetverbindung) automatisch mit dem EasySupport System der Telekom. Dabei werden die im Abschnitt **EasySupport Services** aufgeführten gerätespezifischen Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert.

Anhand dieser Daten überprüft das EasySupport System, ob eine neuere Firmware-Version für Ihren Speedport vorhanden ist. Wenn ja, lädt Ihr Speedport diese automatisch herunter und aktualisiert seine Firmware. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Dabei leuchtet der Schriftzug **Bitte warten!** auf Ihrem Speedport.

Während des Update-Vorgangs kann nicht telefoniert oder im Internet gesurft werden. Laufende Gespräche oder die Internetverbindung werden ggf. unterbrochen. Außerdem kann auf das Konfigurationsprogramm Ihres Speedport nicht zugegriffen werden. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieses Vorgangs.



Trennen Sie während eines Automatischen Firmware-Updates Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.

Automatische Konfiguration.

EasySupport macht das Einrichten Ihres Speedport so einfach wie nie! Dank der **Automatischen Konfiguration** wird Ihr Speedport über das Internet automatisch für den Internetzugang und weitere von Ihnen gebuchte Dienste (wie z. B. die IP-basierte Telefonie) konfiguriert. Sie können auch die IP-basierte Telefonie allein einrichten lassen, wenn Ihr Speedport für den Internetzugang bereits eingerichtet ist. Wir empfehlen, für die schnelle Konfiguration Ihres Speedport diesen Service zu nutzen.

In folgenden Fällen können Sie Ihren Speedport automatisch konfigurieren lassen:

1. Neuen Speedport in Betrieb nehmen.
2. Eingerichteten und auf die Werkseinstellungen zurück gesetzten Speedport in Betrieb nehmen.
3. Eingerichteten Speedport automatisch auf Werkseinstellungen setzen und neu konfigurieren lassen.
4. Eingerichteten Speedport für die IP-basierte Telefonie einrichten.

1. Neuen Speedport in Betrieb nehmen.

Die Automatische Konfiguration für einen neuen Speedport Router können Sie durchführen lassen, wenn diese Voraussetzungen vorliegen:

- Die Grundvoraussetzungen für EasySupport sind erfüllt.
- Ihr Speedport ist fabrikneu und wurde noch nicht manuell konfiguriert.
- Ihr Breitband- bzw. Glasfaseranschluss ist bereits frei geschaltet (Freischaltungsdatum ist der Bereitstellungstermin, der in der Auftragsbestätigung der Telekom vermerkt ist).
- Ihre persönlichen Zugangsdaten von der Telekom liegen vor. Diese benötigen Sie zum Starten der **Automatischen Konfiguration**.

Folgen Sie in diesem Fall zuerst den Anweisungen im Abschnitt **Anschließen** und dann im Abschnitt **Automatische Konfiguration**.

2. Eingerichteten und auf die Werkseinstellungen zurück gesetzten Speedport in Betrieb nehmen.

Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen in dem Abschnitt **Automatische Konfiguration** dieser Bedienungsanleitung.

3. Eingerichteten Speedport automatisch auf Werkseinstellungen setzen und neu konfigurieren lassen.

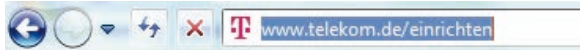
Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen im Abschnitt **Anhang - Problembehandlung** in dieser Bedienungsanleitung.

4. Eingerichteten Speedport für die IP-basierte Telefonie einrichten.

Wenn Sie als Telekom Kunde zu einem IP-basierten Telekom Anschluss gewechselt haben, so können Sie die Umstellung in Ihrem Speedport automatisch durchführen. Dabei bleiben alle Ihre individuellen Einstellungen im Gerät erhalten. Voraussetzung für diesen Service ist, dass Sie Ihren Speedport bereits für den Internetzugang eingerichtet haben und die Funktion **EasySupport** nicht deaktiviert wurde.

Halten Sie Ihre Internet-Zugangsdaten bereit und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Firefox).
3. Geben Sie **www.telekom.de/einrichten** in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.



4. Das Web-Portal zur Automatischen Konfiguration wird geöffnet.



Tipp: Wenn diese Internetseite nicht angezeigt wird, folgen Sie bitte dem Abschnitt **Internet-Telefonie**.

Folgen Sie jetzt den Anweisungen auf der Webseite, damit Ihr Speedport automatisch auf den IP-basierten Anschluss der Telekom umgestellt wird. Überprüfen Sie, ob die IP-basierte Telefonie korrekt funktioniert. Rufen Sie eine beliebige Rufnummer an.

Herzlichen Glückwunsch, Sie können jetzt telefonieren und wie gewohnt im Internet surfen!

Interaktive Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & -wartung.

Bei diesen interaktiven EasySupport Services unterstützt Sie ein Mitarbeiter der Telekom Hotline (Hotline-Mitarbeiter), um auf Ihrem Speedport eine Funktion (z. B. WLAN-Verschlüsselung) zu konfigurieren oder einen Internetdienst (z. B. IP-basierte Telefonie) einzurichten. Der Hotline-Mitarbeiter kann Sie auch bei der Diagnose und Behebung eines Problems mit Ihrem Speedport bzw. einem Internetdienst unterstützen.

Interaktive Services zur Inbetriebnahme und Problembeseitigung bei Internetdiensten der Telekom sind grundsätzlich kostenfrei, sofern diese durch die Gewährleistung abgedeckt sind (z. B. die Einrichtung der IP-basierten Telefonie oder das Beheben eines Problems mit dem Internetzugang). Die Konfiguration oder Problembeseitigung bei weitergehenden Internetdiensten oder Gerätefunktionen ist in der Regel kostenpflichtig.

Die Preise für die einzelnen Services finden Sie in der Preisliste des jeweiligen Internetdienstes.

Nutzungsvoraussetzungen der Interaktiven Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & Fernwartung:

- Die Grundvoraussetzungen für EasySupport Services sind erfüllt (siehe Einleitung zu EasySupport).
- Sie verfügen über einen eingerichteten und funktionsfähigen Internetzugang von der Telekom.
- Ihr Speedport ist aktuell mit dem Internet verbunden.
- Sie haben Ihre Zustimmung zum Fernzugriff auf Ihren Speedport durch die Telekom Hotline gegeben. Dies können Sie auf zwei Wegen tun:
 1. Sie haben einem Hotline-Mitarbeiter der Telekom Ihr Einverständnis gegeben, dass er während des aktuellen Servicegesprächs einmalig von der Ferne auf Ihren Speedport zugreifen darf.
 2. Sie haben im Kundencenter den Dienst **EasySupport Fernunterstützung** gebucht und damit dauerhaft Ihre Zustimmung gegeben, dass Hotline-Mitarbeiter der Telekom im Rahmen eines Hotline-Gesprächs von der Ferne aus auf Ihren Speedport zugreifen dürfen. Den Dienst **EasySupport Fernunterstützung** finden Sie im Kundencenter im Menübereich **Dienste & Abos** direkt unter **Fernunterstützung** (EasySupport Fernunterstützung).

Nutzung der Interaktiven Fernkonfiguration, -diagnose und -wartung:

1. Rufen Sie bitte die kostenfreie Hotline **0800 33 01000** an, um die EasySupport Services in Anspruch zu nehmen. Die Hotline steht Ihnen täglich rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abrechnung eventuell kostenpflichtiger EasySupport Services erfolgt für Sie komfortabel über die Telefonrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.telekom.de/easysupport.
2. Unser Hotline-Mitarbeiter prüft, ob die Voraussetzungen für eine Fernunterstützung gegeben sind.
3. Es folgt eine kurze Aufklärung über den Datenschutz, nach der Sie unserem Hotline-Mitarbeiter die Erlaubnis zum Fernzugriff auf Ihren Speedport erteilen. Anschließend greift der Hotline-Mitarbeiter über das Internet auf Ihr Gerät zu und führt dort die gewünschte Maßnahme durch.
4. Nach der Unterstützung erhalten Sie eine automatisierte Benachrichtigung an Ihre E-Mail-Adresse bei der Telekom (Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de) zugeschickt. Darin werden Sie nochmals darüber informiert, dass Sie einem Fernzugriff auf Ihr Gerät zugestimmt und wir Ihren Konfigurationswunsch ausgeführt oder ein Problem beseitigt haben.

EasySupport Geräte-Manager.

Die Telekom bietet seinen Kunden im sog. EasySupport Geräte-Manager ausgewählte EasySupport Funktionen an.

Mit diesen Funktionen können Sie Ihre EasySupport geeigneten Geräte komfortabel selber verwalten.

Den Geräte-Manager erreichen Sie im Telekom Kundencenter im Menübereich **Anschluss & Tarif** unter dem Punkt **EasySupport** oder direkt über diese Adresse: www.telekom.de/geraete-manager. Das Kundencenter stellt dabei über das Internet eine sichere Verbindung zu Ihrem Gerät her und führt die gewünschte Funktion aus.

Aktuell stehen Ihnen für Telekom Kunden folgende Funktionen bereit:

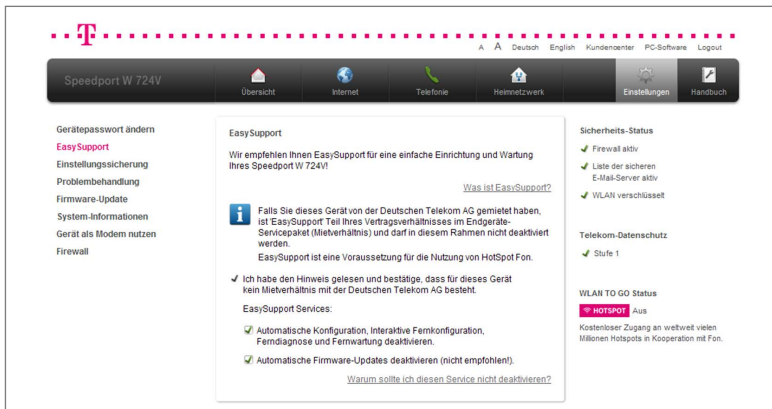
- Überblick über die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk
 - Link zu weiteren Informationen über EasySupport
 - Abhängig vom Gerät stehen Ihnen eine oder mehrere dieser Funktionen bereit:
1. Detailinformationen
 2. Automatisches Firmware-Update
 3. Automatische Konfiguration der IP-basierten Telefonie
 4. Rufnummernzuordnung ändern
 5. Gerätepasswort neu definieren/ändern
 6. Automatische Neukonfiguration Ihres Speedport

Diese Funktionen stehen für Telekom Kunden kostenfrei zur Verfügung.
Es kommen ständig neue Funktionen hinzu.

EasySupport ausschalten.

Sollten Sie EasySupport nicht nutzen wollen, können Sie diese Funktion im Konfigurationsprogramm Ihres Speedport ausschalten.

Hinweis: Wenn Sie dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist EasySupport Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
2. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **EasySupport**.
3. Setzen Sie den Haken **Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht**.
4. Setzen Sie die Haken **Automatische Konfiguration deaktivieren** und **Automatische Firmware-Updates deaktivieren**.

Wir empfehlen, **EasySupport** nicht zu deaktivieren, damit die Firmware Ihres Speedport bei Bedarf automatisch aktualisiert wird.

Hinweis: Wenn Sie die Funktion EasySupport und auch Automatische Firmware-Updates in Ihrem Speedport deaktivieren, können Sie die kostenfreien EasySupport Services, z. B. zur automatischen Aktualisierung der Firmware oder zur automatischen Konfiguration des Internetzugangs auf Ihrem Speedport, nicht nutzen.

Der USB-Anschluss.

Anschluss von USB-Geräten.

Ihr Speedport ist mit einem USB-Anschluss ausgerüstet, der die Standards USB 1.1 und USB 2.0 unterstützt.

An den USB-Anschluss können Sie verschiedene USB-Geräte anschließen:

- USB-Datenträger (Festplatte, Speicherstick)
- Drucker
- USB-Hub

Es werden USB-Datenträger mit den Dateisystemen HFS, HFS+, EXT2, EXT3, FAT32 oder NTFS unterstützt.

Richten Sie für einen angeschlossenen USB-Datenträger Zugriffsrechte und ein Passwort ein. (Siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)

Nutzung angeschlossener USB-Speicher.

Angeschlossene USB-Speicher anzeigen.

USB-Speicher, die direkt oder über einen USB-Hub an den Speedport angeschlossen sind, werden im Konfigurationsmenü unter **Heimnetzwerk / Netzwerkspeicher / Übersicht Netzwerkspeicher** mit ihrem Gerätenamen angezeigt.

Zugriff über FTP (File Transfer Protocol) aus dem lokalen Netzwerk.

Alle im Netzwerk vorhandenen Geräte können gleichzeitig über FTP auf die Daten auf dem USB-Speicher zugreifen. Benutzen Sie dazu ein FTP-Programm.

1. Geben Sie als Host **ftp://speedport.ip**, Ihren **Benutzernamen** und das **persönliche Kennwort** ein.
2. In dem FTP-Programm wird Ihnen der Inhalt Ihres Benutzerordners angezeigt.

Dateien vom USB-Speicher können Sie erst öffnen oder ausführen, nachdem Sie diese auf Ihren Computer oder in Ihr lokales Netzwerk kopiert haben.

Zugriff über FTP aus dem Internet.

Wenn Sie aus dem Internet über FTP auf Ihren USB-Speicher zugreifen wollen, müssen Sie zunächst ein so genanntes dynamisches DNS einrichten. Dynamisches DNS (**D**omain **N**ame **S**ystem) ist ein Dienst, der es ermöglicht, auch bei wechselnder öffentlicher IP-Adresse immer aus dem Internet erreichbar zu sein. Dynamisches DNS wird sowohl von freien als auch von kommerziellen Anbietern zur Verfügung gestellt. Wenn Sie diesen Dienst nutzen wollen, legen Sie bei einem Anbieter für dynamisches DNS ein entsprechendes Konto an. Weitere Informationen und Hilfe zur Konfiguration finden Sie im Abschnitt **Dynamisches DNS**.

Tipp: Aktivieren Sie die Option **auch aus dem Internet**, wenn Sie die angeschlossenen USB-Speicher aus dem Internet erreichbar machen wollen.

Wenn Sie den Dienst beim Anbieter eingerichtet und im Speedport eingestellt haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie einen Internet-Browser.
2. Tragen Sie folgende FTP-Adresse in der Adresszeile ein:
ftp://FTPUSER:IHRPASSWORT@dynamischesDNS
(zum Beispiel: ftp://mustermann:geheim@speedport.strato.org).
3. Bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

Hinweis: Ein Datei-Upload auf die angeschlossenen USB-Speicher ist mit einem Internet-Browser nicht möglich.

Tipp: Wir empfehlen den Zugriff über ein FTP-Programm, da dieses höhere Zuverlässigkeit und Komfort bietet.

Zugriff auf USB-Netzwerkspeicher.

Der Speedport bietet Ihnen die Möglichkeit, USB-Speicher als Netzlaufwerke im Windows-Netzwerk verfügbar zu machen. Daten, die Sie auf den angeschlossenen USB-Datenträgern gespeichert haben, können Sie direkt öffnen und bearbeiten.

Es werden USB-Datenträger mit den Dateisystemen HFS, HFS+, EXT2, EXT3, FAT32 oder NTFS unterstützt.

Tipp: Die maximale Größe der Dateien ist abhängig vom verwendeten Dateisystem.

Windows 8 / 7 / Vista / XP.

1. Öffnen Sie den Windows Explorer.
2. Geben Sie in die Adresszeile **\\speedport.ip** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.
3. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **persönliche Kennwort** ein, das Sie für Ihren USB-Datenträger eingerichtet haben und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.
4. Der Inhalt Ihres Benutzerordners wird angezeigt.

Tipp: Sie können Ihren Benutzerordner in den Arbeitsplatz Ihres Computers einbinden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Ordner und wählen Sie den Eintrag **Netzlaufwerk verbinden**. Vergeben Sie einen Laufwerksbuchstaben und bestätigen Sie die Änderungen.

Mac OS X.

1. Öffnen Sie den Finder.
2. Klicken Sie auf **Gehe zu** und dann auf **Mit Server verbinden...** .
3. Geben Sie die Serveradresse **smb://speedport** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

Hinweis: Verwenden Sie eine ältere Version als OS X 10.7.5, geben Sie die Serveradresse **smb://speedport.ip ein.**

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbinden**.
5. Wählen Sie die Option **Registrierter Benutzer** und geben Sie Ihren **Benutzernamen** und das **persönliche Kennwort** ein.
6. Klicken Sie auf **Verbinden**.
7. Der Inhalt Ihres Benutzerordners wird angezeigt.

Tipp: Der verbundene Ordner wird Ihnen im Finder in den Freigaben angezeigt.

USB-Drucker.

Sie können an den USB-Anschluss des Speedport einen USB-Drucker anschließen und als Netzwerkdrucker nutzen. Der angeschlossene USB-Drucker ist dann für alle mit dem Heimnetzwerk verbundenen Geräte verfügbar. Wenn Sie einen USB-Drucker anschließen, beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

Netzwerkdrucker.

Es werden ausschließlich Drucker unterstützt, die sich unter der Geräteklasse Drucker ansprechen lassen. Das trifft für einige Multifunktionsgeräte, zum Beispiel Drucker-Scanner-Kopierer-Fax-Kombinationen, nicht zu.

- Hostbasierte Drucker werden am Speedport nicht unterstützt.
- Die Nutzung des Statusmonitors ist eventuell nicht möglich.
- Vor der Verwendung als Netzwerkdrucker muss ein entsprechender Benutzer angelegt werden. (siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)

Drucker installieren in Windows 8.

Ihr Speedport erkennt den angeschlossenen Drucker automatisch und zeigt diesen in der Netzwerkumgebung an. Nach wenigen Einrichtungsschritten können Sie den Drucker wie gewohnt nutzen.

Hinweis: Der angeschlossene Drucker muss für die Einrichtung eingeschaltet sein.

1. Legen Sie zuerst einen Benutzer an. (siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)
2. Klicken Sie auf die Kachel **Desktop**.
3. Klicken Sie auf das **Explorer-Icon** in der Taskleiste.
4. Klicken Sie in der linken Leiste auf den Eintrag **Netzwerk**.
5. Klicken Sie doppelt auf den Eintrag **SPEEDPORT**.
6. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **persönliche Kennwort** ein, das Sie für den Benutzer eingerichtet haben und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.
7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Drucker-Icon** und wählen Sie den Eintrag **Verbinden**.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht automatisch erkannt werden, bestätigen Sie den Hinweis durch Klicken der Schaltfläche OK.

8. Wählen Sie den entsprechenden Treiber aus der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt sein, können Sie über die Schaltfläche **Datenträger die Druckertreiber von der Hersteller-CD auswählen. Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.**

9. Folgen Sie eventuellen Anweisungen des Installations-Assistenten.
10. Nach der erfolgreichen Installation können Sie Ihren Drucker wie gewohnt nutzen.

Drucker installieren in Windows 7.

Ihr Speedport erkennt den angeschlossenen Drucker automatisch und zeigt diesen in der Netzwerkumgebung an. Nach wenigen Einrichtungsschritten können Sie den Drucker wie gewohnt nutzen.

Hinweis: Der angeschlossene Drucker muss für die Einrichtung eingeschaltet sein.

1. Legen Sie zuerst einen Benutzer an. (siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)
2. Klicken Sie in der Taskleiste auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Computer**.
3. Klicken Sie in der linken Leiste auf den Eintrag **Netzwerk**.
4. Klicken Sie doppelt auf den Eintrag **SPEEDPORT**.
5. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **persönliche Kennwort** ein, das Sie für den Benutzer eingerichtet haben und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Drucker-Icon** und wählen Sie den Eintrag **Verbinden**.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht automatisch erkannt werden, bestätigen Sie den Hinweis durch Klicken der Schaltfläche **OK.**

7. Wählen Sie den entsprechenden Treiber aus der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt sein, können Sie über die Schaltfläche **Datenträger die Druckertreiber von der Hersteller-CD auswählen. Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.**

8. Folgen Sie eventuellen Anweisungen des Installations-Assistenten.
9. Nach der erfolgreichen Installation können Sie Ihren Drucker wie gewohnt nutzen.

Drucker installieren in Windows Vista.

Ihr Speedport erkennt den angeschlossenen Drucker automatisch und zeigt diesen in der Netzwerkumgebung an. Nach wenigen Einrichtungsschritten können Sie den Drucker wie gewohnt nutzen.

Hinweis: Der angeschlossene Drucker muss für die Einrichtung eingeschaltet sein.

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Netzwerk und Internet**.
3. Klicken Sie auf den Eintrag **Netzwerk und Freigabecenter**.
4. Klicken Sie unter **Freigabe und Erkennung**, neben **Netzwerkerkennung** auf den **Pfeil**.
5. Klicken Sie auf **Netzwerkerkennung einschalten** und anschließend auf **Übernehmen**.
6. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

Hinweis: Geben Sie ggf. das entsprechende Administratorpasswort ein und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

7. Folgen Sie jetzt der Anweisung **Drucker installieren in Windows 7**.
8. Nach der erfolgreichen Installation können Sie Ihren Drucker wie gewohnt nutzen.

Drucker installieren in Windows XP.

Ihr Speedport erkennt den angeschlossenen Drucker automatisch und zeigt diesen in der Netzwerkumgebung an. Nach wenigen Einrichtungsschritten können Sie den Drucker wie gewohnt nutzen.

Hinweis: Der angeschlossene Drucker muss für die Einrichtung eingeschaltet sein.

1. Legen Sie zuerst einen Benutzer an. (siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)
2. Klicken Sie in der Taskleiste auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Netzwerkumgebung**.
3. Klicken Sie in der linken Leiste auf den Eintrag **Arbeitsgruppencomputer anzeigen**.
4. Klicken Sie doppelt auf den Eintrag **SPEEDPORT**.
5. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **persönliche Kennwort** ein, das Sie für den Benutzer eingerichtet haben und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Drucker-Icon** und wählen Sie den Eintrag **Verbinden**.
7. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht automatisch erkannt werden, bestätigen Sie den Hinweis durch Klicken der Schaltfläche **OK.**

8. Wählen Sie den entsprechenden Treiber aus der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt sein, können Sie über die Schaltfläche **Datenträger die Druckertreiber von der Hersteller-CD auswählen. Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.**

9. Folgen Sie eventuellen Anweisungen des Installations-Assistenten.
10. Nach der erfolgreichen Installation können Sie Ihren Drucker wie gewohnt nutzen.

Druckertreiber installieren in Mac OS X 10.7 / 10.8.

Ihr Speedport erkennt den angeschlossenen Drucker automatisch und zeigt diesen in der Netzwerkumgebung an. Nach wenigen Einrichtungsschritten können Sie den Drucker wie gewohnt nutzen.

Hinweis: Der angeschlossene Drucker muss für die Einrichtung eingeschaltet sein.

1. Legen Sie zuerst einen Benutzer an. (siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)
2. Klicken Sie in der Menüleiste auf das **Apfel-Symbol**.
3. Klicken Sie im Pulldown-Menü auf den Eintrag **Systemeinstellungen**.
4. Klicken Sie auf das Icon **Drucken & Scannen**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+**, um einen Drucker hinzuzufügen.
6. Klicken Sie in der oberen Leiste auf **Windows**.
7. Klicken Sie in der linken Spalte auf die Arbeitsgruppe (bspw. **WORKGROUP**).
8. Klicken Sie im mittleren Feld doppelt auf den Eintrag **speedport**.
9. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **persönliche Kennwort** ein, das Sie für den Benutzer eingerichtet haben und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Verbinden**.
10. Klicken Sie im rechten Feld auf das **Icon** des identifizierten Druckers.
11. Tragen Sie den Namen und Standort des Druckers in die Eingabefelder ein.
12. Wählen Sie bei **Drucken mit** den Eintrag **Druckersoftware auswählen** aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
14. Nach der erfolgreichen Installation können Sie Ihren Drucker wie gewohnt nutzen.

USB-Hub.

Sie können einen USB-Hub an den USB-Anschluss Ihres Speedport anschließen. Ein USB-Hub ist ein Gerät zur Erweiterung vorhandener USB-Anschlüsse. An den USB-Hub können Sie z. B. drei USB-Speicher und einen USB-Drucker oder vier USB-Speicher (Festplatte, Speicher-Stick) anschließen.

Hinweis: Betreiben Sie mehrere USB-Geräte ohne eigene Stromversorgung über einen USB-Hub an Ihrem Speedport, dann beachten Sie, dass die Summe der Betriebsströme gemäß USB-Spezifikation einen Wert von 500 mA nicht überschreiten darf. Andernfalls kann es zu unspezifischen Fehlerbildern an den USB-Geräten oder auch zu Schäden am Speedport kommen.

Anhang.

Dieser Anhang enthält die folgenden Informationen:

- Leuchtanzeigen (LED)
- Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset)
- Selbsthilfe bei Problemen
- Technischer Service
- CE-Zeichen
- Technische Daten
- Gewährleistung
- Reinigen
- Rücknahme von alten Geräten

Leuchtanzeigen (LED).

Die Leuchtanzeigen Ihres Speedport befinden sich an der Vorderseite des Geräts. Durch die verschiedenen Leuchtanzeigen können alle Betriebszustände angezeigt werden.

Tipp: Die unteren drei Leuchtanzeigen sind gleichzeitig Tasten, mit denen Sie die entsprechende Funktion aktivieren bzw. deaktivieren können.

LED	Zustand	Bedeutung
Power	leuchtet	Stromversorgung hergestellt.
	blinkt	Gerät defekt. Bitte wenden Sie sich an den Kundenservice.
Link	leuchtet	Verbindung zum Breitbandanschluss oder Glasfaser-Modem hergestellt.
	blinkt	Verbindung wird synchronisiert.
Online	leuchtet	Internetverbindung hergestellt.
Telefonie	leuchtet	Telefonie aktiviert.
Service / Bitte warten!	blinkt	Ein Serviceprozess läuft. Bitte warten Sie, bis die Anzeige erlischt.
WLAN	Taste	Die Taste aktiviert die WLAN-Funktion.
	leuchtet	WLAN aktiviert.
Anmelden	Taste	Die Taste startet den Anmeldeprozess für WLAN-Geräte (WPS) und Schnurlostelefone.
	blinkt	Der Anmeldeprozess für WLAN-Geräte und Schnurlostelefone ist aktiviert.
Telefon suchen	Taste	Die Taste lässt angemeldete Schnurlostelefone klingeln (Paging).
	blinkt	Die angemeldeten Schnurlostelefone klingeln.

Hinweis: Trennen Sie Ihren Speedport während des Firmware-Updates nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät anschließend nicht mehr funktioniert.

Die Signalisierung der Betriebszustände wird für maximal 300 Sekunden gegeben. Wird während dieser Zeit eine der beteiligten Leuchtanzeigen für eine andere Signalisierung benötigt, wird die Signalisierung des ersten Zustands abgebrochen und durch die Signalisierung des neuen Zustands ersetzt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn während der Signalisierung eines Fehlers bei WPS (automatischer Abgleich) ein Fehler bei der Registrierung erkannt wurde.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset).

Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Dazu gehören z. B. die von Ihrem Anbieter überlassenen Daten wie Ihre Anschlusskennung und Ihr persönliches Passwort.

Mittels dieser Daten könnten Fremde zu Ihren Lasten im Internet surfen, Ihre E-Mails abrufen und andere, sicherheitssensitive Vorgänge ausführen. Führen Sie bei Ihrem Speedport unbedingt einen Reset durch, bevor Sie das Gerät, z. B. wegen Reparatur oder zum Wiederaufbereiten an Dritte übergeben.

Tipp: Wir empfehlen das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen über die Benutzeroberfläche Ihres Speedport durchzuführen. So stellen Sie sicher, dass der Vorgang erfolgreich ausgeführt wurde.

Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen ist auch notwendig, wenn Sie Ihr persönliches Kennwort vergessen haben und keinen Zugang mehr zum Konfigurationsprogramm haben. In diesem Fall müssen Sie Ihren Speedport vollständig neu konfigurieren und gehen dabei wie folgt vor:

1. Ihr Speedport muss am Stromnetz angeschlossen sein.
2. Deaktivieren Sie die WLAN-Funktion Ihres Speedport durch Drücken der Taste **WLAN** (die Leuchtanzeige **WLAN** leuchtet nicht).
3. Drücken Sie mit einem dünnen Gegenstand in die kleine, mit **Reset** bezeichnete Öffnung auf der Rückseite Ihres Speedport für mindestens 5 Sekunden.
4. Warten Sie 180 Sekunden, bevor Sie Ihren Speedport vom Stromnetz trennen.
5. Schließen Sie Ihren Speedport erneut an das Stromnetz an. Ihr Speedport startet innerhalb von 180 Sekunden neu.
6. Wenn das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen erfolgreich war, ist die WLAN-Funktion Ihres Speedport wieder eingeschaltet (die Leuchtanzeige **WLAN** leuchtet).

Jetzt sind alle Ihre Daten gelöscht und durch die Werkseinstellungen ersetzt worden. Sie können Ihren Speedport nun bedenkenlos aus der Hand geben.

Wenn Sie überprüfen wollen, ob alle Daten gelöscht wurden, probieren Sie, ob das Passwort auf die Standardeinstellung (Gerätepasswort auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass) zurückgesetzt wurde. Wenn das Passwort zurückgesetzt wurde, sind auch alle anderen Daten gelöscht.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass diese Überprüfung nur funktioniert, wenn Sie vor dem Zurücksetzen auf Werkseinstellungen das entsprechende Passwort geändert hatten.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass nach einem Zurücksetzen auf Werkseinstellungen der WLAN-Name (SSID) und der WLAN-Schlüssel wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden. Das sind die Daten, die auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass eingetragen sind. Wenn Sie Ihren Speedport aus der Hand geben, sind diese Informationen auch für andere zugänglich.

Selbsthilfe bei Problemen.

Innerhalb der Benutzeroberfläche Ihres Speedport finden Sie weitere Informationen zur Selbsthilfe bei Problemen. Klicken Sie mit der Maus auf die entsprechenden Eingabefelder oder die hervorgehobenen Texte.

Wenn sich Ihr Speedport einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie das Problem zunächst mithilfe der folgenden Tabellen zu lösen.

Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Auf der Vorderseite leuchtet keine Leuchtanzeige.	Die Stromversorgung zum Speedport ist unterbrochen.	Prüfen Sie die verwendete Steckdose. Verwenden Sie dafür ein Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert.
Nach einem Firmware-Update funktioniert Ihr Speedport nicht mehr.	Während des Firmware-Updates wurden die Verbindungen zu Ihrem Speedport unterbrochen.	Setzen Sie Ihren Speedport auf Werkseinstellungen zurück. Führt dies nicht zum Erfolg, wenden Sie sich an den Technischen Service der Telekom.
Es kann keine Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk Ihres Speedport aufgebaut werden.	Die WLAN-Funktion am Speedport ist deaktiviert.	Die Leuchtanzeige WLAN an der Vorderseite Ihres Speedport muss leuchten. Ist dies nicht der Fall, aktivieren Sie die WLAN-Funktion am Speedport durch Drücken der Taste WLAN .
	Die Verschlüsselung am Speedport stimmt nicht mit der Verschlüsselung an den netzwerkfähigen Geräten überein.	Stellen Sie am Speedport und an den netzwerkfähigen Geräten die gleiche Verschlüsselung ein.

Probleme beim Telefonieren.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sie können keine Gespräche über Internet-Telefonie führen, obwohl Ihr Anschluss erfolgreich eingerichtet ist.	Ihr Speedport hat keine Internetverbindung und kann sich somit nicht für Internet-Telefonie anmelden.	Überprüfen Sie, ob die Leuchtanzeige Online leuchtet. Überprüfen Sie den Anschluss Ihres Speedport. Stellen Sie sicher, dass im Menü Internetverbindung die Option Immer online aktiviert ist.
Gespräche im Ortsnetz bekommen immer die Meldung Kein Anschluss unter dieser Nummer.	Es wurde keine Ortsvorwahl gewählt.	Verwenden Sie für Gespräche ins Ortsnetz auch immer die Ortsvorwahl oder tragen Sie die Ortsvorwahl bei der Konfiguration ein.

Aufrufen des Konfigurationsprogramms.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Nach Eingabe der IP-Adresse des Speedport wird in Ihrem Internet-Browser angezeigt: Die Seite konnte nicht gefunden werden.	Sie haben eine falsche IP-Adresse eingegeben.	Prüfen Sie die IP-Adresse. Standard ist http://speedport.ip (alternativ http://192.168.2.1)
Das Konfigurationsprogramm ist nicht mehr zugänglich.		Trennen Sie Ihren Speedport für 30 Sekunden von der Stromversorgung. Warten Sie 180 Sekunden, bis der Neustart erfolgt ist.

Führen Sie ein **Zurücksetzen auf Werkseinstellungen** aus.

Weitere Hinweise können Sie in unserem Internet-Portal **Hilfe & Service** finden: <http://www.telekom.de/hilfe>.

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unser Technischer Service zur Verfügung. Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Telekom steht Ihnen der Technische Service unter freecall **0800 330 1000** oder im Internet unter <http://hilfe.telekom.de> zur Verfügung.

Technischer Service.

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Ihrem Speedport erhalten Sie an der Hotline des Technischen Service der Telekom.

Erfahrene Mitarbeiter stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0800 330 1000** zur Verfügung.

Auf Wunsch erfolgt eine Konfiguration Ihres Speedport mit Hilfe des Fernwartungszugangs (Remote Access).

Bitte halten Sie die Seriennummer des Produkts bereit. Sie finden sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts.

Tipp: Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie Ihren Speedport z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein **Zurücksetzen auf Werkseinstellungen** aus. Beachten Sie, dass die voreingestellte Verschlüsselung Ihres Speedport wieder aktiviert ist.

CE-Zeichen.

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

- 1999/5/EG (Richtlinie des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität).
- 2009/125/EG (Richtlinie des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte).
- 2011/65/EU (Richtlinie des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten).

Die Konformität mit den o. a. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
Products & Innovation
CE-Management
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Technische Daten.

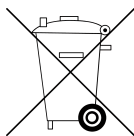
Modell:	Speedport W 724V
DSL-Standard	ADSL, ADSL2, ADSL2+, VDSL, VDSL2
1 DSL	RJ45
1 Link (WAN)	RJ45
4 LAN	RJ45, 10/100/1000 autoMDI/MDIX
2 TAE-U	zum Anschluss analoger Endgeräte (Telefon, Fax, Anrufbeantworter)
2 USB	USB 1.0 / 1.1 / 2.0
WLAN-Standard	IEEE 802.11b/g/n/ac
Frequenzbereich	2.400 - 2.4835 GHz (IEEE 802.11b/g/n) 5.180 - 5.700 GHz (IEEE 802.11a/n/ac)
Funkkanäle	13 bei IEEE 802.11b/g/n (2,4 GHz), 16 bei IEEE 802.11n/ac (5 GHz)
Max. Clients	253 (WLAN: 24) zzgl. 6 Clients im HotSpot
Max. Reichweite	ca. 30 m in Gebäuden ca. 150 m im Freien (bei Sichtkontakt)
Übertragungsrate Wireless	IEEE 802.11b: bis 11 Mbps IEEE 802.11g: bis 54 Mbps IEEE 802.11a: bis 54 Mbps IEEE 802.11n: bis 300 / 450 Mbps IEEE 802.11ac: bis 1300 Mbps
Internet-Browser	Microsoft Internet Explorer ab Version 9.0, Mozilla Firefox ab Version 13.0, T-Online Browser ab Version 6
Sicherheit	WPA/WPA2, WEP 64bit / 128 bit, MAC-Filter, NAT, Firewall
Versorgungsspannung	siehe Netzteil-Typenschild
Zulässige Umgebungstemperatur	0 °C bis 40 °C ; bei 5 % bis 95 % relative Luftfeuchtigkeit
Abmessungen	ca. 246 x 158 x 82 mm
Gewicht	ca. 600 g
Zulassung	CE-Zertifizierung (R&TTE-Richtlinie), zugelassen für die Bundesrepublik Deutschland

Reinigen.

Reinigen - wenn's nötig wird.

Reinigen Sie den Speedport mit einem weichen, trockenen und antistatischem Reinigungstuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder Lösungsmittel.

Rücknahme von alten Geräten.



Hat Ihr Speedport ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Telekom Deutschland GmbH ist bei der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register unter der WEEE-Reg.-Nr. DE 60800328 registriert.

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie das Gerät z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen aus. Beachten Sie, dass die voreingestellte Verschlüsselung der Daten wieder aktiviert ist.

Speedport W 724V
Stand 12/2014

Telekom Deutschland GmbH
Landgrabenweg 151
53227 Bonn

Besuchen Sie uns im Telekom Shop oder im Internet
www.telekom.de